



Kennziffer
Q II 1 j
2003

Statistische Berichte

Abfallwirtschaft in Bayern 2003

Herausgegeben im
Mai 2005
Bestellnummer:
Q21003 200300
Einzelpreis:
20,50 €



Statistisches Jahrbuch für Bayern 2004

- 629 Seiten
- Tabellenwerk mit den wichtigsten statistischen Daten zum Freistaat Bayern
- Graphische Darstellungen
- Bayernkarten mit Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten, Regionen
- Geographische und meteorologische Angaben
- auch auf CD-ROM

Inhalt

- Zeitreihen • Zeitreihen zu sämtlichen statistischen Bereichen für die Jahre 1960, 1970, 1980, 1990 und 2002 und 2003
- Bevölkerung und Kultur • Bevölkerungsstand und -bewegung, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Rechtspflege, Wahlen, Erwerbstätigkeit
- Wirtschaft und Finanzen • Land- und Forstwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit, Wohnungswesen, Handel und Gastgewerbe, Verkehr, Geld und Kredit, Versicherungen, Öffentliche Finanzen, Preise
- Soziale Verhältnisse • Öffentliche Sozialleistungen, Löhne und Gehälter, Versorgung und Verbrauch
- Gesamte Volkswirtschaft • Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes, Umweltschutz
- Regionaldaten • Strukturdaten der Landkreise, kreisfreien Städte, Regierungsbezirke und Regionen
- Bund und Länder • Wichtige Strukturdaten Deutschlands und aller Bundesländer
- Bayern in Europa • Strukturdaten der Mitgliedsstaaten der EU
- Sachverzeichnis • Merkmalsbezogen tief gegliedert

www.statistik.bayern.de/webshop

Weitere Bestellmöglichkeiten finden Sie
im Impressum.



Zeichenerklärung

- | | | | |
|---|--|-----|--|
| 0 | = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit | () | = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann |
| - | = nichts vorhanden | p | = vorläufiges Ergebnis |
| / | = keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug | r | = berichtiges Ergebnis |
| · | = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten | s | = geschätztes Ergebnis |
| x | = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll | ± | = entspricht |

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den Endsummen ergeben. Bei Aufgliederungen einer Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im allgemeinen nicht.

Impressum

Verleger, Herausgeber und Druck: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München
Telefon: 089 2119 255; Telefax: (089) 2119 607
E-Mail: vertrieb@statistik.bayern.de
Internet: <http://www.statistik.bayern.de>

- © Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers. In Druckwerken sind für nicht gewerbliche Zwecke Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Vorbemerkungen	5
Begriffsbestimmungen	6
Rechtsgrundlagen	12
1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft	
Vorbemerkungen	14
Schaubilder	
<i>Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Anlagenarten</i>	<i>16</i>
<i>In Kompostierungsanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 2003</i>	<i>16</i>
<i>In Deponien der Entsorgungswirtschaft abgelagerte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten</i>	<i>16</i>
<i>In Anlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 1998 - 2003 nach Regierungsbezirken</i>	<i>17</i>
<i>Karte Deponien und Thermische Behandlungsanlagen der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003</i>	<i>18</i>
<i>Karte Abfallverwertungsanlagen der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003</i>	<i>19</i>
<i>Karte Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003</i>	<i>20</i>
1.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft allgemein	
1.1.1. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft nach Anlagenarten	
1.1.1.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Beseitigungsanlagen	21
1.1.1.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Verwertungsanlagen	21
1.1.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Abfallarten und Entsorgungswegen	22
1.1.3 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Abfallarten und	
1.1.3.1 Herkunft der Abfälle	24
1.1.3.2 Verbleib der Abfälle	25
1.1.4. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Anlagenarten und	
1.1.4.1 Herkunft der Abfälle	26
1.1.4.2 Verbleib der Abfälle	27
1.1.5. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach	
1.1.5.1. Herkunft der Abfälle	28
1.1.5.2. Verbleib der Abfälle	31
1.1.5.3. Anzahl der Anlagen	34
1.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft: Verwertung und Behandlung	
1.2.1 In Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle	37
1.2.2 Kompostierungsanlagen in Bayern 2003 nach Kapazität, eingesetzter Abfallmenge und Regierungsbezirken	38
1.2.3 In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmenge und erzeugte Kompostmenge in Bayern 2002 nach Regierungsbezirken und Art der Verwendung	38

1.2.4	In Behandlungsanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle	39
1.3 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft: Thermische Behandlung		
1.3.1	In thermische Behandlungsanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle	42
1.4 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft: Beseitigung		
1.4.1	In Deponien der Entsorgungswirtschaft abgelagerte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle	43
1.4.2	Geplante Stilllegungen, Kapazitätsausbau und Restvolumen von Deponien in Bayern 2002	44
1.4.3	Auf Deponien abgelagerte ausgewählte Siedlungsabfälle in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken	44
1.5 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft: Sortierung und Zerlegung		
1.5.1	In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen eingesetzte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und Verbleib	45
2 Betriebliche Abfallentsorgung		
Vorbemerkungen		49
Schaubilder		
<i>Betriebliche Abfallentsorgung in Bayern 2003</i>		50
<i>Betriebliche Abfallentsorgung in Bayern 2003 nach Art der Entsorgung</i>		51
<i>Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen zur Verwertung in Bayern 2003</i>		51
<i>Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen zur Beseitigung in Bayern 2003</i>		51
2.1. Betriebliche Abfallentsorgung: Zur Entsorgung anstehende Abfälle		
2.1.1	Abfallentsorgung bei Betrieben mit Entsorgungsanlagen in Bayern 2003 nach Abfallarten	52
2.1.2	Abfallentsorgung bei Betrieben mit Entsorgungsanlagen in Bayern 2003 nach Wirtschaftszweigen und Abfallarten	56
2.2. Betriebliche Abfallentsorgung: Abfallbehandlung		
2.2.1	Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen zur Verwertung in Bayern 2003 nach Wirtschaftszweigen und Abfallarten	58
2.2.2	Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen zur Beseitigung in Bayern 2003 nach Wirtschaftszweigen und Abfallarten	59
2.2.3	Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen in Bayern 2002 nach Regierungsbezirken	60
2.2.4	Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen in Bayern 2002 nach Art der Behandlung	61
2.3 Betriebliche Abfallentsorgung: Anzahl der Betriebe und Entsorgungsanlagen		
2.3.1	Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Bayern 2002 nach Wirtschaftszweigen	62

3 Nachweispflichtige Abfälle

Vorbemerkungen	65
Schaubilder	
<i>Erzeugung und Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Bayern 2003</i>	66
<i>Erzeugung und Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken</i>	67
3.1 Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten	68
3.2 An Entsorgungsanlagen angelieferte Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten	70
3.3 Einfuhr und Ausfuhr von Abfällen in Bayern 2003 nach Staaten	72

4 Verwertung bestimmter Abfälle

Vorbemerkungen	75
Schaubilder	
<i>Entsorgungswege für Bauabfälle in Bayern 1998, 2000 und 2002</i>	77
<i>In Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzte Bauabfälle sowie gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2002</i>	78
<i>Zur Aufarbeitung eingesetzte Altkunststoffe in Bayern 1996 bis 2002</i>	79
<i>Recycelte Altpapier und Altglasmengen in Bayern 1996 bis 2002</i>	79
4.1 Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 1998, 2000 und 2002 nach Art der Entsorgung und Abfallarten	80
4.2 Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2002 nach Anlagenarten bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung	81
4.3 In Bauschuttrecyclinganlagen und Aspaltmischanlagen eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2002 nach Abfallarten	83
4.4 In Bauschuttrecyclinganlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2002	83
4.5 Altpapier, Altglas und Altkunststoffe in Bayern seit 1996 nach regionaler Herkunft	84
4.6 Bezug, Herkunft und Recycling von Altpapier und Altglas in Bayern 2003 nach Sorten	85
4.7 In Aufarbeitungsanlagen eingesetzte Altkunststoffe in Bayern 2002 nach Art und Herkunft	86

5 Einsammlung von Verpackungen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

Vorbemerkungen	89
Schaubilder	
<i>Eingesammelte Verkaufsverpackungen in Bayern seit 1996</i>	90
<i>Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Bayern 1999 bis 2003</i>	90
<i>Restmüllaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe je Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2002</i>	91
5.1 Bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verpackungen in Bayern 2002 und 2003 nach Verpackungsarten	92
5.2 Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe in Bayern 2001 und 2002 nach Regierungsbezirken und Abfallarten	93
Anhang	
Anhang 1: Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses	96
Anhang 2: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003	105
Anhang 3: Übersicht über die Erhebungen der Abfallentsorgung	108

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Abfallwirtschaft ist durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen seit einigen Jahren einem starkem Wandel unterworfen. Das am 7. Oktober 1996 in Kraft getretene Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) bildet in Verbindung mit EU-Vorgaben und dem untergesetzlichen Regelwerk zur Abfallwirtschaft den rechtlichen Rahmen für die umweltverträgliche Abfallentsorgung. Um den Bedarf an thematisch und regional differenzierten Daten zur Abfallwirtschaft – auch im Sinne des KrW-/AbfG – abzudecken, wurden im Rahmen der amtlichen Statistik Erhebungen konzipiert, die seit dem Berichtsjahr 1996 nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 21. September 1994 durchgeführt werden.

Ein wesentlicher Aspekt des UStatG war und ist die Entlastung der Unternehmen von der statistischen Auskunftspflicht. Einerseits kann im Bereich der Sonderabfälle durch Nutzung von Verwaltungsdaten (Übernahme der Begleitscheindaten des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz) auf eine direkte Befragung der Abfallerzeuger verzichtet werden. Andererseits konnten durch die Umstellung der zentralen Abfallerhebungen auf die sogenannte „Entsorgerseite“ – d.h. anstelle der großen Zahl an Abfallerzeugern werden nur noch die Abfallentsorger befragt – viele Wirtschaftsbetriebe von der Auskunftspflicht befreit werden.

Zur einheitlichen Klassifizierung und Erfassung von Abfallarten wird seit 1999 in der amtlichen Statistik eine EU-einheitliche Abfallsystematik verwendet. Zunächst wurde der bis 1998 gültige LAGA-Katalog, eine überwiegend stoffbezogene Systematik der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall, vom Europäischen Abfallartenkatalog (EAK), einer überwiegend herkunftsbezogenen Systematik ersetzt. Im Jahr 2002 wurde basierend auf den Erfahrungen mit dem EAK eine weiterentwickelte Abfallsystematik eingeführt, das europäische Abfallverzeichnis (EAV). Diese seit 2002 gültige Abfallsystematik ist teilweise herkunftsbezogen (z.B. Abfälle aus der fotografischen Industrie), unterscheidet aber auch nach der früheren Funktion eines Stoffes (z.B. Verpackungsabfall) oder dessen stofflicher Beschaffenheit (z.B. Benzin, Peroxide etc.). Insbesondere bei Vergleichen einzelner Abfallarten zwischen 2001 und 2002 können die Differenzen auf die unterschiedliche Struktur der Abfallsystematiken zurückzuführen sein. Diese Vergleiche sind deshalb oft nur bedingt sinnvoll bzw. wären exakt nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand realisierbar.

In der vorliegenden Veröffentlichung sind Ergebnisse der Erhebungen der Abfallwirtschaft (§§ 3 bis 5 UStatG) für die Berichtsjahre 2002 und 2003 dargestellt. § 3 (1) umfaßt dabei die Erhebungen der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft (Kapitel 1) sowie die betriebliche Abfallentsorgung (Kapitel 2). In § 4 ist die sekundärstatistische Erhebung über die nachweispflichtigen Abfälle (besonders überwachungsbedürftige Abfälle und grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen) geregelt (Kapitel 3). Nach § 5 werden Erhebungen zur Entsorgung bzw. Verwertung bestimmter Abfälle wie z.B. Bauabfälle, Altglas, Altpapier, Kunststoffabfälle durchgeführt (Kapitel 4). Die Einsammlung von Abfällen ist in § 5 (5) (Einsammlung von Verpackungen, Kapitel 5) sowie in § 3 (2) (Einsammlung von sonstigen Abfällen) geregelt. Einen Überblick über alle Erhebungen der Abfallwirtschaft gibt Anhang 3. Alle Ergebnisse werden im Anschluss an die Aufbereitung an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.

Die verschiedenen Teilbereiche der Abfallwirtschaft können im Rahmen des Umweltstatistikgesetzes – mit Ausnahme der nachweispflichtigen Abfälle – nur entsorgerseitig dargestellt werden. Es ist daher nicht möglich, eine umfassende Abfallbilanz nach Herkunft und Verbleib der Abfälle zu erstellen. Insbesondere werden im gewerblichen Bereich Daten über das Aufkommen von Nicht-Begleitscheinabfällen im Allgemeinen nicht erhoben. Auf der Entsorger-

seite fehlen Mengen der nicht überwachungsbedürftigen Gewerbeabfälle, die ohne Behandlung direkt verwertet werden oder außerhalb Bayerns zur Entsorgung verbracht werden.

Hinweis: Weitere bzw. tiefer gegliederte Daten sind auf Anfrage erhältlich unter:
Tel. (089) 2119 374, Fax (089) 2119 1374.

Begriffsbestimmungen (alphabetisch)

Abbruchholz ist unbehandeltes oder behandeltes Holz von Neu- oder Altbauten (z.B. Fenster und Türen sowie Holz aus Wänden, Dachkonstruktionen, Dachstühlen).

Die **Abfallarten** wurden bis einschließlich Berichtsjahr 1998 nach den Schlüsselnummern des Abfallartenkataloges der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA-Schlüssel) erfasst, von 1999 bis 2001 kam der Europäische Abfallartenkatalog (EAK) zur Anwendung. Ab dem Berichtsjahr 2002 gilt der → Europäische Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV).

Der **Abfallbegleitschein** ist der Nachweis über die ordnungsgemäße Entsorgung (Transport, Behandlung, Verwertung und Beseitigung) der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle. Er enthält Angaben über den Abfallerzeuger, die Sonderabfallmenge, den Transporteur sowie den Abfallentsorger.

Das gesetzlich vorgeschriebene **Abfallbegleitscheinverfahren** dient als Kontrollinstrument zum Nachweis über Erzeugung, Art, Menge und Verbleib der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle. Es ermöglicht den Überwachungsbehörden die Kontrolle über die ordnungsgemäße Entsorgung der Sonderabfälle vom Erzeuger über den Transporteur bis hin zum Entsorger.

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes aufgeführten Gruppen fallen und deren sich Ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muß. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden.

Als **Abfallbehandlung** gelten physikalische, thermische, chemische oder biologische Verfahren oder Verfahrenskombinationen, die die Menge oder Schädlichkeit der Abfälle verändern. Sie hat das Ziel, das Volumen oder die gefährlichen Eigenschaften der Abfälle zu verringern, ihre Handhabung zu erleichtern oder ihre Verwertung bzw. Beseitigung zu ermöglichen oder begünstigen.

Die **Abfallbeseitigung** ist ein Teilbereich der → Abfallentsorgung

Die **Abfallentsorgung** umfaßt die Einsammlung, Sortierung, (Vor-)Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch Betriebe bzw. Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden, als auch von Gewerbebetrieben bzw. -unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle z.B. in betriebseigenen Anlagen behandeln, verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Sortierung, Behandlung, Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Die Entsorgung erfolgt je nach Abfallart in unterschiedlichen Anlagen. Die wichtigsten Anlagenarten sind (Kombinationen verschiedener Verfahren sind möglich):

- **Anlagen zur Verwertung**

→ Chemisch/physikalische Behandlungsanlage, → Mechanisch/biologische Behandlungsanlage, Bodenbehandlungsanlage, → Kompostierungsanlage, Vergärungsanlage, Biogasanlage, Asphaltmischanlage, Bauschuttrecyclinganlage, Kunststoffrecyclinganlage; Sortieranlage, Zerlegeeinrichtung, Shredderanlage;

- **Anlagen zur Beseitigung**

→ Thermische Behandlungsanlage (z.B. Abfallverbrennungsanlage, → Feuerungsanlage);
→ Deponie.

Abfallverbrennungsanlage → Thermische Behandlungsanlage.

Die **Abfallverwertung** umfaßt Verfahren, die einer umweltschonenden Abfallentsorgung dienen. Sie ist ein Teilbereich der → Abfallentsorgung. Einer Abfallverwertung ist oft eine → Abfallbehandlung vorgeschaltet.

Abfallwirtschaft umfaßt die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen.

Als **Aufarbeitung** von (z.B. Kunststoff-) Abfällen wird die Herstellung von verwertbaren und verkaufsfähigen Zwischen- und Fertigprodukten aus Altstoffen bezeichnet. Mögliche Aufarbeitungsstufen sind z.B. Zerkleinern, Waschen, Trocknen, Agglomerieren, Regranulieren.

Asphaltgranulat ist zerkleinerter → Ausbauasphalt und wird größtenteils wiederum zur Herstellung von Ausbauasphalt (Heißmischgut) verwendet.

Ausbauasphalt besteht aus Bitumen und teerhaltigen Materialien aus Straßendecken und Dichtungsschichten. Bei Straßenbaumaßnahmen fällt Ausbauasphalt durch Fräsen oder Aufbrechen in kleineren Fragmenten oder größeren Schollen an. Als Sekundärbaustoff wird Ausbauasphalt (Heißmischgut) aus → Asphaltgranulat hergestellt.

Bauabfälle sind Abfälle des EAK-Kapitels 17 (Bau- und Abbruchabfälle), in erster Linie sind dies Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch, Baustellenabfälle und Bau- und Abbruchholz.

Baumaßnahmen sind alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

Bauschutt sind mineralische Abfälle aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen (max. 5 %). Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Baustellenabfälle sind nichtmineralische Abfälle aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Klebstoffen, Gebinde, Isoliermaterial, Verpackungsabfälle etc.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle (b.ü. Abfälle) sind alle Abfälle, die in der für den Berichtszeitraum der Erhebung gültigen Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbV) aufgelistet sind. Sie enthalten Stoffe, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können. An die Überwachung, Verwertung und Beseitigung dieser

Abfälle sind im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW/AbfG) besondere Anforderungen zu stellen. Unterliegen Abfälle der besonderen Überwachung, so ist entsprechend der gesetzlichen Regelungen über deren ordnungsgemäße Entsorgung und Verbleib das Nachweisverfahren durchzuführen (→ Abfallbegleitscheinverfahren). Soweit Erzeuger von b.ü. Abfällen diese in eigenen Anlagen entsorgen, erfolgt der Nachweis nach § 44 KrW/AbfG über betriebliche Abfallwirtschaftskonzepte bzw. Abfallbilanzen.

In **Biologischen Behandlungsanlagen** werden Abfälle mittels aerober oder anaerober Verfahren biologisch verwertet. Dabei bedeutet „aerob“ eine Behandlung unter Sauerstoffzufuhr (Verrottung, Kompostierung) und „anaerob“ eine Behandlung unter Ausschluß von Sauerstoff (Vergärung, Faulung).

Bodenaushub ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

In **chemisch/physikalischen Behandlungsanlagen** werden Abfälle bzw. Abwässer durch Verfahren wie z.B. Fällung, Flockung, Entgiftung, Neutralisation, Destillation, Entwässerung oder Verdampfung behandelt.

Deinkingware ist sortiertes grafisches Papier aus haushaltsnaher Erfassung.

Eine **Deponie** ist eine Abfallentsorgungsanlage, in der Abfälle zeitlich unbegrenzt oberirdisch abgelagert werden.

Als **Deponiegas** werden die durch chemische Reaktionen der abgelagerten Abfälle entstandenen Gase bezeichnet. Die Entgasung kann aktiv oder kontrolliert passiv erfolgen.

Bei Deponien der **Deponieklasse I** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit geringem organischem Anteil und geringer Schadstofffreisetzung abgelagert werden dürfen. An die geologischen Barrieren dieser Deponien werden keine besonderen Anforderungen gestellt.

Bei Deponien der **Deponieklasse II** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit höherem organischem Anteil und höherer Schadstofffreisetzung abgelagert werden können. An die geologischen Barrieren dieser Deponien werden besondere Anforderungen gestellt; bestimmte Schutzgebiete wie z.B. Wasserschutzgebiete kommen als Deponiestandort nicht in Betracht.

Bei Deponien der **Deponieklasse III** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit höherem Schadstoffanteil bzw. -freisetzung abgelagert werden können (im Vergleich zu den auf Deponien der Deponieklasse II abgelagerten Abfällen). Die Anforderungen an die Deponieerrichtung und an den Deponiebetrieb sind höher als bei Deponien der Deponieklasse II.

Endverbraucher sind Konsumenten, die Waren in der an sie gelieferten Form nicht mehr weiter veräußern.

Eine **Energetische Abfallverwertung** (Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff zur Energieerzeugung) liegt nur dann vor, wenn

- die Abfälle einen Heizwert über 11 000 kJ/kg besitzen,
- die Verwertungsanlage einen Feuerungswirkungsgrad von mindestens 75 % erreicht,

- die erzeugten Sekundärabfälle möglichst ohne weitere Behandlung abgelagert werden können,
- die gewonnene Wärme/Energie selbst genutzt oder an Dritte abgegeben wird.

Vgl. dazu auch → Thermische Behandlungsanlagen.

Die **Entsorgungswirtschaft** umfaßt die öffentliche sowie privatwirtschaftliche Abfallentsorgung für Dritte (im Gegensatz zur innerbetrieblichen Eigenentsorgung).

Der **Abfallartenkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV)**, international EWC (European Waste Catalogue) genannt, ist ein Verzeichnis von Abfällen und ersetzt seit 2002 den von 1999 bis 2001 gültigen Europäischen Abfallkatalog EAK. Der EAV stellt wie sein Vorgänger eine Bezugsnomenklatur dar, mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Der EAV gliedert die Abfallarten in 20 Kapitel und unterscheidet die Abfälle nach Herkunft, früherer Funktion des Stoffes oder dessen stofflicher Zusammensetzung. Diese Struktur bedingt, daß bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt sein können. Die Rückkehr zu Elementen der stofforientierten Klassifizierung von Abfällen im EAV ergänzt die schwerpunktmäßig branchenorientierte Klassifizierung des EAK. Im EAV sind durch neue Kriterien bei der Bestimmung der Gefährlichkeit eines Stoffes mehr Abfälle als gefährlich eingestuft worden als noch im EAK. Da für gefährliche Abfälle häufig sogenannte Spiegeleinträge erforderlich sind, mit denen weitgehend identische Abfälle ohne gefährliche Eigenschaften bezeichnet werden können ist der EAV deutlich umfangreicher als der EAK und ermöglicht dadurch eine genauere Zuordnung von Abfällen. Eine direkte Gegenüberstellung von Einzelpositionen des EAV mit Auswertungen nach dem überwiegend herkunftsbezogenen EAK oder dem bis 1998 verwendeten überwiegend stoffbezogenem LAGA-Katalog ist oft nur bedingt sinnvoll bzw. wäre exakt nicht oder nur mit großem Aufwand realisierbar.

Feuerungsanlagen dienen der Energieerzeugung (z.B. Wärme, Strom) durch Verfeuern von Abfällen (zumeist Holzabfälle) und anderen Stoffen. Hauptzweck ist die Verwertung von Abfällen und anderen Stoffen als Brennstoff.

Die **grenzüberschreitende Verbringung** von Abfällen umfaßt den Import und Export von Abfällen in Länder innerhalb und außerhalb der EU. Die Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Verbringung sind festgelegt durch die EG Abfallverbringungsverordnung, das deutsche Abfallverbringungsrecht, den OECD-Ratsbeschluß C (92) 39, das Baseler Übereinkommen und das Abkommen von Lomé.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle sind in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, Geschäften sowie öffentlichen Einrichtungen anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge dem Hausmüll entsprechen und gemeinsam mit oder wie Hausmüll entsorgt werden können (z.B. Küchen- oder Kantinenabfälle, Verpackungsabfälle, Kehrriecht).

Kompostierungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen biologisch abbaubare organische Stoffe in verwertbare Komposte umgewandelt werden.

Leichtstofffraktionen sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder → Verbunden (z.B. „Gelber Sack“ oder „Gelbes System“).

Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung oder Umwandlung von Siedlungsabfällen und Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen

Anteilen. Die Behandlung erfolgt durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (zum Beispiel Zerkleinern, Sortieren) mit biologischen Verfahren (Rotte, Vergärung).

Mobile Anlagen sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können, auch selbstfahrende Anlagen.

Eine **Monodeponie** ist eine → Deponie oder ein Deponiebereich für Abfälle, die nach Art, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten ähnlich und untereinander verträglich sind

Nachweispflichtige Abfälle sind sowohl → besonders überwachungsbedürftige Abfälle als auch Abfälle aus der → grenzüberschreitenden Verbringung.

Die **öffentliche Abfallentsorgung** stellt einen Teilbereich der → Entsorgungswirtschaft dar. Sie kann im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaften des öffentlichen Rechts (Landkreise und kreisfreie Städte) sowohl durch kommunale als auch private Entsorgungsunternehmen durchgeführt werden.

Als **Primärabfälle** wird das gesamte Abfallaufkommen vor der Entsorgung oder Behandlung bezeichnet, wie z.B. Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Verpackungen, Wertstoffe oder Gewerbeabfälle aus der Produktion. Erzeuger von Primärabfällen werden als Primärerzeuger bezeichnet (vgl. dazu auch → Sekundärabfälle).

Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Abfällen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleinere Handwerksbetriebe.

Recyclate sind Abfälle bzw. Stoffe, die in Abfallentsorgungsanlagen aufbereitet wurden und aufgrund ihrer stofflichen Eigenschaft als Sekundärrohstoffe eingesetzt werden können.

Recycling ist die Rückführung gebrauchter Materialien in den Stoffkreislauf zum Zweck der Ressourcenschonung und Verminderung von Abfällen zur Beseitigung. Unter Recycling versteht man den Prozeß der Veredelung und stofflichen Verwertung von gesammelten und sortierten Abfällen.

Rekultivierung ist die Wiederherstellung bzw. Nutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

Als **Sammelentsorger** werden alle Einsammler bezeichnet, die gemäß §8 der Nachweisverordnung von der Möglichkeit des Sammelentsorgungsnachweises Gebrauch machen. Sie werden statistisch als Erzeuger von → Primärabfällen angesehen. Eine wirtschaftssystematische und regionale Zuordnung bezüglich der tatsächlichen Erzeuger (Haushalte, Gewerbebetriebe etc.) ist nicht möglich.

Schadstoffhaltige Füllgüter sind

- Stoffe und Zubereitungen, die bei einem Vertrieb im Einzelhandel dem Selbstbedienungsverbot nach § 4 der Chemikalienverbotsverordnung unterliegen würden,
- Pflanzenschutzmittel, die im Sinne der Gefahrstoffverordnung als sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd, hochentzündlich oder gesundheitsschädlich gekennzeichnet sind
- Zubereitungen von MDI (Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat), soweit diese im Sinne der

Gefahrstoffverordnung als gesundheitsschädlich gekennzeichnet sind und in Druckgaspackungen in den Verkehr gebracht werden.

Semimobile Anlagen sind Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort mit kurzen Auf- und Abrüstzeiten in Einzelteile zerlegt werden können.

Sekundärabfälle sind Abfälle, die nach einer Behandlung von Abfällen entstehen wie z.B. Störstoffe, Sortierreste oder Aschen und Schlacken aus der Abfallverbrennung. Sie müssen entweder weiterbehandelt, verwertet oder beseitigt werden. Erzeuger von Sekundärabfällen werden als Sekundärerzeuger bezeichnet (vgl. dazu auch → Primärabfälle).

Siedlungsabfälle umfassen alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfällen wie z.B. Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Garten- und Parkabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Bauabfälle, Klärschlamm und sonstige Schlämme aus kommunalen Anlagen.

Als **Sonderabfälle** werden die → besonders überwachungsbedürftigen Abfälle bezeichnet.

In **Sonderabfallentsorgungsanlagen** werden → Sonderabfälle behandelt, verwertet oder beseitigt, deren schadlose Entsorgung nicht zusammen mit „normalen“ Haus- oder Gewerbeabfällen erfolgen kann.

Stationäre Anlagen sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Straßenaufbruch besteht aus mineralischen Stoffen, die hydraulisch gebunden, mit Bitumen gebunden oder ungebunden bei Baumaßnahmen (Aufriß, Abbau) im Straßen- und Brückenbau anfallen (z.B. → Ausbauasphalt, Beton, Kies, Schotter, Pflaster- oder Randsteine etc.).

Thermische Behandlungsanlagen sind Anlagen mit Verfahren zur thermischen Trocknung, Verbrennung, Pyrolyse oder Vergasung von Abfällen sowie Kombinationen dieser Verfahren. Hauptzweck der thermischen Behandlung ist die Abfallbeseitigung (Volumenreduzierung bzw. Beseitigung des Schadstoffpotentials). Vgl. dazu auch → Energetische Abfallverwertung.

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Transportsicherheit verwendet werden. Sie fallen beim Vertreiber der Waren an. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke, Paletten, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen.

Übertägige Abbaustätten sind Gruben/Tagebaue, aus denen Rohstoffe (z.B. Kies, Sand, Ton etc.) gewonnen werden (Förderung noch aktiv) oder gewonnen wurden (Förderung eingestellt, Abbaustätte geschlossen und wieder verfüllbar).

Umverpackungen werden als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet. Sie fallen beim Vertreiber der Waren an. Beispiele sind Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben. Zu den Umverpackungen zählen nicht Verpackungen, welche aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind.

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons

sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- oder Weißblechbasis.

Als **Vergärung** wird die anaerobe Behandlung von Abfällen bezeichnet (anaerob: unter Ausschluß von Sauerstoff).

Verkaufsverpackungen werden zusammen mit der Ware als eine Verkaufseinheit angeboten und fallen beim Endverbraucher an. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Wertstoffe sind Abfälle oder Abfallbestandteile, die zur Wiederverwertung oder zur Herstellung verwertbarer Zwischen- oder Endprodukte geeignet sind (z.B. Altglas, Altpapier, Altkunststoffe, Altmetalle). Sie werden in der Regel über Hol- oder Bringsysteme gemischt oder getrennt gesammelt und verwertet (ggf. nach Sortierung).

Zwischenlager sind ortsfeste Einrichtungen, in denen Abfälle entgegengenommen, gelagert, vorbereitend behandelt oder für die weitere Entsorgung zusammengeführt werden können.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu den §§ 3,4 und 5 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

In § 3 Abs. 1 Umweltstatistikgesetz ist allgemein die Erhebung über die *Abfallentsorgung bei Betreibern von zulassungsbedürftigen Anlagen* geregelt. Diese Erhebung ist zweigeteilt:

1. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft (Kapitel 1)
2. Betriebliche Abfallentsorgung (innerbetriebliche Anlagen, Kapitel 2).

Die Erhebung über die **Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft** wird bei Betreibern von Entsorgungsanlagen durchgeführt, deren Hauptzweck die Entsorgung von Abfällen Dritter ist. Dabei handelt es sich sowohl um Anlagen der öffentlichen Hand (öffentlich rechtliche oder privatrechtliche Betreiber) als auch um Anlagen der Privatwirtschaft. Als jährliche Erhebungsmerkmale werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle erfasst. Alle zwei Jahre werden zusätzlich Ausstattungsmerkmale der Anlagen (u.a. Art, Kapazität) sowie ggf. Angaben über die Verwertung gewonnener Energieträger erhoben. Die bei den Erhebungen der Entsorgungswirtschaft erfassten Sonderabfälle (nachweispflichtige Abfälle) sind Mengen die nicht über Begleitscheine entsorgt wurden. Die Sonderabfälle insgesamt bzw. deren Entsorgung werden getrennt mittels einer Sekundärerhebung erfasst (siehe Kapitel 3).

In die Entsorgungswirtschaft sind in erster Linie Betreiber von Deponien, Thermischen Behandlungsanlagen, Kompostierungsanlagen, Chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen, Mechanisch-biologischen Behandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Schredderanlagen, Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen mit einbezogen. Anlagen zur Behandlung spezieller Abfälle wie z.B. Bauschuttrecyclinganlagen, Kunststoffaufbereitungsanlagen usw. sind in Kapitel 4 dargestellt.

Die in bayerischen Anlagen der Entsorgungswirtschaft sowie in innerbetrieblichen Anlagen insgesamt behandelten und entsorgten Abfälle – Sonderabfälle des Begleitscheinwesens ausgenommen – können nicht mit dem Primärabfallaufkommen in Bayern gleichgesetzt werden:

- Angefallene Abfälle (insbesondere gewerbliche) werden auch außerhalb der bayerischen Entsorgungswirtschaft verwertet oder beseitigt,
- Angefallene Abfälle können ohne jegliche (Zwischen-)Behandlung unmittelbar wieder verwertet werden,
- In bayerischen Anlagen werden auch aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland angelieferte Abfälle entsorgt (diese Mengen können allerdings beziffert werden),
- Im Falle ein- oder mehrmaliger Abfallbehandlung vor der letztendlichen Entsorgung sind Mengen im Vergleich zum Aufkommen ggf. mehrfach gezählt. Eine Summierung der Abfallmengen über mehrere Anlagenarten beinhaltet also auch alle sogenannten Sekundärabfälle. Diese können im Rahmen des Verbleibs der Abfälle teilweise angegeben werden, eine umfassende und übergreifende Differenzierung ist jedoch kaum möglich.

Ausgewählte Ergebnisse

In bayerischen Anlagen der Entsorgungswirtschaft (ohne Bauschuttrecycling- und Asphaltmischanlagen – vgl. hierzu Kapitel 4) wurden im Jahr 2003 knapp 13,1 Mill. Tonnen Abfälle behandelt oder beseitigt, darunter 12,3 Mill. Tonnen (94,1 %) aus Bayern angelieferte Abfälle.

Auf 806 bayerischen Deponien wurden rund 4,8 Mill. Tonnen Abfälle abgelagert, fast ausschließlich (99,4 %) bayerische Abfälle. Gut 3,1 Mill. Tonnen Abfälle wurden in 36 thermischen Behandlungsanlagen behandelt, 96,7 % davon stammten aus Bayern.

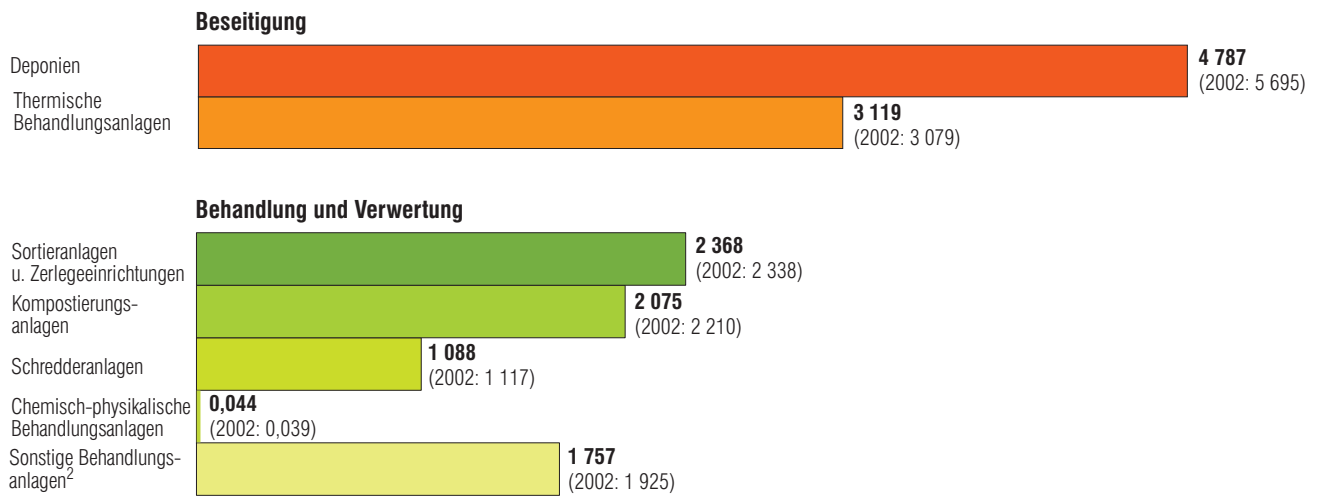
In 565 Kompostierungsanlagen der Entsorgungswirtschaft wurden rund 2,1 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, 98,6 % dieser Abfälle stammten aus Bayern. Weiterhin wurden im Jahr 2003 in Bayern in der Entsorgungswirtschaft 42 chemisch-physikalische Behandlungsanlagen betrieben, dort wurden gut 44 000 Tonnen Abfälle eingesetzt, die zu 73,4 % aus Bayern angeliefert wurden. In drei Anlagen zur mechanisch-biologischen Restmüllbehandlung wurden knapp 40 000 Tonnen Abfälle entsorgt, die alle aus Bayern angeliefert wurden.

In 19 Bodenbehandlungsanlagen wurden rund 142 000 Tonnen belasteter Böden eingesetzt, von denen 97,5 % aus Bayern stammten. In 91 sonstigen Behandlungsanlagen (z.B. spezielle Anlagen zur Metallaufbereitung, Altreifenverwertung,...) wurden knapp 1,8 Mill. Tonnen Abfälle aufbereitet, 72,3 % der eingesetzten Abfälle wurden aus Bayern angeliefert.

In 49 Schredderanlagen wurden knapp 1,1 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, darunter 90,7 % aus Bayern. In 135 Sortieranlagen wurden rund 2,3 Mill. Tonnen und in 45 Zerlegeeinrichtungen rund 30 000 Tonnen Abfälle eingesetzt.

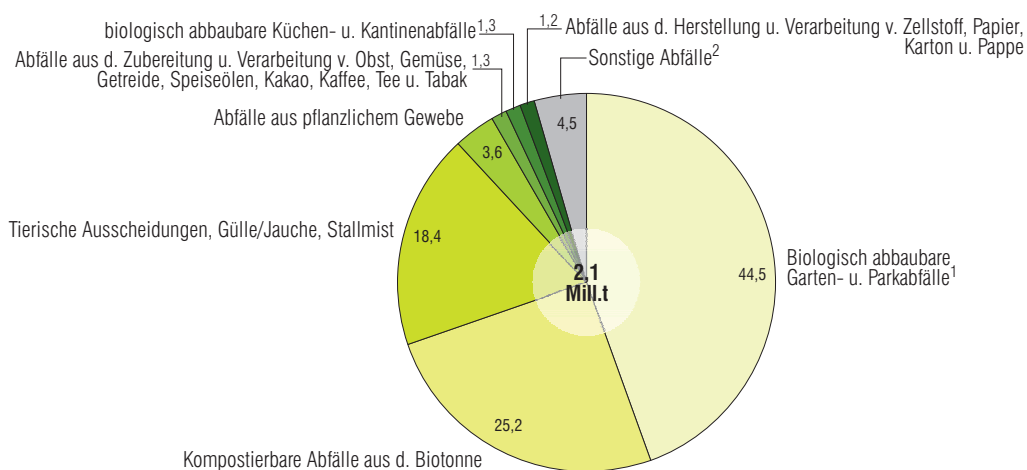
Entsorgte Abfälle in der Entsorgungswirtschaft 2003 nach Anlagenarten

in Millionen t



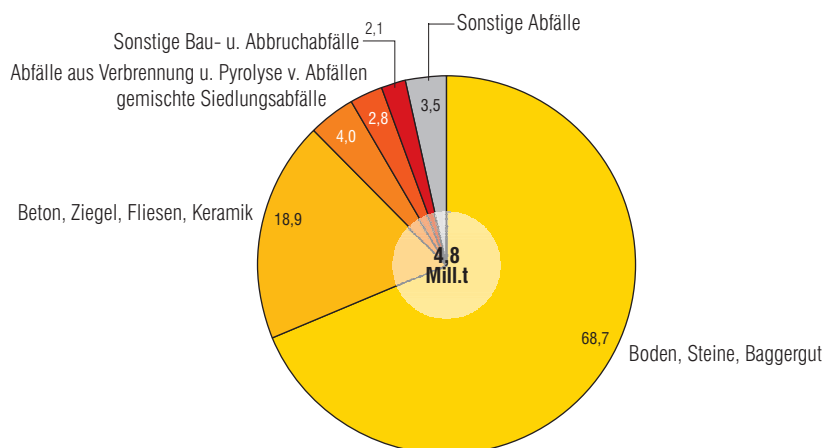
In Kompostierungsanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte ausgewählte Abfälle 2003

in Prozent



In Deponien der Entsorgungswirtschaft abgelagerte Abfälle 2003

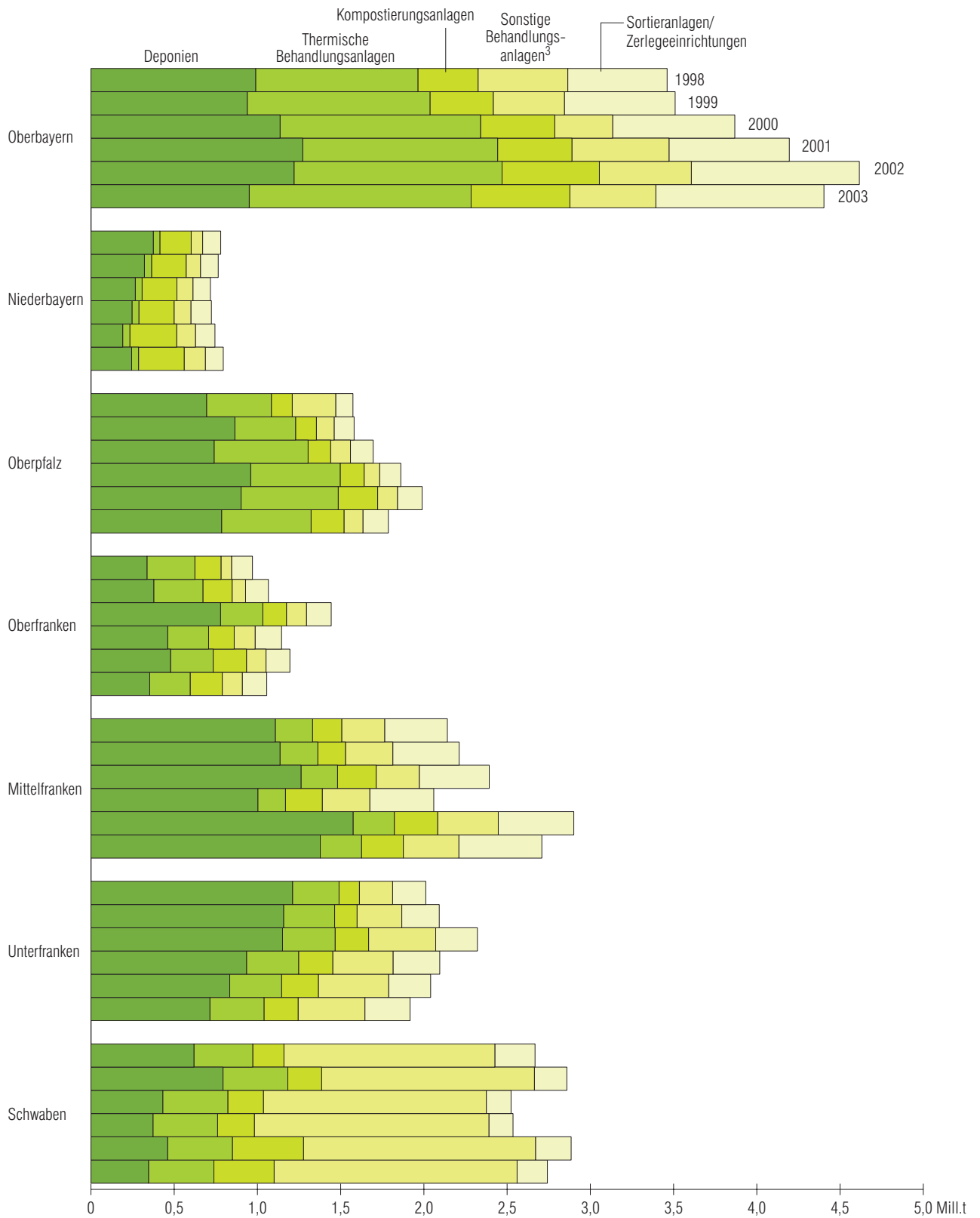
in Prozent



¹ Einschl. Friedhofsabfälle.

² Z. B. Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Forstwirtschaft usw.

In Anlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle¹ 1998 bis 2003 nach Regierungsbezirken²

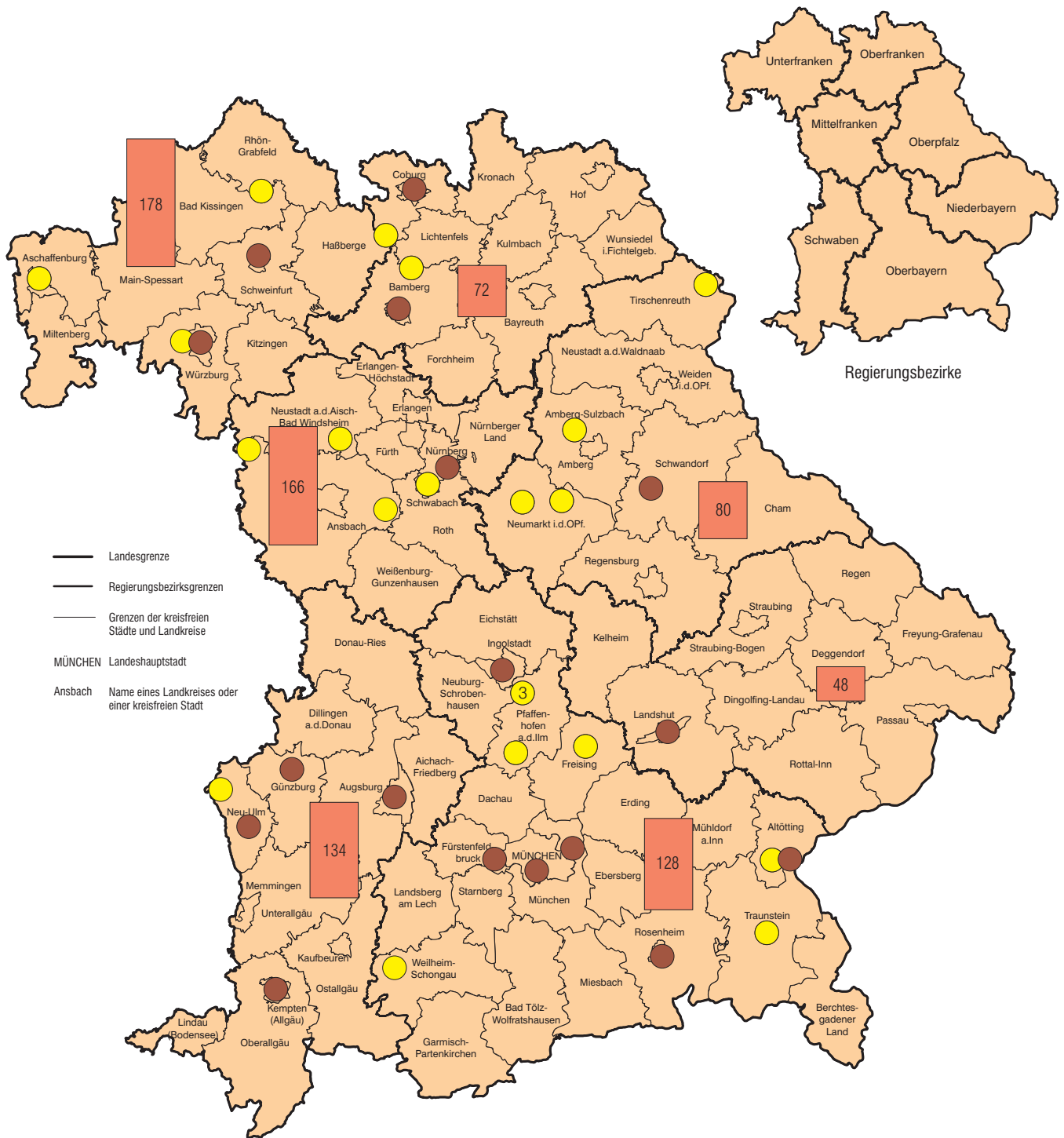


1 Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

2 Regionalisierung nach dem Standort der Anlagen.

3 Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Schredderanlagen, Sonstige Behandlungsanlagen.

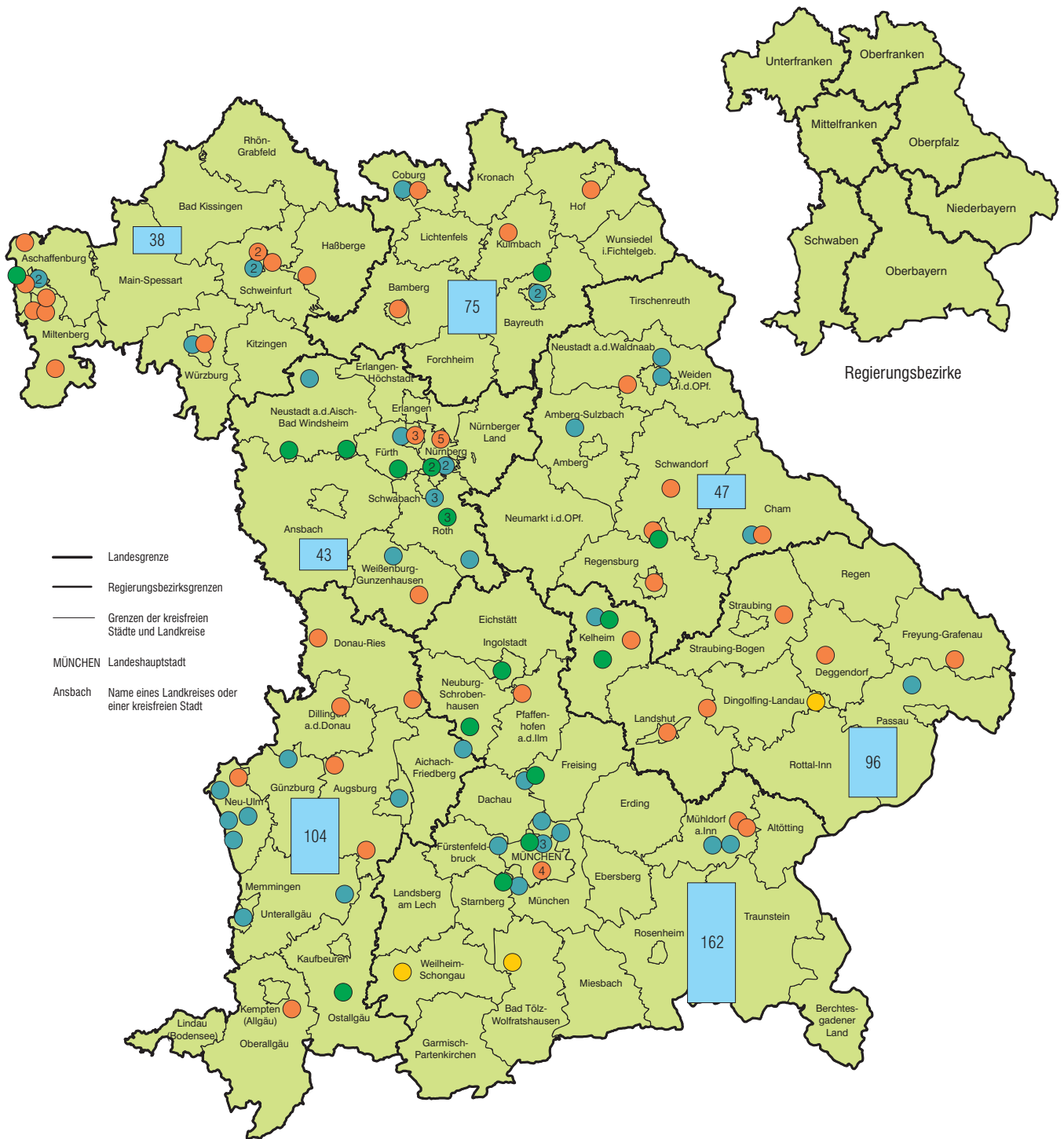
Deponien¹ und Thermische Behandlungsanlagen der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003



¹ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien.

Häufigkeit	
	Deponien je Regierungsbezirk 806
	Hausmüllverbrennungsanlage 17
	Sonstige Thermische Behandlungsanlage 19
	Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden

Abfallverwertungsanlagen der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003

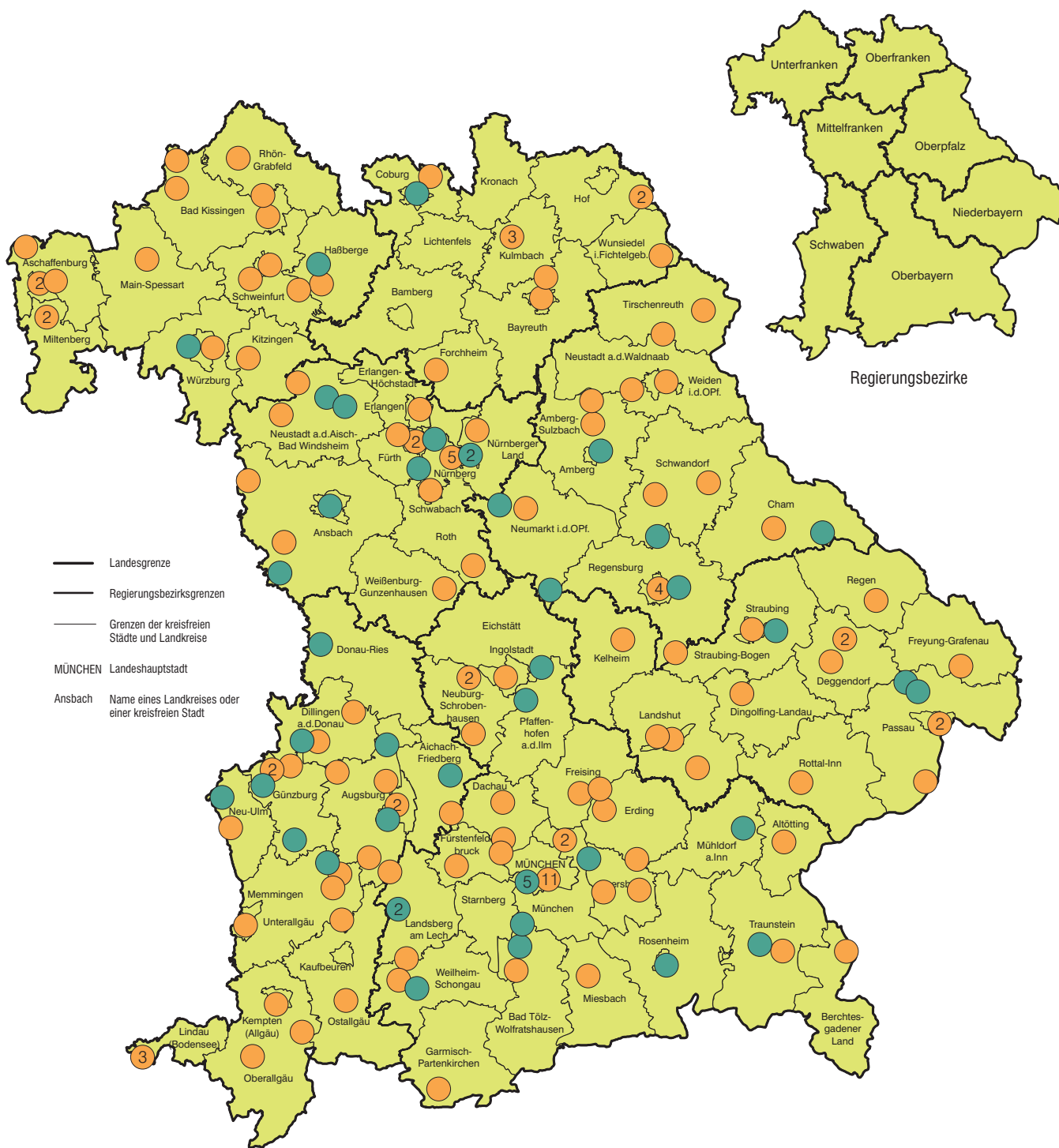


— Landesgrenze
 — Regierungsbezirksgrenzen
 — Grenzen der kreisfreien Städte und Landkreise
 MÜNCHEN Landeshauptstadt
 Ansbach Name eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt

Häufigkeit

	Kompostierungsanlagen je Regierungsbezirk	565
	Chemisch/Physikalische Anlage	42
	Shredderanlage	49
	Bodenbehandlungsanlage	19
	Mechanisch/Biologische Behandlungsanlage	3
	Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden	

Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003



Häufigkeit	
● Sortieranlage	135
● Zerlegeeinrichtung	45
③ Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden	

1.1.1.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Beseitigungsanlagen

Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen 2003	Entsorgte Abfallmenge ¹⁾				darunter angeliefert aus Bayern
		2002	2003	davon		
				beseitigt	Abgabe zur Verwertung	
Anzahl	Tonnen					
Deponien ²⁾	806	5 655 741	4 767 931	4 763 707	4 224	4 738 686
Thermische Behandlungsanlagen ³⁾	36	3 079 433	3 118 836	2 490 063	628 773	3 017 558

¹⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ²⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. -

³⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen

1.1.1.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Verwertungsanlagen

Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen 2003	Entsorgte Abfallmenge ¹⁾				darunter angeliefert aus Bayern
		2002	2003	davon		
				verwertet	Abgabe zur Beseitigung	
Anzahl	Tonnen					
Kompostierungs-, Vergärungs- Biogasanlagen	565	2 209 760	2 074 503	2 056 961	17 542	2 044 910
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	42	38 844	44 336	43 478	858	32 548
Schredderanlagen	49	1 116 426	1 087 591	1 063 744	23 847	986 338
Anlagen zur mechanisch/biolo- gischen Restmüllbehandlung	3	36 230	39 575	35 916	3 659	39 575
Bodenbehandlungsanlagen	19	130 389	141 964	137 464	4 500	138 359
Sonstige Behandlungsanlagen ²⁾	91	1 757 833	1 757 317	1 729 276	28 041	1 269 674
Sortieranlagen	135	2 305 813	2 338 565	2 301 377	37 188	2 125 463
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikabfälle	45	31 917	29 605	28 588	1 017	29 601

¹⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ²⁾ Spezielle Aufbereitungsanlagen, z.B. Altholzaufbereitungsanlagen oder Anlagen zur Metallaufschmelzung.

1.1.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Abfallarten und Entsorgungswegen

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgte Abfallmenge ²⁾³⁾		Entsorgungswegen 2003			
		2002	2003	Deponien ⁴⁾	Thermische Behandlungsanlagen ⁵⁾	sonstige Behandlungsanlagen ⁶⁾	darunter Kompostierungsanlagen
		Tonnen					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	28 372	6 972	6 739	•	•	–
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	645 096	623 868	47	67 941	555 880	533 607
0201	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei	515 614	530 262	36	66 873	463 353	463 150
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	47 259	53 157	–	127	53 030	30 960
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenherstellung Herst. v. Hefe, Zubereitung von Melasse	71 269	26 604	–	•	26 556	26 556
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	173 278	206 539	742	170 791	35 006	25 190
0301	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	113 859	150 524	290	148 879	1 355	•
0303	Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	59 419	56 015	452	21 912	33 651	24 631
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	23 017	20 970	542	2 123	18 305	•
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	40	149	116	33	–	–
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	1 840	699	61	173	465	–
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	4 167	5 391	79	4 152	1 160	•
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	9 162	8 785	2 386	2 256	4 143	–
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	451	284	–	99	185	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	37 922	63 680	38 400	304	24 976	•
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	1 565	10 843	10 261	143	•	–
1009	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	8 204	13 538	12 263	–	•	–
1010	Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	6 931	3 119	204	•	2 905	–
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	216	171	115	•	–	–
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1 143 030	1 160 373	2 491	3 089	1 154 793	–

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne in Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen behandelte Abfälle. - ³⁾ Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ⁴⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ⁵⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. - ⁶⁾ Kompostierungsanlagen, chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, Schredderanlagen, Anlagen zur mechanisch-biologischen Restmüllbehandlung, Bodenbehandlungsanlagen, spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. Altholzaufbereitung.

noch 1.1.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2003 nach Abfallarten und Entsorgungswegen

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgte Abfallmenge ²⁾³⁾		Entsorgungswege 2002			
		2002	2003	Deponien ⁴⁾	Thermische Behandlungsanlagen ⁵⁾	sonstige Behandlungsanlagen ⁶⁾	darunter Kompostierungsanlagen
		Tonnen					
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	104 153	83 747	1 667	46 817	35 263	•
1501	Verpackungen	104 083	83 612	1 622	46 727	35 263	•
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	799 984	749 269	3 066	4 767	741 436	–
1601	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	788 958	736 683	179	94	736 410	–
1602	Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten	2 435	2 808	–	•	2 770	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	5 892 012	5 099 822	4 315 892	43 962	739 968	•
1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	996 837	927 404	903 330	–	24 074	–
1702	Holz, Glas und Kunststoff	447 178	423 458	532	32 303	390 623	•
1703	Bitumengemische und teerhaltige Produkte	10 745	8 738	8 562	161	•	–
1704	Metalle (einschließlich Legierungen)	206 473	222 914	9	•	222 844	–
1705	Boden, Steine und Baggergut	4 089 916	3 388 787	3 288 107	•	100 523	–
1709	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	122 279	112 870	100 645	11 271	954	–
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	9 453	9 129	628	8 201	•	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	553 348	547 250	170 296	280 532	96 422	24 295
1901	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	160 637	152 541	130 065	304	•	–
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	142 594	140 240	11 484	97 313	31 443	24 295
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	4 599 115	4 444 955	224 664	2 483 534	1 736 757	1 488 555
2001	Getrennt gesammelte Fraktionen	226 376	244 528	1 558	38 718	204 252	37 387
2002	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	1 038 463	950 419	2 898	2 609	944 912	923 734
2003	Andere Siedlungsabfälle	3 334 276	3 250 008	220 208	2 442 207	587 593	527 434
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle insg.	40 588	19 376	19 355	•	•	–
	Insgesamt	14 065 244	13 051 429	4 787 286	3 118 838	5 145 305	2 074 503

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne in Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen behandelte Abfälle. - ³⁾ Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle in den einzeln ausgewiesenen Abfallgruppen. - ⁴⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ⁵⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. - ⁶⁾ Kompostierungsanlagen, chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, Schredderanlagen, Anlagen zur mechanisch-biologischen Restmüllbehandlung, Bodenbehandlungsanlagen, spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. Altholzaufbereitung.

1.1.3.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Sytematik 1)	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2003 ²⁾	Entsorgte Abfallmenge ⁴⁾		davon (2003)			von eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
			2002	2003	angeliefert aus			
					Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
Anzahl ³⁾	Tonnen							
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	15	28 372	6 972	6 972	–	–	–
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	275	645 096	623 868	622 775	839	254	–
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	25	173 278	206 539	186 385	10 588	9 566	–
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	19	23 017	20 970	10 573	2 715	7 682	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	5	40	149	149	–	–	–
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	14	1 840	699	494	190	15	–
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	16	4 167	5 391	4 656	735	–	–
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	25	9 162	8 785	6 837	1 948	–	–
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	8	451	284	171	62	51	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	60	37 922	63 680	52 150	3 820	7 710	–
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	4	216	171	171	–	–	–
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	55	1 143 030	1 160 373	840 090	287 103	33 180	–
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	33	104 153	83 747	68 965	12 865	1 917	–
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	66	799 984	749 269	649 504	95 313	4 452	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	814	5 892 012	5 099 822	4 953 210	130 815	15 320	477
18	Abfälle aus der ärztlichen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	13	9 453	9 129	9 057	72	–	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	98	553 348	547 250	499 237	21 180	11 705	15 128
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	502	4 599 115	4 444 955	4 356 252	67 129	16 247	5 327
	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	25	40 588	19 376	19 357	19	–	–
	Insgesamt	1 611	14 065 244	13 051 429	12 287 005	635 393	108 099	20 932

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis . - ²⁾ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ Mehrfachzählungen. - ⁴⁾ Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle in den einzeln ausgewiesenen Abfallgruppen

1.1.3.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Abfallarten und Verbleib der Abfälle

EAV-Sytematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2003 ²⁾	Abgegebene Abfallmenge					
			2002	2003	andere eigene ⁴⁾ Anlage(n)	davon an		
						zu-	zur Abfall-	zur Abfall-
Anzahl ³⁾	Tonnen							
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	-	-	-	-	-	-	-
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	3	•	23 902	-	23 902	7 722	16 180
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	-	•	-	•	-	•
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	2	•	•	-	•	•	•
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	-	-	-	-	-	-	-
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	4	1 915	3 026	-	3 026	-	3 026
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	1	•	•	-	•	•	•
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	-	-	-	-	-	-	-
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	1	-	•	-	•	•	-
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	18	241 254	264 716	-	264 716	6 305	258 411
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	1	•	•	-	•	-	•
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	4	14 697	12 199	-	12 199	-	12 199
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	9	3 097	8 955	533	8 422	2	8 420
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	24	14 402	11 625	-	11 625	-	11 625
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	58	714 410	805 604	10 468	795 136	4 515	790 621
18	Abfälle aus der ärztlichen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	-	-	-	-	-	-	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	638	3 052 758	3 221 852	16 167	3 205 685	128 884	3 076 801
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	65	56 721	98 712	570	98 142	3 249	94 893
	Insgesamt	786	4 118 531	4 460 903	27 738	4 433 165	151 293	4 281 872

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis . - ²⁾ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ Mehrfachzählungen. - ⁴⁾ auf dem Gelände befindliche.

1.1.4.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Anlagenarten und Herkunft der Abfälle

Art der Anlage Rechtsform des Anlagenbetreibers ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2003 ²⁾	Entsorgte Abfallmenge ³⁾		davon (2003)			
		2002	2003	angeliefert aus			von eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
				Bayern	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	
Anzahl	Tonnen						
Deponien ⁴⁾	806	5 655 741	4 767 931	4 738 686	14 117	–	15 128
dav. öffentliche Rechtsform	677	2 987 969	2 632 159	2 632 015	–	–	–
private Rechtsform	129	2 667 772	2 135 772	2 106 671	14 117	–	14 984
Thermische Behandlungsanlagen ⁵⁾	36	3 079 433	3 118 836	3 017 558	70 718	25 803	4 757
dav. öffentliche Rechtsform	12	1 490 348	1 483 167	1 438 764	28 010	16 393	–
private Rechtsform	24	1 589 085	1 635 669	1 578 794	42 708	9 410	4 757
Kompostierungsanlagen	565	2 209 760	2 074 503	2 044 910	29 023	–	570
dav. öffentliche Rechtsform	101	215 518	257 594	257 247	347	–	–
private Rechtsform	464	1 994 242	1 816 909	1 787 663	28 676	–	570
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	42	38 844	44 336	32 548	4 742	7 046	–
dav. öffentliche Rechtsform	1	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	41	38 844	44 336	32 548	4 742	7 046	–
Schredderanlagen	49	1 116 426	1 087 591	986 338	96 466	4 787	–
dav. öffentliche Rechtsform	–	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	49	1 116 426	1 087 591	986 338	96 466	4 787	–
Anlagen zur mechanisch/biologischen Restmüllbehandlung	3	36 230	39 575	39 575	–	–	–
dav. öffentliche Rechtsform	–	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	3	36 230	39 575	39 575	–	–	–
Bodenbehandlungsanlagen	19	130 389	141 964	138 359	3 605	–	–
dav. öffentliche Rechtsform	–	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	19	130 389	141 964	138 359	3 605	–	–
Sonstige Behandlungsanlagen	91	1 757 833	1 757 317	1 269 674	416 703	70 463	477
dav. öffentliche Rechtsform	–	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	91	1 757 833	1 757 317	1 269 674	416 703	70 463	477
Anlagen insgesamt	1 611	14 024 656	13 032 053	12 267 648	635 374	108 099	20 932
dav. öffentliche Rechtsform	791	4 693 835	4 372 920	4 328 026	28 357	16 393	144
private Rechtsform	820	9 330 821	8 659 133	7 939 622	607 017	91 706	20 788

¹⁾ Anlagenbetreiber der öffentlichen Hand können ggf. private Rechtsform besitzen. - ²⁾ Alle Anlagen ohne Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ⁴⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ⁵⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen.

1.1.4.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Anlagenarten und Verbleib der Abfälle

Art der Anlage Rechtsform des Anlagenbetreibers ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2003 ²⁾	Abgegebene Abfallmenge					
		2002	2003	andere eigene ³⁾ Anlage(n)	davon an		
					zusammen	Dritte	
						zur Abfall- beseitigung	zu Abfall- verwertung
Anzahl	Tonnen						
Deponien ⁴⁾	23	8 475	5 571	–	5 571	1 347	4 224
dav. öffentliche Rechtsform	11	7 588	4 673	–	4 673	1 337	3 336
private Rechtsform	12	887	898	–	898	10	888
Thermische Behandlungsanlagen ⁵⁾	30	717 910	700 272	–	700 272	71 499	628 773
dav. öffentliche Rechtsform	12	397 306	395 137	–	395 137	65 194	329 943
private Rechtsform	18	320 604	305 135	–	305 135	6 305	298 830
Kompostierungsanlagen	544	1 215 439	1 291 259	5 144	1 286 115	17 542	1 268 573
dav. öffentliche Rechtsform	96	102 525	121 521	–	121 521	554	120 967
private Rechtsform	448	1 112 914	1 169 738	5 144	1 164 594	16 988	1 147 606
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	42	26 309	29 248	–	29 248	705	28 543
dav. öffentliche Rechtsform	1	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	41	26 309	29 248	–	29 248	705	28 543
Schredderanlagen	48	1 096 236	1 065 612	–	1 065 612	23 847	1 041 765
dav. öffentliche Rechtsform	–	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	48	1 096 236	1 065 612	–	1 065 612	23 847	1 041 765
Anlagen zur mechanisch/biologischen Restmüllbehandlung	3	14 333	37 143	11 556	25 587	3 659	21 928
dav. öffentliche Rechtsform	–	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	3	14 333	37 143	11 556	25 587	3 659	21 928
Bodenbehandlungsanlagen	16	361 247	453 338	10 468	442 870	4 500	438 370
dav. öffentliche Rechtsform	–	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	16	361 247	453 338	10 468	442 870	4 500	438 370
Sonstige Behandlungsanlagen	80	676 874	878 237	570	877 667	28 041	849 626
dav. öffentliche Rechtsform	–	–	–	–	–	–	–
private Rechtsform	80	676 874	878 237	570	877 667	28 041	849 626
Anlagen insgesamt	786	4 116 823	4 460 680	27 738	4 432 942	151 140	4 281 802
dav. öffentliche Rechtsform	120	507 419	521 331	–	521 331	67 085	454 246
private Rechtsform	666	3 609 404	3 939 349	27 738	3 911 611	84 055	3 827 556

¹⁾ Anlagenbetreiber der öffentlichen Hand können ggf. private Rechtsform besitzen. - ²⁾ Alle Anlagen ohne Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ auf dem Gelände befindliche. - ⁴⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. -

⁵⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen.

1.1.5.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2003 ²⁾	Entsorgte Abfallmenge ³⁾		davon (2003)			
		2002	2003	angeliefert aus			von eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
				Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
Anzahl	Tonnen						
Bayern	1 611	14 024 656	13 032 053	12 267 648	635 374	108 099	20 932
Oberbayern	359	3 604 661	3 391 602	3 308 940	43 321	23 310	16 031
Kreisfreie Städte							
Ingolstadt	6	183 484	193 786	189 266	–	4 520	–
München	27	311 839	268 785	268 766	19	–	–
Rosenheim	3	•	62 936	62 936	–	–	–
Landkreise							
Altötting	27	326 122	324 696	312 823	–	11 873	–
Berchtesgadener Land	6	29 589	38 241	38 241	–	–	–
Bad Tölz- Wolfratshausen	6	47 131	46 950	46 950	–	–	–
Dachau	8	38 592	36 185	35 615	–	–	570
Ebersberg	21	33 752	29 810	29 810	–	–	–
Eichstätt	53	383 345	292 517	292 517	–	–	–
Erding	24	105 816	120 687	120 687	–	–	–
Freising	19	72 607	83 412	80 905	894	1 613	–
Fürstenfeldbruck	14	102 545	95 131	95 131	–	–	–
Garmisch- Partenkirchen	2	•	•	•	–	–	–
Landsberg a. Lech	10	50 847	45 690	45 690	–	–	–
Miesbach	5	64 894	66 694	66 694	–	–	–
Mühldorf a. Inn	10	42 355	53 783	53 783	–	–	–
München	13	817 063	805 054	765 148	39 906	–	–
Neuburg- Schrobenhausen	12	45 104	42 357	41 880	–	–	477
Pfaffenhofen a.d. Ilm	19	363 305	261 190	258 688	2 502	–	–
Rosenheim	22	163 431	120 931	120 677	–	254	–
Sarnberg	6	16 774	16 033	16 033	–	–	–
Traunstein	36	292 517	249 282	249 282	–	–	–
Weilheim- Schongau	10	53 146	137 049	117 015	–	5050	14 984
Niederbayern	159	627 343	686 752	686 132	384	236	–
Kreisfreie Städte							
Landshut	2	•	•	•	–	–	–
Passau	1	•	•	•	–	–	–
Straubing	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise							
Deggendorf	7	44 087	45 790	45 790	–	–	–
Freyung- Grafenau	11	15 207	20 021	20 021	–	–	–
Kelheim	13	81 296	91 931	91 931	–	–	–
Landshut	25	124 572	102 371	102 371	–	–	–
Passau	18	96 244	135 763	135 763	–	–	–
Regen	8	37 237	54 414	54 414	–	–	–
Rottal- Inn	36	34 130	31 385	31 385	–	–	–
Straubing- Bogen	8	67 837	74 654	74 034	384	236	–
Dingolfing- Landau	30	58 599	63 922	63 922	–	–	–

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage. - ²⁾ Alle Anlagen ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

noch: 1.1.5.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2003 ²⁾	Entsorgte Abfallmenge ³⁾		davon (2003)			
		2002	2003	angeliefert aus			von eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
				Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
Anzahl	Tonnen						
Oberpfalz	153	1 840 083	1 632 929	1 629 645	3 138	2	144
Kreisfreie Städte							
Amberg	1	–	•	•	–	–	–
Regensburg	4	54 415	•	•	–	–	–
Weiden i. d. Opf.	2	–	•	•	–	–	–
Landkreise							
Amberg- Sulzbach	15	159 950	143 833	143 833	–	–	–
Cham	21	38 317	43 524	43 524	–	–	–
Neumarkt i. d. Opf.	24	615 324	494 682	492 542	2 138	2	–
Neustadt a. d. Waldnaab	14	42 295	40 673	40 673	–	–	–
Regensburg	31	300 432	254 313	254 313	–	–	–
Schwandorf	21	544 142	526 315	526 171	–	–	144
Tirschenreuth	20	85 208	82 841	81 841	1 000	–	–
Oberfranken	166	1 050 961	908 624	885 561	21 123	1940	–
Kreisfreie Städte							
Bamberg	3	157 782	154 395	152 395	2 000	–	–
Bayreuth	6	12 979	16 544	16 544	–	–	–
Coburg	3	149 865	143 832	142 684	1 148	–	–
Hof	3	29 085	30 517	30 517	–	–	–
Landkreise							
Bamberg	20	49 838	42 613	41 361	1 252	–	–
Bayreuth	18	89 174	87 043	71 223	13 880	1 940	–
Coburg	23	56 628	58 810	58 467	343	–	–
Forchheim	5	35 688	26 476	26 476	–	–	–
Hof	19	163 410	91 333	91 333	–	–	–
Kronach	14	21 689	22 345	22 345	–	–	–
Kulmbach	31	87 974	77 402	74 902	2 500	–	–
Lichtenfels	5	120 174	85 372	85 372	–	–	–
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	16	76 675	71 942	71 942	–	–	–
Mittelfranken	251	2 445 536	2 208 949	2 158 288	48 433	2 228	–
Kreisfreie Städte							
Ansbach	3	102 148	77 690	77 690	–	–	–
Erlangen	1	18 788	•	•	–	–	–
Fürth	9	129 672	153 536	152 319	737	480	–
Nürnberg	16	420 450	472 201	466 319	4 134	1 748	–
Schwabach	5	43 153	35 801	35 610	191	–	–

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage. - ²⁾ Alle Anlagen ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

noch: 1.1.5.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2003 ²⁾	Entsorgte Abfallmenge ³⁾		davon (2003)			
		2002	2003	angeliefert aus			von eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
				Bayern	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	
Anzahl	Tonnen						
Landkreise							
Ansbach	75	247 822	183 581	180 695	2 886	–	–
Erlangen- Höchstadt	9	26 569	27 320	27 320	–	–	–
Fürth	8	83 920	35 399	35 399	–	–	–
Nürnberger Land	15	211 058	100 895	100 895	–	–	–
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	48	307 387	286 226	261 769	24 457	–	–
Roth	22	530 757	548 123	546 105	2 018	–	–
Weißenburg- Gunzenhausen	40	323 812	270 922	256 912	14 010	–	–
Unterfranken	248	1 786 922	1 644 614	1 473 025	154 415	17 174	–
Kreisfreie Städte							
Aschaffenburg	6	74 780	69 189	60 461	8 728	–	–
Schweinfurt	6	342 102	342 326	253 103	89 223	–	–
Würzburg	6	265 103	264 113	217 837	31 769	14 507	–
Landkreise							
Aschaffenburg	24	174 282	180 606	159 466	18 473	2 667	–
Bad Kissingen	33	307 880	179 036	179 036	–	–	–
Rhön- Grabfeld	27	120 309	93 523	93 523	–	–	–
Haßberge	31	87 469	73 271	73 250	21	–	–
Kitzingen	10	64 544	80 359	80 359	–	–	–
Miltenberg	25	98 510	67 023	66 645	378	–	–
Main- Spessart	33	98 691	111 383	107 096	4 287	–	–
Schweinfurt	22	58 190	67 475	65 975	1 500	–	–
Würzburg	25	95 062	116 310	116 274	36	–	–
Schwaben	275	2 669 150	2 558 583	2 126 057	364 560	63 209	4 757
Kreisfreie Städte							
Augsburg	4	269 454	250 249	245 492	–	–	4 757
Kaufbeuren	3	31 361	3 454	3 454	–	–	–
Kempten (Allgäu)	4	123 739	123 612	104 796	14 456	4 360	–
Memmingen	4	26 061	25 404	20 829	4 575	–	–
Landkreise							
Aichach- Friedberg	23	53 503	47 552	47 445	107	–	–
Augsburg	43	1 224 273	1 254 058	957 058	270 000	27 000	–
Dillingen a. d. Donau	21	22 357	32 360	30 860	1 500	–	–
Günzburg	32	130 981	69 051	69 051	–	–	–
Neu- Ulm	24	197 122	211 369	118 905	66 765	25 699	–
Lindau (Bodensee)	3	14 622	•	•	–	–	–
Ostallgäu	23	168 668	96 763	96 761	2	–	–
Unterallgäu	31	99 764	123 544	115 669	1 725	6150	–
Donau- Ries	46	223 850	204 859	199 429	5 430	–	–
Oberallgäu	14	83 395	102 734	102 734	–	–	–

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage. - ²⁾ Alle Anlagen ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle.

1.1.5.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2003 ²⁾	Abgegebene Abfallmenge ³⁾					
		2002	2003	andere eigene ⁴⁾ Anlage(n)	davon an		
					Dritte		
					zusammen	zur Abfallbeseitigung	zu Abfallverwertung
Anzahl	Tonnen						
Bayern	786	4 116 823	4 460 680	27 738	4 432 942	151 140	4 281 802
Oberbayern	226	1 117 848	1 251 669	17 270	1 234 399	45 442	1 188 957
Kreisfreie Städte							
Ingolstadt	4	52 001	54 691	–	54 691	34 003	20 688
München	24	193 332	225 836	–	225 836	4 572	221 264
Rosenheim	3	17 112	17 854	–	17 854	–	17 854
Landkreise							
Altötting	18	72 144	75 775	–	75 775	–	75 775
Berchtesgadener Land	3	•	1 960	–	1 960	–	1 960
Bad Tölz- Wolfratshausen	5	14 788	27 585	533	27 052	–	27 052
Dachau	7	17 339	20 461	570	19 891	30	19 861
Ebersberg	20	8 299	8 696	–	8 696	1 100	7 596
Eichstätt	11	34 417	34 078	–	34 078	190	33 888
Erding	22	54 901	60 188	–	60 188	987	59 201
Freising	10	23 681	26 066	–	26 066	18	26 048
Fürstenfeldbruck	5	25 003	24 352	–	24 352	65	24 287
Garmisch- Partenkirchen	1	•	•	–	•	–	•
Landsberg a. Lech	4	11 856	11 029	–	11 029	–	11 029
Miesbach	4	10 781	9 877	–	9 877	559	9 318
Mühldorf a. Inn	10	30 711	45 407	–	45 407	–	45 407
München	11	316 680	298 042	–	298 042	–	298 042
Neuburg- Schrobenhausen	5	7 173	28 883	–	28 883	–	28 883
Pfaffenhofen a.d. Ilm	9	109 248	85 070	–	85 070	187	84 883
Rosenheim	20	44 963	53 982	–	53 982	16	53 966
Starnberg	5	18 398	80 079	–	80 079	8	80 071
Traunstein	21	23 931	30 907	–	30 907	58	30 849
Weilheim- Schongau	4	27 875	30 448	16 167	14 281	3 649	10 632
Niederbayern	111	326 170	331 623	–	331 623	10 473	321 150
Kreisfreie Städte							
Landshut	2	•	•	–	•	•	•
Passau	1	•	•	–	•	•	•
Straubing	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise							
Deggendorf	5	16 322	14 567	–	14 567	2	14 565
Freyung- Grafenau	7	6 112	5 773	–	5 773	–	5 773
Kelheim	8	100 913	81 112	–	81 112	–	81 112
Landshut	18	80 822	81 058	–	81 058	–	81 058
Passau	9	19 819	21 469	–	21 469	4	21 465
Regen	4	7 396	8 627	–	8 627	350	8 277
Rottal- Inn	27	13 396	15 794	–	15 794	62	15 732
Straubing- Bogen	4	28 787	35 939	–	35 939	76	35 863
Dingolfing- Landau	26	33 101	46 054	–	46 054	1 000	45 054

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage. - ²⁾ Alle Anlagen ohne Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle ⁴⁾ auf dem Gelände befindliche.

noch: 1.1.5.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2003 ²⁾	Abgegebene Abfallmenge ³⁾					
		2002	2003	andere eigene ⁴⁾ Anlage(n)	davon an		
					zusammen	Dritte	
						zur Abfall- beseitigung	zu Abfall- verwertung
Anzahl	Tonnen						
Oberpfalz	72	395 350	404 011	–	404 011	6 451	397 560
Kreisfreie Städte							
Amberg	1	•	•	–	•	–	•
Regensburg	3	48 372	37 737	–	37 737	95	37 642
Weiden i. d. Opf.	2	•	•	–	•	–	•
Landkreise							
Amberg- Sulzbach	12	20 627	28 535	–	28 535	43	28 492
Cham	7	11 665	11 498	–	11 498	58	11 440
Neumarkt i. d. Opf.	5	11 127	8 914	–	8 914	6 164	2 750
Neustadt a. d. Waldnaab	7	33 429	33 636	–	33 636	–	33 636
Regensburg	14	103 660	110 422	–	110 422	51	110 371
Schwandorf	16	156 138	157 700	–	157 700	5	157 695
Tirschenreuth	5	9 683	14 845	–	14 845	35	14 810
Oberfranken	96	276 107	298 338	–	298 338	9 292	289 046
Kreisfreie Städte							
Bamberg	3	58 597	56 978	–	56 978	5 927	51 051
Bayreuth	6	3 016	4 166	–	4 166	4	4 162
Coburg	3	62 486	57 155	–	57 155	–	57 155
Hof	1	•	•	–	•	–	•
Landkreise							
Bamberg	10	19 788	16 744	–	16 744	14	16 730
Bayreuth	14	30 265	56 638	–	56 638	867	55 771
Coburg	11	15 263	14 154	–	14 154	164	13 990
Forchheim	3	•	8 500	–	8 500	1 800	6 700
Hof	10	14 036	14 742	–	14 742	356	14 386
Kronach	9	8 089	8 264	–	8 264	9	8 255
Kulmbach	16	34 671	40 843	–	40 843	148	40 695
Lichtenfels	3	8 008	6 554	–	6 554	3	6 551
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	7	12 038	12 520	–	12 520	–	12 520
Mittelfranken	76	667 631	605 148	10 468	594 680	37 845	556 835
Kreisfreie Städte							
Ansbach	1	•	•	–	•	–	•
Erlangen	1	•	•	–	•	–	•
Fürth	6	20 703	19 487	–	19 487	222	19 265
Nürnberg	14	238 925	242 142	–	242 142	34 166	207 976
Schwabach	4	17 349	21 128	–	21 128	1 232	19 896

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage. - ²⁾ Alle Anlagen ohne Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle ⁴⁾ auf dem Gelände befindliche.

noch: 1.1.5.2 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2003 ²⁾	Abgegebene Abfallmenge ³⁾					
		2002	2003	andere eigene ⁴⁾ Anlage(n)	davon an		
					Dritte		
					zusammen	zur Abfallbeseitigung	zu Abfallverwertung
Anzahl	Tonnen						
Landkreise							
Ansbach	11	17 552	18 869	–	18 869	80	18 789
Erlangen- Höchstadt	5	9 220	8 282	–	8 282	2	8 280
Fürth	5	7 566	16 076	–	16 076	587	15 489
Nürnberger Land	–	•	–	–	–	–	–
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	16	181 204	150 053	–	150 053	356	149 697
Roth	11	125 582	92 386	10 468	81 918	1 200	80 718
Weißenburg- Gunzenhausen	2	•	•	–	•	–	•
Unterfranken	70	500 682	598 424	–	598 424	3 255	595 169
Kreisfreie Städte							
Aschaffenburg	6	49 199	45 096	–	45 096	–	45 096
Schweinfurt	6	220 599	221 527	–	221 527	420	221 107
Würzburg	5	96 622	140 797	–	140 797	1 098	139 699
Landkreise							
Aschaffenburg	8	35 324	78 347	–	78 347	–	78 347
Bad Kissingen	4	2 871	733	–	733	30	703
Rhön- Grabfeld	2	•	•	–	•	•	•
Haßberge	9	11 652	11 397	–	11 397	166	11 231
Kitzingen	4	•	•	–	•	•	•
Miltenberg	8	15 391	19 368	–	19 368	400	18 968
Main- Spessart	8	15 497	21 566	–	21 566	521	21 045
Schweinfurt	7	24 295	25 785	–	25 785	360	25 425
Würzburg	3	5 243	7 621	–	7 621	236	7 385
Schwaben	135	833 035	971 467	–	971 467	38 382	933 085
Kreisfreie Städte							
Augsburg	3	71 379	66 074	–	66 074	–	66 074
Kaufbeuren	2	•	•	–	•	–	•
Kempten (Allgäu)	4	53 870	60 238	–	60 238	19 771	40 467
Memmingen	4	13 127	13 479	–	13 479	–	13 479
Landkreise							
Aichach- Friedberg	14	28 279	39 872	–	39 872	–	39 872
Augsburg	12	314 181	364 902	–	364 902	1	364 901
Dillingen a. d. Donau	7	9 753	9 730	–	9 730	205	9 525
Günzburg	14	28 639	29 403	–	29 403	15 736	13 667
Neu- Ulm	20	51 478	113 922	–	113 922	2 180	111 742
Lindau (Bodensee)	2	•	•	–	•	–	•
Ostallgäu	9	99 161	103 503	–	103 503	–	103 503
Unterallgäu	23	49 486	55 348	–	55 348	429	54 919
Donau- Ries	9	51 999	46 809	–	46 809	60	46 749
Oberallgäu	12	55 708	60 939	–	60 939	–	60 939

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage. - ²⁾ Alle Anlagen ohne Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ ohne besonders überwachtungsbedürftige Abfälle ⁴⁾ auf dem Gelände befindliche.

1.1.5.3 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Deponien ¹⁾	Thermische Behandlungsanlagen ²⁾	Kompostierungsanlagen	Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	Schredderanlagen	Mechanisch - biologische Behandlungsanlagen	Bodenbehandlungsanlagen	sonstige Behandlungsanlagen ³⁾	Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen
	Anzahl								
Bayern	806	36	565	42	49	3	19	91	180
Oberbayern	128	14	162	10	7	2	6	30	53
Kreisfreie Städte									
Ingolstadt	1	1	1	–	–	–	1	2	1
München	2	1	5	3	4	–	1	11	16
Rosenheim	–	1	1	–	–	–	–	1	1
Landkreise									
Altötting	8	2	17	–	–	–	–	–	1
Berchtesgadener Land	2	–	3	–	–	–	–	1	1
Bad Tölz- Wolfratshausen	1	–	4	–	–	1	–	–	2
Dachau	2	–	4	1	–	–	–	1	3
Ebersberg	1	–	20	–	–	–	–	–	3
Eichstätt	43	–	10	–	–	–	–	–	1
Erding	2	–	22	–	–	–	–	–	1
Freising	9	1	7	–	–	–	1	1	2
Fürstenfeldbruck	9	1	3	1	–	–	–	–	2
Garmisch- Partenkirchen	1	–	–	–	–	–	–	1	1
Landsberg a. Lech	6	–	4	–	–	–	–	–	4
Miesbach	1	–	3	–	–	–	–	1	1
Mühlhof a. Inn	–	–	6	2	2	–	–	–	1
München	–	1	4	3	–	–	1	4	4
Neuburg- Schrobenhausen	7	–	3	–	–	–	1	1	3
Pfaffenhofen a.d. Ilm	8	4	5	–	1	–	–	1	1
Rosenheim	3	–	17	–	–	–	–	2	–
Starnberg	–	–	3	–	–	–	1	2	–
Traunstein	16	1	18	–	–	–	–	1	2
Weilheim- Schongau	6	1	2	–	–	1	–	–	2
Niederbayern	48	1	96	2	6	1	2	3	18
Kreisfreie Städte									
Landshut	–	1	–	–	1	–	–	–	1
Passau	–	–	1	–	–	–	–	–	2
Straubing	–	–	–	–	–	–	–	–	2
Landkreise									
Deggendorf	2	–	4	–	1	–	–	–	3
Freyung- Grafenau	4	–	5	–	1	–	–	1	1
Kelheim	5	–	4	1	1	–	2	–	1
Landshut	7	–	17	–	1	–	–	–	2
Passau	8	–	8	1	–	–	–	1	3
Regen	3	–	5	–	–	–	–	–	1
Rottal- Inn	9	–	27	–	–	–	–	–	1
Straubing- Bogen	5	–	2	–	1	–	–	–	–
Dingolfing- Landau	5	–	23	–	–	1	–	1	1

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen
³⁾ u.a. spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. zur Altholzauflösung.

noch: 1.1.5.3 Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2003 nach Regierungsbezirken und Kreisen
sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Depo- nien ¹⁾	Thermi- sche Behand- lungs- anlagen ²⁾	Kompo- stierungs- anlagen	Chem- isch/ physi- kalische Behand- lungs- anlagen	Schredder- anlagen	Mecha- nisch - bio- logische Behand- lungs- anlagen	Boden- behand- lungs- anlagen	sonstige Behand- lungs- anlagen ³⁾	Sortier- anlagen und Zerlege- einricht- ungen
	Anzahl								
Oberpfalz	80	5	47	4	5	-	1	11	21
Kreisfreie Städte									
Amberg	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Regensburg	-	-	1	-	1	-	-	2	5
Weiden i. d. Opf.	-	-	-	1	-	-	-	1	1
Landkreise									
Amberg- Sulzbach	5	1	6	1	-	-	-	2	2
Cham	14	-	5	1	1	-	-	-	2
Neumarkt i. d. Opf.	18	2	3	-	-	-	-	1	3
Neustadt a. d. Waldnaab	7	-	5	1	1	-	-	-	2
Regensburg	16	-	14	-	-	-	1	-	1
Schwandorf	4	1	11	-	2	-	-	3	3
Tirschenreuth	16	1	2	-	-	-	-	1	1
Oberfranken	72	3	75	3	4	-	1	8	10
Kreisfreie Städte									
Bamberg	-	1	1	-	1	-	-	-	-
Bayreuth	2	-	1	2	-	-	1	-	1
Coburg	-	1	-	1	1	-	-	-	1
Hof	2	-	1	-	-	-	-	-	-
Landkreise									
Bamberg	9	1	8	-	-	-	-	2	-
Bayreuth	5	-	10	-	-	-	-	3	1
Coburg	11	-	11	-	-	-	-	1	1
Forchheim	2	-	3	-	-	-	-	-	1
Hof	9	-	9	-	1	-	-	-	1
Kronach	5	-	9	-	-	-	-	-	-
Kulmbach	15	-	14	-	1	-	-	1	3
Lichtenfels	3	-	2	-	-	-	-	-	-
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	9	-	6	-	-	-	-	1	1
Mittelfranken	166	3	43	9	9	-	7	14	25
Kreisfreie Städte									
Ansbach	1	-	1	-	-	-	-	1	1
Erlangen	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Fürth	1	-	2	1	3	-	-	2	3
Nürnberg	1	1	1	2	5	-	2	4	7
Schwabach	1	1	2	-	-	-	-	1	1

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen ³⁾ u.a. spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. zur Altholzaufbereitung.

noch: 1.1.5.3 Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2003 nach Regierungsbezirken und Kreisen
sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Depo- nien ¹⁾	Thermi- sche Behand- lungs- anlagen ²⁾	Kompo- stierungs- anlagen	Chem- isch/ physi- kalische Behand- lungs- anlagen	Schredder- anlagen	Mecha- nisch - bio- logische Behand- lungs- anlagen	Boden- behand- lungs- anlagen	sonstige Behand- lungs- anlagen ³⁾	Sortier- anlagen und Zerlege- einricht- ungen
	Anzahl								
Landkreise									
Ansbach	60	–	15	–	–	–	–	–	3
Erlangen- Höchstadt	4	–	4	–	–	–	–	1	–
Fürth	3	–	4	–	–	–	1	–	2
Nürnberger Land	15	–	–	–	–	–	–	–	1
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	31	1	8	1	–	–	2	5	3
Roth	11	–	5	4	–	–	2	–	1
Weißenburg- Gunzenhausen	38	–	–	1	1	–	–	–	2
Unterfranken	178	5	38	5	11	–	1	10	21
Kreisfreie Städte									
Aschaffenburg	–	1	1	2	1	–	–	1	2
Schweinfurt	–	1	1	2	2	–	–	–	–
Würzburg	1	1	1	1	1	–	–	1	2
Landkreise									
Aschaffenburg	16	–	2	–	1	–	1	4	2
Bad Kissingen	28	1	3	–	–	–	–	1	4
Rhön- Grabfeld	25	–	2	–	–	–	–	–	1
Haßberge	21	1	8	–	1	–	–	–	2
Kitzingen	8	–	2	–	–	–	–	–	1
Miltenberg	17	–	4	–	4	–	–	–	2
Main- Spessart	25	–	5	–	–	–	–	3	1
Schweinfurt	15	–	6	–	1	–	–	–	4
Würzburg	22	–	3	–	–	–	–	–	–
Schwaben	134	5	104	9	7	–	1	15	32
Kreisfreie Städte									
Augsburg	1	1	1	1	–	–	–	–	3
Kaufbeuren	1	–	2	–	–	–	–	–	–
Kempten (Allgäu)	–	1	1	–	–	–	–	2	1
Memmingen	–	–	3	1	–	–	–	–	1
Landkreise									
Aichach- Friedberg	8	–	13	1	–	–	–	1	2
Augsburg	30	–	9	–	2	–	–	2	4
Dillingen a. d. Donau	13	–	7	–	1	–	–	–	3
Günzburg	18	1	12	1	–	–	–	–	5
Neu- Ulm	5	2	10	4	1	–	–	2	2
Lindau (Bodensee)	1	–	1	–	–	–	–	1	3
Ostallgäu	13	–	8	–	–	–	1	1	1
Unterallgäu	6	–	23	1	–	–	–	1	4
Donau- Ries	36	–	6	–	2	–	–	2	1
Oberallgäu	2	–	8	–	1	–	–	3	2

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen ³⁾ u.a. spezielle Aufbereitungsanlagen z.B. zur Altholzaufbereitung.

**1.2.1 In Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen der Entsorgungswirtschaft
eingesetzte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle**

EAV-Sytematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallart	Anlagen 2003	Eingesetzte Abfallmenge		davon (2003)			von eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage
			2002	2003	angeliefert aus			
					Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	254	565 703	533 607	533 533	74	-	-
0201	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teich- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	235	467 343	463 150	463 112	38	-	-
020102	Abfälle aus tierischem Gewebe	6	1 661	2 793	2 793	-	-	-
020106	Tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche Stallmist(einschl. verd. Stroh), Abwässer getrennt gesammelt u. extern behandelt	220	412 574	382 171	382 171	-	-	-
020107	Abfälle aus der Forstwirtschaft	7	7 249	4 194	4 194	-	-	-
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	30	23 904	30 960	30 960	-	-	-
020202	Abfälle aus tierischem Gewebe	7	2 016	1 009	1 009	-	-	-
020204	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	16	20 073	25 108	25 108	-	-	-
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee und Tabak, sowie der Konservenherstellung	33	63 880	26 556	26 520	36	-	-
020304	für Verzehr und Verarbeitung ungeeignete Stoffe	25	15 292	21 058	21 022	36	-	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschl. u. industriellen Gebrauch	13	20 696	24 295	24 025	270	-	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	378	1 598 021	1 488 555	1 464 344	23 641	-	570
2001	getrennt gesammelte Fraktionen	32	28 846	37 387	34 755	2 062	-	570
200108	biologisch abbaubare Küchen- und und Kantinenabfälle	21	22 342	27 134	25 072	2 062	-	-
2002	Garten- und Parkabfälle einschließlich Friedhofsabfälle	332	1 006 101	923 734	920 696	3 038	-	-
2003	Andere Siedlungsabfälle	98	563 074	527 434	508 893	18 541	-	-
Insgesamt³⁾		565	2 209 760	2 074 503	2 044 910	29 023	-	570

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis . - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ "Insgesamt" entspricht nicht der Summe der einzelnen Abfallgruppen, da nur ausgewählte Abfallgruppen aufgeführt sind.

**1.2.2 Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen in Bayern 2003
nach Kapazität, eingesetzter Abfallmenge und Regierungsbezirken**

Regierungsbezirk	Anlagen insgesamt	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	davon		
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle ¹⁾	sonstige Abfälle ²⁾
	Anzahl	Tonnen			
Oberbayern	162	593 051	109 505	273 829	209 717
Niederbayern	96	273 898	78 459	102 509	92 930
Oberpfalz	47	197 600	25 960	106 227	65 413
Oberfranken	75	192 793	40 450	121 050	31 293
Mittelfranken	43	250 883	84 820	110 288	55 775
Unterfranken	38	204 832	99 002	83 375	22 455
Schwaben	104	361 446	84 435	126 456	150 555
Bayern	565	2 074 503	522 631	923 734	628 138

¹⁾ einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt. - ²⁾ z.B. Abfälle aus der Forstwirtschaft, tierische Ausscheidungen, Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser.

**1.2.3 In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmenge und erzeugte Kompostmenge
in Bayern 2002¹⁾ nach Regierungsbezirken und Art der Verwendung**

Regierungsbezirk	Kompostie- rungsanlagen insgesamt	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Erzeugter Kompost insgesamt	davon Abgabe zur Verwendung		
				in der Landwirt- schaft ²⁾	bei privaten Haushalten	für andere Zwecke, Verwendung unbekannt
	Anzahl	Tonnen				
Oberbayern	70	382 557	177 529	129 327	18 702	29 500
Niederbayern	54	171 613	60 748	40 362	16 385	4 001
Oberpfalz	24	141 113	72 593	31 533	21 487	19 573
Oberfranken	66	179 798	90 772	66 704	10 962	13 106
Mittelfranken	28	212 449	74 500	48 341	15 722	10 437
Unterfranken	35	203 304	71 945	40 185	19 246	12 514
Schwaben	50	224 569	117 553	60 057	12 099	45 397
Bayern	327	1 515 403	665 640	416 509	114 603	134 528

¹⁾ wird nur in geraden Jahren erhoben. - ²⁾ einschl. Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Landschaftsgestaltung usw.

1.2.4 In Behandlungsanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV Systematik ¹⁾	Behandlungsanlage (ausgewählte) Abfallart ²⁾	Behandlungsanlagen 2003 ³⁾	Eingesetzte Abfallmenge		davon (2003)			von eigener Anlage ⁵⁾
			2002	2003	angeliefert aus			
					Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
		Anzahl ⁴⁾	Tonnen					

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen

04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	5	11 120	10 759	1 902	1 811	7 046	-
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	4	1 363	448	429	19	-	-
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	3	61	331	331	-	-	-
08	Abfälle aus der HZVA ⁶⁾ von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	6	3 927	4 143	2 691	1 452	-	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung v. Metallen u. Kunstst.	4	237	177	54	123	-	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	6	603	10 617	10 614	3	-	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	2	19 851	.	.	.	-	-
	Insgesamt	42	38 844	44 336	32 548	4 742	7 046	-

Schredderanlagen

12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung v. Metallen u. Kunstst.	4	19 944	18 592	16 632	1 957	3	-
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	30	760 801	704 437	620 669	81 256	2 512	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	22	235 597	263 453	248 133	13 147	2 173	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	16	76 050	80 887	80 860	13	14	-
	Insgesamt	49	1 116 426	1 087 591	986 338	96 466	4 787	-

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ³⁾ Ohne Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen. - ⁴⁾ Mehrfachzählungen. - ⁵⁾ auf dem Gelände befindlich. - ⁶⁾ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

noch: 1.2.4 In Behandlungsanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 2003
nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV Systematik ¹⁾	Behandlungsanlage (ausgewählte) Abfallart ²⁾	Behandlungs- anlagen 2003 ³⁾	Eingesetzte Abfallmenge		davon (2003)			von eigener Anlage ⁵⁾
			2002	2003	angeliefert aus			
					Bayern	anderen Bundes- ländern	dem Ausland	
		Anzahl ⁴⁾	Tonnen					

Mechanisch/biologische Restmüllbehandlungsanlagen

20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	3	•	39 575	39 575	-	-	-
	Insgesamt	3		36 230	39 575	39 575	-	-

Bodenbehandlungsanlagen

17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	11		94 328	98 613	98 326	287	-	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	7		6 781	7 145	7 145	-	-	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	9		27 710	34 527	31 209	3 318	-	-
	Insgesamt	19		130 389	141 964	138 359	3 605	-	-

Sonstige Behandlungsanlagen⁶⁾

02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln	3		21 810	22 273	21 270	749	254	-
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	3	•	9 816	818	4 482	4 516	-	
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	6		15 931	22 646	11 184	3 771	7 691	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung v. Metallen u. Kunstst.	5		1 114 514	1 135 823	817 701	284 945	33 177	-

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ³⁾ Ohne Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen. - ⁴⁾ Mehrfachzählungen. - ⁵⁾ auf dem Gelände befindlich. - ⁶⁾ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

noch 1.2.4 In Behandlungsanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 2003
nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV Systematik ¹⁾	Behandlungsanlage (ausgewählte) Abfallart ²⁾	Behandlungsanlagen 2003 ³⁾	Eingesetzte Abfallmenge		davon (2003)			
			2002	2003	angeliefert aus			von eigener Anlage ⁵⁾
					Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
		Anzahl ⁴⁾	Tonnen					
noch Sonstige Behandlungsanlagen⁶⁾								
15	Verpackungsmaterial, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	9	35 058	26 269	21 315	3 037	1 917	-
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	14	32 318	36 915	21 041	13 934	1 940	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	30	402 739	377 792	269 949	94 219	13 147	477
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	7	38 364	43 268	26 251	9 832	7 185	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	74 709	76 161	75 474	687	-	-
	Insgesamt	91	1 757 833	1 757 317	1 269 674	416 703	70 463	477

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ³⁾ Ohne Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen. - ⁴⁾ Mehrfachzählungen. - ⁵⁾ auf dem Gelände befindlich. - ⁶⁾ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

1.3.1 In thermische Behandlungsanlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallarten ²⁾	Thermische Behandlungsanlagen 2003	Eingesetzte Abfallmenge		davon (2003)			von eigener ⁴⁾ Anlage
			2002	2003	angeliefert aus			
					Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
Anzahl ³⁾	Tonnen							
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	13	50 132	67 941	67 925	16	–	–
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	13	134 557	170 791	164 673	1 068	5 050	–
0301	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	11	111 690	148 879	142 761	1 068	5 050	–
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	8	2 234	2 123	2 099	24	–	–
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	9	3 078	4 152	3 584	568	–	–
08	Abfälle aus der HZVA ⁵⁾ von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	9	4 390	2 256	1 760	496	–	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	6	350	304	294	10	–	–
12	Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	10	5 287	3 089	3 011	78	–	–
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	12	58 160	46 817	36 989	9 828	–	–
1501	Verpackungen	10	58 105	46 727	36 899	9 828	–	–
16	Abfälle die nicht anderwo im Verzeichnis aufgeführt sind	7	5 076	4 767	4 644	123	–	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	12	42 878	43 962	34 810	9 152	–	–
170201	Holz	8	31 877	32 134	23 762	8 372	–	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	18	295 965	280 532	265 019	10 993	4 520	–
190805	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	7	96 973	91 825	85 200	6 625	–	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	21	2 468 739	2 483 534	2 424 398	38 146	16 233	–
2001	Getrennt gesammelte Fraktionen	11	40 359	38 718	38 162	556	–	–
2003	andere Siedlungsabfälle	16	2 424 838	2 442 207	2 383 627	37 590	16 233	–
	Insgesamt	36	3 079 433	3 118 838	3 017 560	70 718	25 803	–

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ³⁾ Mehrfachzählungen. - ⁴⁾ auf dem Gelände befindlichen. - ⁵⁾ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

1.4.1 In Deponien der Entsorgungswirtschaft abgelagerte Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten und und Herkunft der Abfälle

EAV Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallarten ²⁾	Deponien 2003	Abgelagerte Abfallmenge		davon (2003)			
			2002	2003	angeliefert aus			von eigener ⁴⁾ Anlage
					Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
		Anzahl ³⁾	Tonnen					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	13	28 283	6 739	6 739	-	-	-
02	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	5	483	47	47	-	-	-
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	4	1 893	742	742	-	-	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	2	520	542	542	-	-	-
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	5	171	61	36	25	-	-
08	Abfälle aus der HZVA ⁵⁾ von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	845	2 386	2 386	-	-	-
10	Abfälle aus termischen Prozessen	44	18 811	38 400	38 400	-	-	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	30	2 700	2 491	2 491	-	-	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	9	1 307	1 667	1 667	-	-	-
16	Abfälle die nicht anderwo im Verzeichnis aufgeführt sind	12	1 548	3 066	3 066	-	-	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	737	5 116 341	4 315 892	4 301 882	14 010	-	-
170504	Boden und Steine ohne gefährl. Stoffe	626	3 986 365	3 233 058	3 233 058	-	-	-
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	4	1 118	628	628	-	-	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	46	176 652	170 296	155 086	82	-	15 128
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	50	304 773	224 664	224 664	-	-	-
	besonders überwachungsbedürftige Abfälle	22	39 541	19 355	19 355	-	-	-
	Insgesamt	806	5 695 282	4 787 286	4 758 041	14 117	-	15 128

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. - ³⁾ Mehrfachzählungen. - ⁴⁾ auf dem Gelände befindlichen. - ⁵⁾ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

1.4.2 Geplante Stilllegungen, Kapazitätsausbau und Restvolumen von Deponien in Bayern 2002

Art der Deponie ¹⁾ Regionale Gliederung	Deponien 2002 insgesamt	darunter Deponien die voraussichtlich bis Ende 2005 stillgelegt werden	abgelagerte Abfallmenge insgesamt	Rest- volumen
	Anzahl		Tonnen	m ³
Nach Art der Deponie				
Deponieklasse I	139	11	902 487	10 435 010
Deponieklasse II	36	3	481 560	13 545 720
Monodeponie	26	3	180 607	1 791 973
Altdeponie	587	77	3 613 021	68 529 614
Sonderabfalldeponie oberirdisch	4	–	13 780	952 329
Sonstige Deponie	25	3	503 827	7 761 197
Deponien insgesamt	817	97	5 695 282	103 015 843
Nach Regierungsbezirken				
Oberbayern	132	14	1 229 721	16 803 657
Niederbayern	49	9	190 626	7 864 879
Oberpfalz	83	12	902 579	8 400 954
Oberfranken	75	8	477 823	8 910 210
Mittelfranken	164	21	1 585 198	22 308 623
Unterfranken	179	22	848 962	32 457 548
Schwaben	135	11	460 373	6 269 972
Bayern	817	97	5 695 282	103 015 843

¹⁾ Merkmal wird nur in den "geraden" Jahren erhoben.

1.4.3 Auf Deponien abgelagerte ausgewählte Siedlungsabfälle in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken

Regionale Gliederung	Hausmüll, Spermmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt)	Straßen- kehrriecht (einschl. Papierkorb- abfälle)	Markt- abfälle	Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofs- abfälle)
	Tonnen			
Oberbayern	112 175	84	•	•
Niederbayern	–	•	–	•
Oberpfalz	•	•	–	–
Oberfranken	•	2 539	–	•
Mittelfranken	30 856	6 401	–	•
Unterfranken	29 721	778	–	1 840
Schwaben	12 090	6 220	–	–
Bayern	189 620	17 979	•	2 898

1.3.1 In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen eingesetzte Abfälle in Bayern 2003
nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV Systematik ¹⁾	(ausgewählte) Abfallarten	Anlagen	eingesetzte Abfallmenge		davon			von eigener ³⁾ Anlage
			2002	2003	angeliefert aus			
					Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland	
Anzahl ²⁾	Tonnen							
Sortieranlagen								
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	90	1 061 397	990 043	868 299	106 986	14 225	533
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	67	686 696	610 133	529 008	67 000	14 125	–
150106	gemischte Verpackungen	46	213 200	199 112	168 706	29 873	–	533
150107	Verpackungen aus Glas	12	145 808	146 246	139 535	6 711	–	–
16	Abfälle die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	6	24 676	29 456	9 758	19 018	680	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	42	248 702	362 966	319 216	43 750	–	–
170201	Holz	10	22 251	39 826	39 810	16	–	–
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle die keine verunreinigten Standorten)	38	208 937	241 273	200 271	41 002	–	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	82	970 560	953 118	925 208	26 650	1 260	–
200101	Papier und Pappe	56	667 886	658 271	637 750	20 285	236	–
200102	Glas	16	17 195	36 493	30 941	5 145	407	–
200140	Metalle	4	51 265	49 330	49 330	–	–	–
20030100	Siedlungsabfälle nicht differenzierbar	20	23 070	47 095	47 095	–	–	–
20030102	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	13	98 441	79 434	78 583	403	448	–
200307	Sperrmüll	24	99 099	75 681	75 681	–	–	–
	Insgesamt	135	2 305 813	2 338 567	2 125 463	196 404	16 165	533
Zerlegeeinrichtungen (ohne b.ü. Abfälle)⁴⁾								
160214	gebrauchte elektrische Geräte ohne gefährl. Stoffe die nicht zu den Siedlungsabf. gerechnet werden	14	6 232	5 305	5 305	–	–	–
	Siedlungsabfälle:							
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte ohne gefährliche Stoffe	39	25 685	23 676	23 676	4	–	–
	Insgesamt	45	32 505	29 605	29 601	4	–	–

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ auf dem Gelände befindlichen. - ⁴⁾ Der größte Teil der in diese Anlagen eingebrachten Abfälle ist besonders überwachungsbedürftig und kann nicht über die Erhebungen gemäß §3 UStatG erfragt werden

2 Betriebliche Abfallentsorgung

2 Betriebliche Abfallentsorgung

In § 3 Abs. 1 Umweltstatistikgesetz ist allgemein die Erhebung über die *Abfallentsorgung bei Betreibern von zulassungsbedürftigen Anlagen* geregelt. Diese Erhebung ist zweigeteilt:

1. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft (Kapitel 1)
2. Betriebliche Abfallentsorgung (innerbetriebliche Anlagen, Kapitel 2).

Die Erhebung über die **betriebliche Abfallentsorgung** wird bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt, die eigene Abfallentsorgungsanlagen betreiben. Es handelt sich dabei um Betriebe oder Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt *nicht* in der Abfallentsorgung, sondern z.B. im Verarbeitenden Gewerbe liegt und die ihre Anlagen in erster Linie zur Entsorgung oder Behandlung betriebseigener Abfälle betreiben (in geringem Umfang können jedoch auch von Dritten übernommene Abfälle eingesetzt werden).

Jährlich erhoben werden die in betriebseigenen Behandlungsanlagen eingesetzten Abfallmengen (einschließlich der Sonderabfälle) und die aus der Behandlung resultierenden Sekundärabfälle. Letztere sowie die (nicht behandelten) betriebseigenen oder von Dritten übernommenen Primärabfälle bilden die insgesamt zur Entsorgung anstehende Abfallmenge. Diese Abfälle werden hinsichtlich ihres Verbleibs differenziert (z.B. Abgabe an Dritte zur Verwertung, weiteren Behandlung oder Beseitigung; Wiedereinsatz im eigenen Produktionsprozess; Entsorgung in betriebseigener Beseitigungsanlage). Alle zwei Jahre werden zusätzlich Ausstattungsmerkmale der Anlagen (u.a. Art, Kapazität) sowie ggf. Angaben über die Verwertung gewonnener Energieträger erhoben.

Zu beachten ist insbesondere bei den Auswertungen nach Wirtschaftszweigen, dass sich das Abfallaufkommen der (nicht behandelten) Primärabfälle nur auf die *berichtspflichtigen* Betriebe/Unternehmen bezieht, die *eigene Abfallentsorgungsanlagen* betreiben. Insofern bilden diese Mengen nur einen sehr kleinen Ausschnitt des gesamten gewerblichen Abfallaufkommens (vgl. auch Erläuterungen zu Kapitel 1).

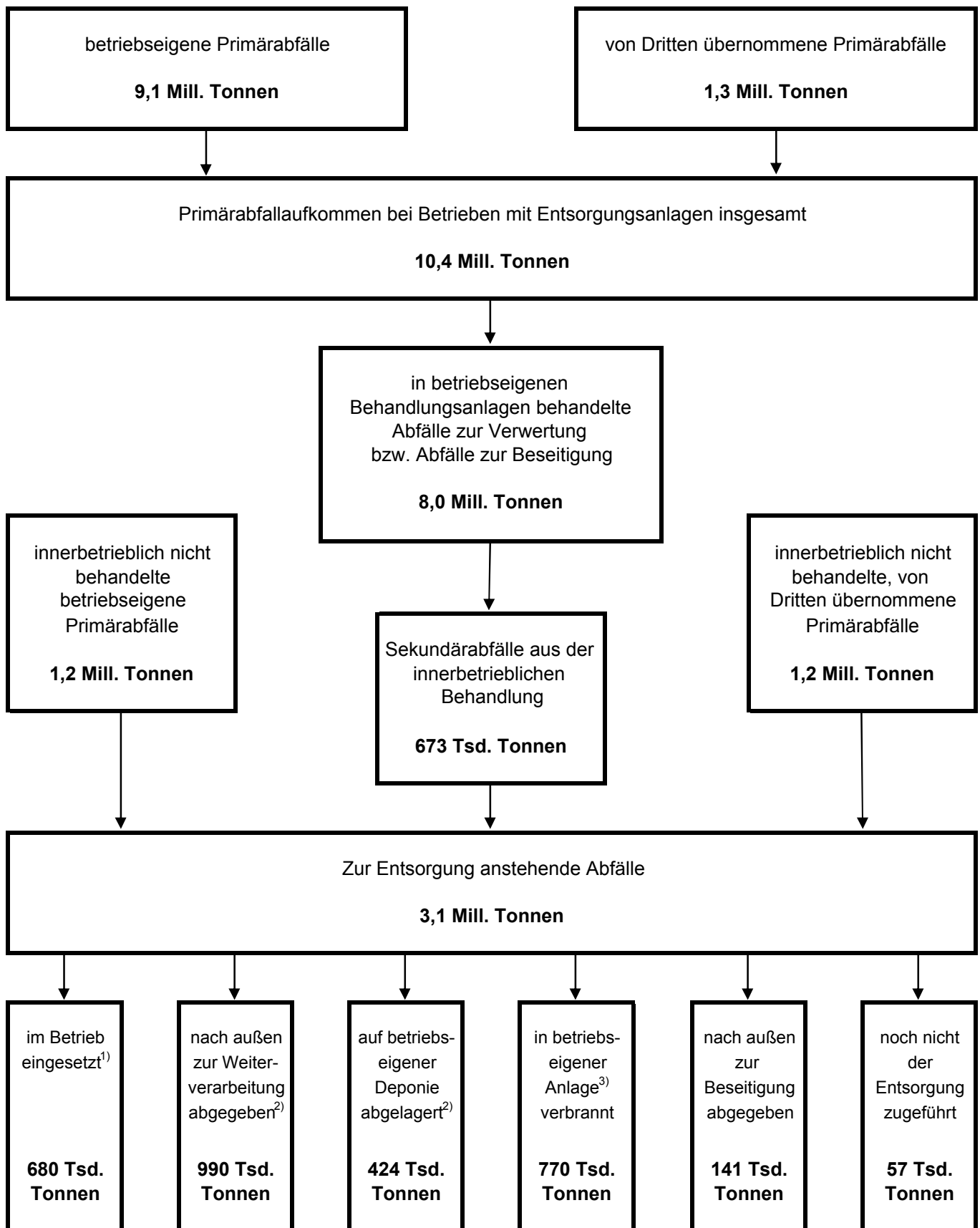
Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2003 standen bei Betrieben mit Abfallentsorgungsanlagen rund 3,1 Mill. Tonnen Abfälle zur Entsorgung an. Davon waren gut 1,2 Mill. Tonnen betriebseigene und knapp 1,2 Mill. Tonnen von Dritten übernommene Primärabfälle (d.h. innerbetrieblich nicht behandelt) sowie 673 000 Tonnen Sekundärabfälle aus der innerbetrieblichen Behandlung (vgl. auch Schaubild Seite 52). Die Sekundärabfälle resultierten aus der Behandlung von rund 10,4 Mill. Tonnen Primärabfällen in betriebseigenen Behandlungsanlagen, es handelte sich dabei zum Großteil um mineralische Schlämme oder flüssige Abfälle aus der Metallbearbeitung¹.

Von den knapp 3,1 Mill. Tonnen zur Entsorgung anstehenden Abfällen wurden 13,8 % auf betriebseigenen Deponien abgelagert und 32,3 % an weiterverarbeitende Betriebe oder an den Altstoffhandel abgegeben, 25,2 % wurden in betriebseigenen Abfallverbrennungs- oder Feuerungsanlagen verbrannt, 22,2 % wurden im Betrieb wieder eingesetzt (z.B. in Produktionsprozessen), 4,6 % wurden nach außen zur Beseitigung abgegeben und 1,9 % noch nicht der Entsorgung zugeführt.

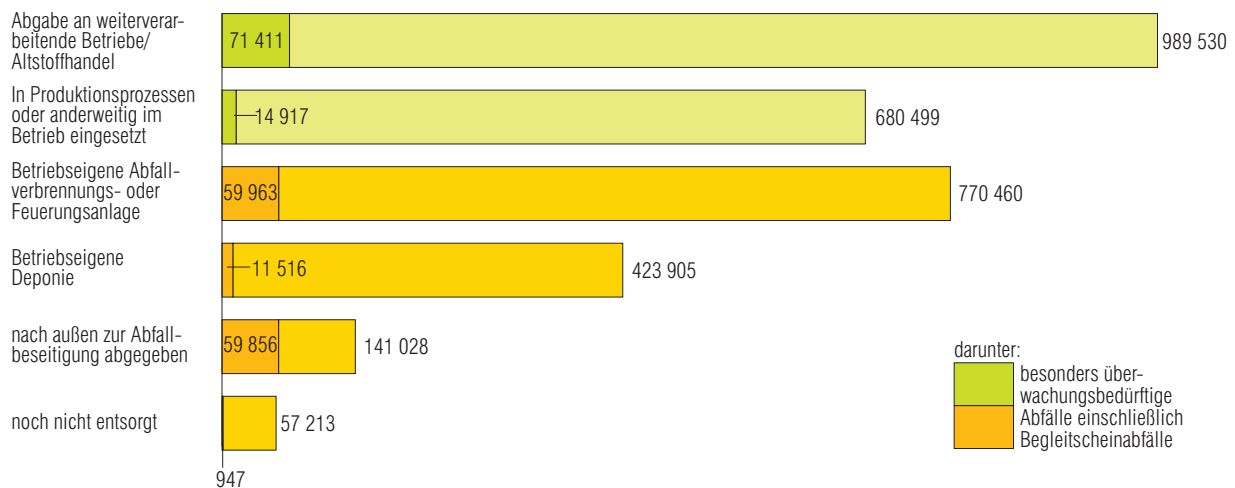
¹ Der Zuwachs gegenüber 1999 ist in erster Linie methodisch bedingt: Für die nicht immer scharf trennbare Unterscheidung zwischen flüssigem Abfall und Abwasser wurde ab 2000 die Konvention getroffen, dass Abfallbehandlungsanlagen dann einzubeziehen sind, wenn sie einer Abwasserbehandlungsanlage vorgeschaltet sind.

Betriebliche Abfallentsorgung in Bayern 2003



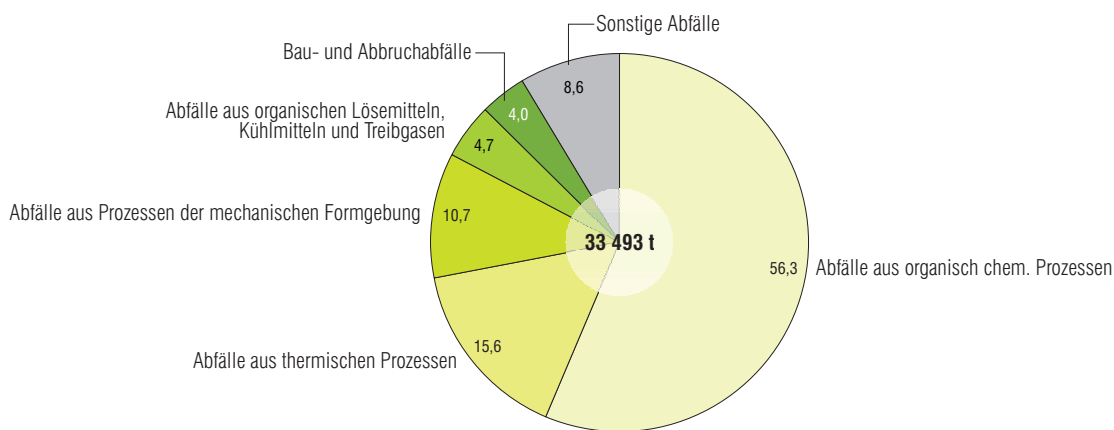
¹⁾ in Produktionsprozessen oder anderweitig. - ²⁾ an weiterverarbeitenden Betrieben oder an Altstoffhandel. - ³⁾ Abfallverbrennungs- oder Feuerungsanlage

In Betrieben¹ entsorgte Abfälle 2003 nach Art der Entsorgung



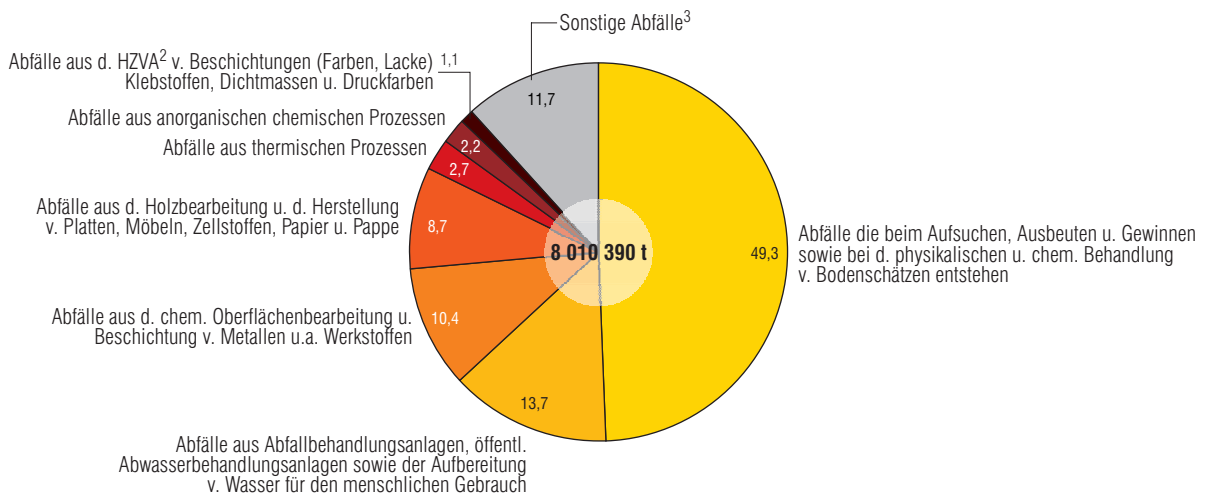
Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen zur Verwertung 2003

in Prozent



Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen zur Beseitigung 2003

in Prozent



1 Mit Abfallentsorgungsanlagen.

2 Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

3 U.a. Bau- und Abbruchabfälle, Abfälle aus anorganisch chem. Prozessen.

2.1.1 Abfallentsorgung bei Betrieben mit

EAV Systematik ¹⁾	Ausgewählte Abfallarten Alle Abfälle zusammen = z dar. besonders überwachungsbedürftig = b.ü.	Betriebe	Zur Entsorgung anstehende Abfälle insgesamt ³⁾	davon			
				nicht behandelte		Sekundärabfälle aus innerbetrieblicher Behandlung	
				betriebs-eigene Primärabfälle	von Dritten übernommene Primärabfälle		
		Anzahl ²⁾	Tonnen				
01	Abfälle aus Aufsuchen, Ausbeuten, Gewinnen u. physik./chem. Behandl. von Bodenschätzen	z b.ü.	30 2	88 736 •	34 211 •	6 017 •	48 508 –
0104	Abfälle a. d. physikalisch. u chem. Verarbeitung von nichtmetallischen Mineralien	z b.ü.	29 1	67 915 •	34 211 •	2 141 –	31 563 –
02	Abfälle aus der Land-, Teich-, Forstwirtschaft u. d. Herst. u. Verarb. von Lebensmitteln	z b.ü.	44 –	377 108 –	674 –	23 325 –	353 109 –
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	z b.ü.	190 3	546 303 968	156 713 8	155 370 960	234 220 –
0301	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	z b.ü.	184 2	133 254 •	114 464 •	18 790 •	– –
0303	Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton u. Pappe	z b.ü.	10 –	413 048 –	42 248 –	136 580 –	234 220 –
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	z b.ü.	13 6	31 851 125	11 315 117	20 506 –	30 8
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	z b.ü.	2 2	• •	• •	– –	– –
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	z b.ü.	67 62	52 138 9 905	11 559 6 487	39 490 2 720	1 089 698
0603	Abfälle aus der HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden	z b.ü.	23 16	21 207 3 553	2 200 515	18 298 2 720	709 318
0604	Metallhaltige Abfälle m mit Ausnahme derjenigen die unter 0603 fallen	z b.ü.	18 18	359 359	194 194	– –	165 165
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	z b.ü.	68 64	69 917 60 469	65 903 56 644	3 899 3 713	115 112
0702	Abfälle aus der HZVA ⁴⁾ von Kunststoffen synthetischem Gummi und Kunstfasern	z b.ü.	29 23	29 226 19 939	29 021 19 923	186 –	19 16
0707	Abfälle aus der HZVA ⁴⁾ von Feinchemikalien und Chemiekalien a.n.g.	z b.ü.	19 19	26 671 26 671	22 958 22 958	3 713 3 713	– –
08	Abfälle aus der HZVA ⁴⁾ von Beschichtungen, Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	z b.ü.	124 99	6 090 4 523	4 511 3 853	573 –	1 007 671
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	z b.ü.	23 20	1 809 127	135 126	1 673 –	1 1
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	z b.ü.	130 20	625 588 25 206	129 172 13 780	489 119 7 426	7 297 4 000
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	z b.ü.	88 4	265 382 3 903	84 063 6	177 526 104	3 793 3 793
1002	Abfälle aus der Eisen und Stahlindustrie	z b.ü.	5 2	179 055 •	461 •	178 594 •	– –
1013	Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips u. Erzeugnissen a. diesen	z b.ü.	12 –	67 959 –	3 –	65 084 –	2 872 –

1) Europäisches Abfallverzeichnis. - 2) Mehrfachzählungen. - 3) ohne in Behandlungsanlagen eingesetzte Primärabfälle. -

4) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

Entsorgungsanlagen in Bayern 2003 nach Abfallarten

Von der zur Entsorgung anstehenden Abfallmenge insgesamt wurden								EAV-Systematik ¹⁾
in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	auf eigener(n) Deponie(n) abgelagert	in eigener(n)		nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben	noch nicht der Entsorgung zugeführt		
			Abfallverbrennungsanlage(n)	Feuerungsanlage(n)				
			verbrannt					
Tonnen								
29 960	34 652	13 108	–	–	10 652	364	z	01
•	–	–	–	–	•	182	b.ü.	
18 503	25 652	13 108	–	–	10 652	–	z	0104
–	–	–	–	–	•	–	b.ü.	
–	353 607	25	–	23 194	151	131	z	02
–	–	–	–	–	–	–	b.ü.	
29 510	64 819	310	179	402 249	3 125	46 111	z	03
–	7	–	–	960	1	–	b.ü.	
21	11 028	–	–	121 421	784	–	z	0301
–	•	–	–	•	–	–	b.ü.	
29 489	53 791	310	179	280 828	2 340	46 111	z	0303
–	–	–	–	–	–	–	b.ü.	
–	7 483	365	2 032	20 506	1 464	1	z	04
–	–	–	4	–	121	–	b.ü.	
–	–	–	–	–	•	–	z	05
–	–	–	–	–	•	–	b.ü.	
39 490	1 128	3 171	4 211	–	4 128	10	z	06
2 720	704	–	4 020	–	2 451	10	b.ü.	
18 298	868	–	–	–	2 041	–	z	0603
2 720	446	–	–	–	387	–	b.ü.	
–	13	–	–	–	346	–	z	0604
–	13	–	–	–	346	–	b.ü.	
3 110	21 037	94	25 709	186	19 779	2	z	07
3 110	19 158	–	25 630	–	•	2	b.ü.	
–	13 342	94	8 193	186	7 411	–	z	0702
–	11 463	–	8 193	–	283	–	b.ü.	
3 110	756	–	12 004	–	10 801	–	z	0707
3 110	756	–	12 004	–	10 801	–	b.ü.	
–	2 208	–	129	573	3 176	4	z	08
–	1 825	–	104	–	2 590	4	b.ü.	
1 193	121	–	–	480	15	–	z	09
–	113	–	–	–	14	–	b.ü.	
442 506	125 783	26 865	–	11 706	9 528	9 200	z	10
6 596	3 860	8 570	–	104	5 350	726	b.ü.	
131 723	100 235	11 375	–	11 704	4 866	5 479	z	1001
–	–	–	–	104	3 799	–	b.ü.	
176 403	454	–	–	–	7	2 191	z	1002
•	–	–	–	–	•	•	b.ü.	
65 028	1 273	–	–	–	1 141	517	z	1013
–	–	–	–	–	–	–	b.ü.	

noch 2.1.1 Abfallentsorgung bei Betrieben mit

EAV-Systematik ¹⁾	Ausgewählte Abfallarten Alle Abfälle zusammen = z dar. besonders überwachungsbedürftig = b.ü.	Betriebe	Zur Entsorgung anstehende Abfälle insgesamt ³⁾	davon			
				nicht behandelte		Sekundärabfälle aus innerbetrieblicher Behandlung	
				betriebs-eigene Primärabfälle	von Dritten übernommene Primärabfälle		
		Anzahl ²⁾	Tonnen				
11	Abfälle aus der chem. Oberflächenbearbeitung und -beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen, Nichteisenhydrometallurgie	z	129	17 531	6 946	–	10 585
		b.ü.	122	11 508	6 606	–	4 902
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen	z	148	135 522	115 439	15 051	5 032
		b.ü.	110	17 951	14 837	402	2 712
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (Ausser Speiseöle die unter 05,12 oder 19 fallen)	z	160	19 113	17 173	–	1 940
		b.ü.	160	19 113	17 173	–	1 940
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	z	75	8 155	8 153	1	1
		b.ü.	75	8 155	8 153	1	1
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	z	285	148 569	65 470	83 098	1
		b.ü.	136	8 536	7 164	1 371	1
1501	Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	z	247	140 071	57 354	82 717	–
		b.ü.	42	2 035	859	1 176	–
16	Abfälle die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	z	114	86 498	11 370	75 127	1
		b.ü.	94	4 037	3 072	965	–
1601	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen	z	42	76 409	2 247	74 162	–
		b.ü.	25	498	498	–	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	z	169	594 904	455 286	137 933	1 685
		b.ü.	51	6 412	2 567	3 840	5
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	z	77	118 560	115 171	1 709	1 680
		b.ü.	12	690	690	–	–
1702	Holz, Glas und Kunststoff	z	69	5 297	3 166	2 131	–
		b.ü.	20	1 685	725	960	–
1704	Metalle (einschließlich Legierungen)	z	85	92 810	92 306	504	–
		b.ü.	2	•	•	–	–
1705	Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine, Baggergut	z	38	369 366	239 028	130 338	–
		b.ü.	12	739	739	–	–
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	z	14	•	•	–	173
		b.ü.	14	•	•	–	173
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser f.d. menschl. Gebrauch	z	83	173 865	58 766	106 714	8 385
		b.ü.	62	38 156	29 243	960	7 953
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	z	28	22 570	21 319	–	1 251
		b.ü.	20	17 373	16 159	–	1 214
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	z	296	78 242	74 803	3 439	–
		b.ü.	83	1 230	270	960	–
2001	getrennt gesammelte Fraktionen	z	138	57 990	55 511	2 479	–
		b.ü.	83	1 230	270	960	–
2002	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	z	40	2 392	1 432	960	–
		b.ü.	–	–	–	–	–
	Insgesamt	z	477	3 062 635	1 228 121	1 161 335	673 179
		b.ü.	310	218 610	170 177	25 256	23 177

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ ohne in Behandlungsanlagen eingesetzte Primärabfälle. -

Entsorgungsanlagen in Bayern 2003 nach Abfallarten

Von der zur Entsorgung anstehenden Abfallmenge insgesamt wurden								EAV- Systematik ¹⁾
in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	auf eigener(n) Deponie(n) abgelagert	in eigener(n)		nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben	noch nicht der Entsorgung zugeführt		
			Abfallverbrennungsanlage(n)	Feuerungsanlage(n)				
			verbrannt					
Tonnen								
46	9 302	–	2	–	8 167	14	z	11
46	4 707	–	2	–	6 739	14	b.ü.	
3	116 964	278	107	14 648	3 519	3	z	12
3	15 755	1	107	–	2 082	3	b.ü.	
36	13 719	–	123	751	4 480	4	z	13
36	13 719	–	123	751	4 480	4	b.ü.	
–	234	–	1 113	2 300	4 507	1	z	14
–	234	–	1 113	2 300	4 507	1	b.ü.	
3	55 355	32	589	84 412	8 178	–	z	15
–	4 752	–	416	1 333	2 035	–	b.ü.	
3	49 671	29	555	84 040	5 773	–	z	1501
–	276	–	382	1 147	230	–	b.ü.	
823	11 143	20	3 340	70 585	587	–	z	16
613	1 696	18	318	960	432	–	b.ü.	
–	3 712	–	3 000	69 625	72	–	z	1601
–	431	–	–	–	67	–	b.ü.	
85 016	104 149	375 901	142	5 467	22 862	1 367	z	17
–	1 328	–	103	3 841	1 140	–	b.ü.	
1 050	9 191	95 322	40	–	12 359	598	z	1701
–	447	–	1	–	242	–	b.ü.	
–	1 824	250	102	2 587	534	–	z	1702
–	483	–	102	961	139	–	b.ü.	
–	89 589	–	–	–	3 221	–	z	1704
–	•	–	–	–	–	–	b.ü.	
83 966	1 102	279 770	–	–	4 528	–	z	1705
–	249	–	–	–	490	–	b.ü.	
–	7	–	–	–	•	–	z	18
–	6	–	–	–	177	–	b.ü.	
48 120	6 774	3 442	20 228	71 801	23 499	1	z	19
37	3 417	2 927	15 854	960	14 960	1	b.ü.	
–	1 068	33	20 186	–	1 283	–	z	1908
–	806	–	15 814	–	753	–	b.ü.	
683	61 045	294	261	3 437	12 522	–	z	20
–	130	–	–	960	140	–	b.ü.	
–	53 934	–	8	2 470	1 578	–	z	2001
–	130	–	–	960	140	–	b.ü.	
353	953	1	–	960	125	–	z	2002
–	–	–	–	–	–	–	b.ü.	
680 499	989 530	423 905	58 165	712 295	141 028	57 213	z	
14 917	71 411	11 516	47 794	12 169	59 856	947	b.ü.	

2.1.2 Abfallentsorgung bei Betrieben mit Entsorgungs-

WZ 2003 ¹⁾ — EAV 2)	Wirtschaftszweig (alle Abfallarten zusammen) Ausgewählte Abfallart	Betriebe	Zur Entsorgung anstehende Abfälle insgesamt ⁴⁾	davon		
				nicht behandelte		Sekundärabfälle aus inner- betrieblicher Behandlung
				betriebs- eigene Primärabfälle	von Dritten übernommene Primärabfälle	
Anzahl ³⁾	Tonnen					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	7	55 051	40 080	—	14 971
17	dar. sonstige feste mineralische Abfälle	2	•	•	—	—
D	Verarbeitendes Gewerbe	371	2 666 600	867 583	1 142 439	656 578
	darunter					
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9	357 753	4 679	—	353 074
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	37	125 804	78 675	47 063	66
03	dar. Abfälle aus der Holzverarbeitung	36	72 623	70 688	1 935	—
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	12	500 582	192 729	73 016	234 837
2001	dar. Siedlungsabfälle u.ä. gewerbl. Abf.	6	39 113	39 113	—	—
DG	Chemische Industrie	18	176 332	170 394	3 899	2 039
0707	dar. HZVA ⁵⁾ von Feinchemikalien.....	6	26 537	22 824	3 713	—
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen	3	20 304	20 304	—	—
DH	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren	5	6 935	5 104	1 200	631
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	50	1 109 350	54 285	1 010 231	44 834
	dar.					
10	Abfälle aus therm. Prozessen	23	507 653	11 526	489 119	7 008
1601	Altfahrzeuge, Fahrzeugwartung	9	69 674	49	69 625	—
17	Bau- u. Abbruchabfälle	24	145 509	20 377	123 452	1 680
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	60	98 308	88 622	352	9 334
10	dar. Abfälle aus therm. Prozessen	9	27 016	27 016	—	—
DK	Maschinenbau	31	102 679	100 493	406	1 780
DL	Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Fein- mechanik und Optik	36	29 943	27 787	—	2 156
DM	Fahrzeugbau	21	110 062	102 622	—	7 440
DN	Herst. v. Möbeln und sonst. Erzeugnissen ⁶⁾ ; Recycling	89	48 647	42 020	6 272	355
15	dar. Verpackungen, Wischtücher usw.	52	4 232	3 307	925	—
F	Baugewerbe	51	275 374	260 872	14 143	359
17	dar. Bau- und Abbruchabfälle	20	263 270	249 127	14 143	—
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	2 935	2 759	—	176
	Übrige Wirtschaftszweige	36	62 675	56 827	4 753	1 095
	Insgesamt	477	3 062 635	1 228 121	1 161 335	673 179

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2003) . - ²⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ³⁾ Mehrfachzählungen bei Abfallarten. - ⁴⁾ Ohne in Behandlungsanlagen eingesetzte Primärabfälle. - ⁵⁾ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung ⁶⁾ u.a. Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren.

anlagen in Bayern 2003 nach Wirtschaftszweigen und Abfallarten

Von der zur Entsorgung anstehenden Abfallmenge insgesamt wurden								WZ 2003 — EAV
in Produktions- prozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverar- beitende Betriebe/ Altstoffhandel abgegeben	auf eigener(n) Deponie(n) abgelagert	in eigener(n)		nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben	noch nicht der Ent- sorgung zugeführt	Tonnen	
			Abfallverbren- nungsanlage(n)	Feuerungs- anlage(n)				
4 965	10 023	38 168	—	—	528	1 367	C	
—	—	•	—	—	•	•	17	
674 724	952 652	92 168	55 164	708 300	127 747	55 845	D	
—	357 401	25	—	—	327	—	DA	
1	5 461	—	—	113 893	6 449	—	DD	
—	4 415	—	—	68 208	—	—	03	
—	191 805	7 775	—	249 617	5 274	46 111	DE	
—	39 102	—	—	—	11	—	2001	
3 500	54 189	8 762	54 312	2 300	53 259	10	DG	
3 110	702	—	12 004	—	10 721	—	0707	
—	—	33	20 186	—	85	—	1908	
—	3 880	—	—	2 000	1 055	—	DH	
657 632	49 286	62 504	—	303 590	26 644	9 694	DI	
442 506	35 376	2 403	—	11 704	6 465	9 199	10	
—	549	—	—	69 625	—	—	1601	
84 206	3 198	47 239	—	4 986	5 880	—	17	
13 532	63 473	9 558	—	—	11 738	7	DJ	
—	17 367	9 558	—	—	91	—	10	
—	91 647	3 544	133	675	6 680	—	DK	
—	22 506	—	—	—	7 422	15	DL	
—	103 272	—	719	1 095	4 975	1	DM	
59	9 535	—	—	35 129	3 918	6	DN	
2	2 833	—	—	1 030	367	—	15	
810	11 166	254 731	—	1 518	7 148	1	F	
810	1 152	254 731	—	—	6 577	—	17	
—	800	—	—	—	2 135	—	N	
—	14 889	38 838	3 001	2 477	3 470	—		
680 499	989 530	423 905	58 165	712 295	141 028	57 213	Insg.	

2.2.1 Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen zur Verwertung in Bayern 2003 nach Wirtschaftszweigen und Abfallarten

Abfallart ----- Wirtschaftszweig	Betriebe mit Behand- lungs- anlagen ^{1) 2)}	Behandelte Abfall- menge	davon	
			betriebs- eigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle
	Anzahl	Tonnen		
Abfälle zur Verwertung insgesamt	29	33 493	33 328	165
hierunter: besonders überwachungsbedürftige Abfälle	17	22 945	22 780	165
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	7	18 865	18 751	114
Abfälle aus thermischen Prozessen	2	•	•	–
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Form- gebung sowie der physikalischen und mechan. Oberflächenbearb. von Metallen u. Kunststoffen	5	3 599	3 599	–
Bau- und Abbruchabfälle	5	1 337	1 337	–
Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	2	1 583	1 532	51
Abfälle die beim Aufsuchen, Ausbeuten, Gewinnen und Behandeln von Bodenschätzen entstehen	1	•	•	–
Abfälle aus der HZVA ³⁾ von Beschichtungen Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	4	69	69	–
Abfälle im Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	28	32 793	32 628	165
hierunter besonders überwachungsbedürftige Abfälle	17	22 945	22 780	165
Chemische Industrie	4	14 415	14 301	114
hierunter bes. überwachungsbedürftige Abfälle	4	14 415	14 301	114
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	4	12 066	11 952	114
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	5 770	5 770	–
Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik	4	309	309	–
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonst. Erzeugnissen	5	128	128	–
dar. bes. überwachungsbedürftige Abfälle	3	100	100	–

¹⁾ Bei Abfallarten Mehrfachzählungen. - ²⁾ für Abfälle zur Verwertung. - ³⁾ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

2.2.2 Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen zur Beseitigung in Bayern 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Abfallarten

Abfallart Wirtschaftszweig	Betriebe mit Behandlungs- anlagen ^{1) 2)}	Behandelte Abfall- menge	davon	
			betriebs- eigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle
			Tonnen	
	Anzahl			
Abfälle zur Beseitigung insgesamt	250	8 010 390	7 833 450	176 940
hierunter besonders überwachungsbedürftige Abfälle	180	1 666 039	1 664 376	1 663
Abfälle die beim Aufsuchen, Ausbeuten, Gewinnen und Behandeln von Bodenschätzen entstehen	16	3 951 416	3 888 988	62 428
Abfälle aus der Holzbearbeitung; Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoff, Papier und Pappe	3	699 522	699 522	-
Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	11	180 059	179 738	321
Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	4	10 354	10 354	-
Abfälle aus der HZVA ³⁾ von Beschichtungen	18	91 837	91 837	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	17	216 091	103 349	112 742
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u.a. Werkstoffen	92	830 910	830 910	-
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung	30	33 944	33 352	592
Bau und Abbruchabfälle	2	.	.	-
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen	50	1 100 214	1 100 000	214
Siedlungsabfälle, getr. gesammelt. Fraktionen	3	115	8	107
Abfälle im Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	224	7 858 697	7 681 758	176 939
hierunter besonders überwachungsbedürftige Abfälle	161	1 544 652	1 542 990	1 662
Ernährungsgewerbe	9	881 240	881 240	-
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	11	737 880	737 880	-
Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3	45 879	45 879	-
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	31	4 286 390	4 110 043	176 347
darunter Abfälle aus Ausbeutung, Gewinnung, Behand- lung von Bodenschätzen	12	3 922 905	3 860 477	-
Metallerzeugung und -bearbeitung	59	796 206	796 206	-
hierunter bes. überwachungsbedürftige Abfälle	55	440 299	440 299	-
Abfälle a.d. chemischen Oberflächenbearbei- tung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen	37	549 613	549 613	-
Maschinenbau	29	68 742	68 150	592
darunter bes. überwachungsbedürftige Abfälle	27	67 577	66 985	592
Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrich- tungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik	34	248 870	248 870	-
darunter bes. überwachungsbedürftige Abfälle	28	225 009	225 009	-
Fahrzeugbau	17	534 953	534 953	-
Herstellung v. Möbeln u. sonst. Erzeugnissen ⁴⁾	19	38 892	38 892	-
hierunter bes. überwachungsbedürftige Abfälle	16	36 246	36 246	-
Abfälle a.d. chemischen Oberflächenbearbeitung u. -beschichtung von Metallen u.a.	11	33 435	33 435	-
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	12	404	403	1
darunter besonders überwachungsbedürftige Abfälle	12	404	403	1
Übrige Wirtschaftszweige	14	151 289	151 289	-

¹⁾ Bei Abfallarten Mehrfachzählungen. - ²⁾ für Abfälle zur Beseitigung. - ³⁾ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung. - ⁴⁾ u.a. Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren.

2.2.3 Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen in Bayern 2002 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Betriebe mit Behandlungs- anlagen ¹⁾	Behandlungs- anlagen	Behandelte Abfall- menge	davon		
				betriebs- eigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle	
Alle Abfälle zusammen = z dar. besonders überwachungsbedürftig = b.ü.	Anzahl		Tonnen			
Abfälle zur Verwertung						
Oberbayern	z	9	15	18 176	17 667	509
	b.ü.	6	•	17 856	17 442	•
Niederbayern	z	4	4	93	93	–
	b.ü.	3	•	92	92	–
Oberpfalz	z	3	4	•	•	–
	b.ü.	1	•	•	•	–
Oberfranken	z	2	2	•	•	–
	b.ü.	1	•	•	•	–
Mittelfranken	z	7	7	4 237	4 237	–
	b.ü.	6	•	3 992	3 992	–
Unterfranken	z	3	3	7 360	7 360	–
	b.ü.	–	•	–	–	–
Schwaben	z	3	4	3 028	2 918	110
	b.ü.	2	•	•	•	•
Zusammen z		31	39	33 476	32 857	619
	b.ü.	19	•	24 213	23 689	524
Abfälle zur Beseitigung						
Oberbayern	z	59	61	3 448 677	3 448 521	156
	b.ü.	35	•	246 773	246 617	156
Niederbayern	z	26	27	716 964	716 963	1
	b.ü.	19	•	33 013	33 012	1
Oberpfalz	z	22	24	784 805	784 805	–
	b.ü.	19	•	218 167	218 167	–
Oberfranken	z	34	37	269 139	269 139	–
	b.ü.	22	•	128 484	128 484	–
Mittelfranken	z	46	68	785 760	785 394	366
	b.ü.	36	•	211 217	210 851	366
Unterfranken	z	29	31	626 929	487 691	1 392 238
	b.ü.	20	•	461 777	460 441	1 336
Schwaben	z	42	40	732 108	732 096	12
	b.ü.	33	•	242 490	242 478	12
Zusammen z		258	290	7 364 382	7 224 609	139 773
	b.ü.	184	•	1 541 921	1 540 050	1 871
Insgesamt z		289	329	7 397 858	7 257 466	140 392
	b.ü.	203	•	1 566 134	1 563 739	2 395

¹⁾ zur Verwertung bzw. Beseitigung.

2.2.4 Behandelte Abfälle bei Betrieben mit Behandlungsanlagen in Bayern 2002 nach Art der Behandlung

Behandlungsverfahren	Betriebe ¹⁾²⁾	Anlagen	Behandelte Abfall- menge	darunter besonders überwachungs- bedürftig
	Anzahl			
Abfälle zur Verwertung				
Rückgewinnung / Regenerierung von Lösemitteln	10	13	6 449	6 446
Rückgewinnung von organischen Stoffen, die nicht als Lösemittel verwendet werden	3	4	3 982	910
Rückgewinnung anderer organischer Stoffe	5	5	13 397	13 057
Rückgewinnung von Metallen und Metallverbindungen	8	8	•	•
Regenerierung von Säuren und Basen	2	3	•	•
Kompostierung	–	–	–	–
Wiedergewinnung von Bestandteilen, die der Bekämpfung der Verunreinigung dienen	–	–	–	–
Sonstige Behandlung	6	6	5 515	60
Zusammen	31	39	33 476	24 213
Abfälle zur Beseitigung				
Chemisch/physikalische Behandlung (einstufig)				
Emulsionsspaltung	23	23	463 598	463 598
Destillation und Verdampfung, Entwässerung	69	69	4 943 231	40 096
Neutralisation und Entgiftung	157	160	1 594 069	835 850
sonstige einstufige Behandlung	8	8	162 335	2 750
Chemisch/physikalische Behandlung (mehrstufig)				
mehrstufige/kombinierte Behandlung	7	7	132 168	132 152
Andere Behandlungsverfahren, z.B. mechanische oder biologische Behandlung				
	7	23	68 981	67 475
Zusammen	258	290	7 364 382	1 541 921
Insgesamt	289	329	7 397 858	1 566 134

¹⁾ mit Behandlungsanlagen zur Verwertung bzw. Beseitigung. - ²⁾ Mehrfachzählungen.

2.3.1 Betriebe und Entsorgungsanlagen in Bayern 2002 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Betriebe mit Entsorgungs- anlagen	Betriebe mit Depo- nien	Depo- nien	Betriebe mit Ver- bren- nungs- an- lagen ¹⁾	Ver- bren- nungs- an- lagen ²⁾	Betriebe mit Be- hand- lungs- anlagen	Be- hand- lungs- anlagen	davon für die Abfallbehandlung	
									zur Ver- wertung	zur Be- seiti- gung
Anzahl										
CB	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	7	3	3	-	-	4	4	1	3
14	dar. Gew. v. Kies, Sand, Ton u. Kaolin	7	3	3	-	-	4	4	1	3
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	10	1	1	1	-	10	10	-	10
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	3	-	-	1	-	2	2	-	2
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	38	-	-	38	-	2	2	-	2
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	12	1	1	2	-	12	13	1	12
21	dar. Herst. v. Holzstoff, Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	6	1	1	2	-	6	6	-	6
DG	Chemische Industrie	21	5	5	5	5	15	22	13	9
24	dar. Herst. v. chemischen Grundstoffen	21	5	5	5	5	15	22	13	9
DH	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	6	-	-	2	-	4	4	1	3
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	50	11	11	7	-	36	37	6	31
26	dar. Herst. v. Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	50	11	11	7	-	36	37	6	31
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	66	2	2	-	-	64	71	2	69
DK	Maschinenbau	31	1	1	2	2	30	49	2	47
DL	Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmecha- nik und Optik	38	-	-	-	-	38	45	5	40
DM	Fahrzeugbau	18	-	-	2	1	16	19	1	18
DN	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten usw. ³⁾ ; Recycling	93	-	-	74	1	24	28	7	21
36	dar. Herst. v. Möbeln	93	-	-	74	1	24	28	7	21
D	Verarbeitendes Gewerbe zusammen	387	21	21	134	9	254	300	38	262
E	Energie- und Wasserversorgung	1	1	1	1	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	63	12	12	47	-	5	5	-	5
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	-	-	-	-	12	12	-	12
	Übrige Wirtschaftszweige	25	2	2	19	-	5	5	0	5
	Insgesamt	492	39	49	201	11	280	329	39	290

¹⁾ einschl. Feuerungsanlagen. - ²⁾ ohne Feuerungsanlagen. - ³⁾ Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse.

3 Nachweispflichtige Abfälle

3 Nachweispflichtige Abfälle

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (Sonderabfällen) unterliegt aus Gründen des Umweltschutzes unterschiedlichen Nachweispflichten. So wird über das sogenannte Begleitscheinverfahren Art, Menge und Weg des Sonderabfalls vom Erzeuger über den Transporteur, möglicherweise über Zwischenlager, bis hin zum Entsorger dokumentiert und überwacht. Innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge werden nicht über das Begleitscheinverfahren, sondern über Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen der betreffenden Unternehmen nachgewiesen. Der Export und Import von Abfällen (sog. grenzüberschreitende Abfallverbringung) beruht auf dem Nachweisverfahren gemäß der EG-Abfallverbringungsverordnung mit eigener Belegführung. Diesem Verfahren unterliegen alle Sonderabfälle und darüber hinaus auch bestimmte nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung oder zur Verwertung (ausgenommen diejenigen der sog. „grünen Liste“).

Die Erhebung über nachweispflichtige Abfälle wird seit dem Berichtsjahr 1996 jährlich im Rahmen der amtlichen Statistik nach dem Umweltstatistikgesetz – UStatG vom 21. September 1994 (§ 4) durchgeführt. Sie basiert als Sekundärstatistik ausschließlich auf der Nutzung von Daten aus dem Verwaltungsvollzug. Das Basisdatenmaterial zu den besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (Begleitscheindaten sowie Daten der Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen über innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge, jedoch nicht Daten der grenzüberschreitenden Abfallverbringung) wird vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übermittelt¹. Die Daten werden gemäß § 4 Abs.1 Nr.1 UStatG u.a. nach Abfallarten und –mengen (bzgl. Erzeuger und Entsorger), Wirtschaftszweigen der Abfallerzeuger sowie Anlagenarten ausgewertet. Das Basisdatenmaterial zur grenzüberschreitenden Abfallverbringung wird vom Umweltbundesamt über das Statistische Bundesamt an die Statistischen Landesämter übermittelt und gemäß § 4 Abs.1 Nr.2 UStatG u.a. nach Abfallmengen sowie Herkunfts- und Empfängerstaat ausgewertet.

Methodische Hinweise

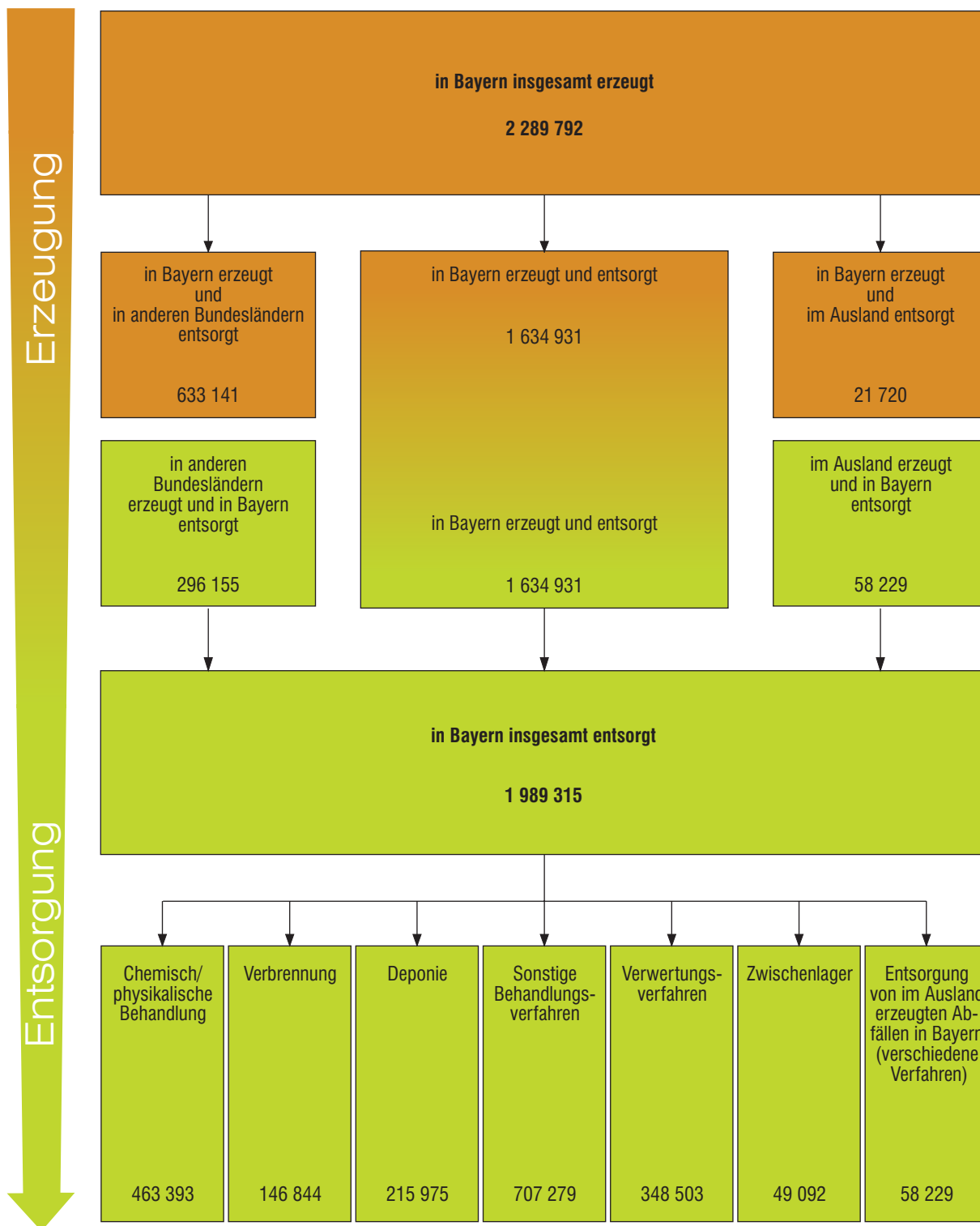
In der ab dem Berichtsjahr 2002 gültigen Abfallsystematik EAV (Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnis) sind im Vergleich mit dem bis 2001 gültigen Abfallkatalog EAK mehr Abfallarten als besonders überwachungsbedürftig eingestuft worden. Der Anstieg der Gesamtmengen von erzeugten und entsorgten Sonderabfällen ist zum Teil durch diesen Systematikwechsel bedingt. In die Ergebnisse mit einbezogen sind Abfälle, die bei der Behandlung bzw. Aufarbeitung von Abfällen entstehen (sog. Sekundärabfälle, z.B. Verbrennungsrückstände, Filterstäube usw.) und für die wiederum Begleitscheine geführt werden. Sie können jedoch nicht getrennt ausgewiesen werden. Als Abfallerzeuger treten Erzeuger von Primärabfällen, Erzeuger von Sekundärabfällen sowie sogenannte Sammelentsorger auf. Falls Abfälle über mehrere Zwischenlager mit verschiedenen Begleitscheinen entsorgt wurden, so sind (soweit erkennbar) zur Vermeidung von Doppelzählungen nur die aus dem jeweils letzten Zwischenlager zur Entsorgung verbrachten Abfallmengen berücksichtigt. In den Ergebnissen enthalten sind Sonderabfälle aus anderen Bundesländern, die in bayerische Zwischenlager verbracht, dort mit bayerischen Sonderabfällen vermischt und anschließend einer weiteren Entsorgung zugeführt wurden.

Ausgewählte Ergebnisse

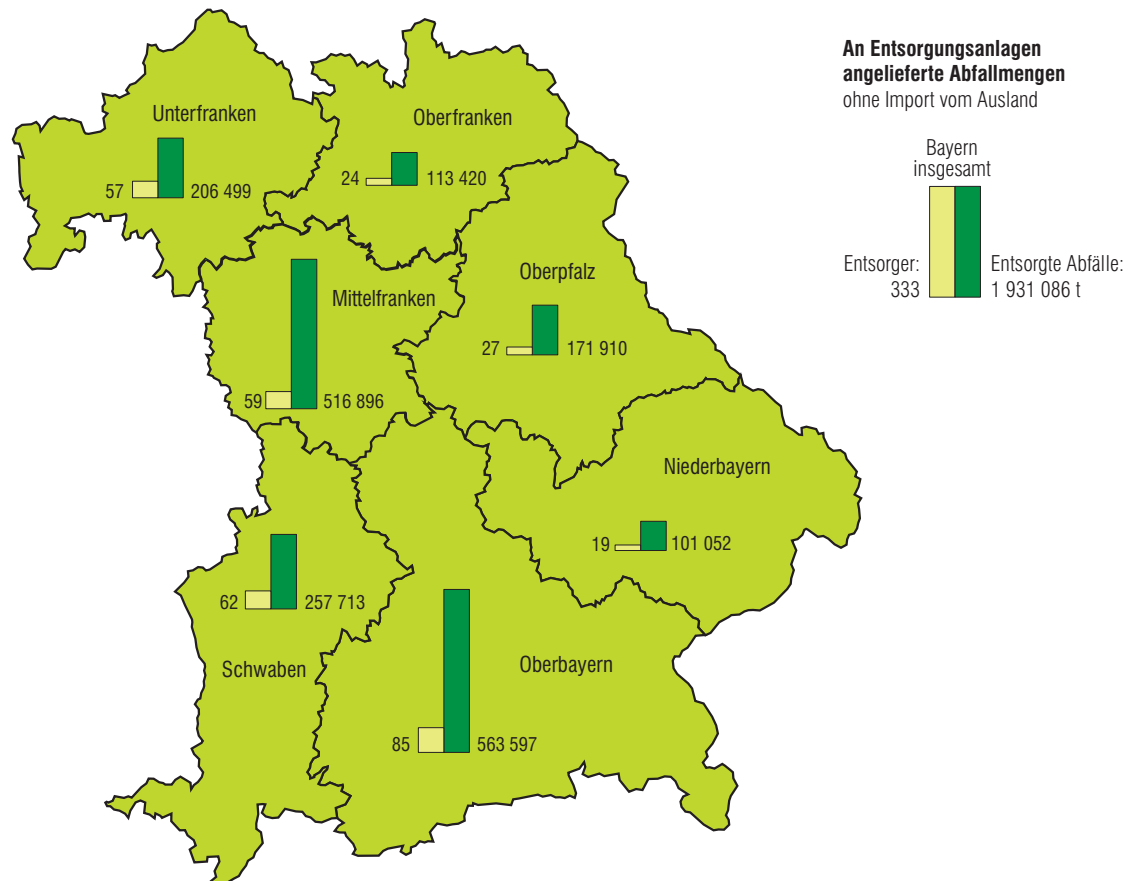
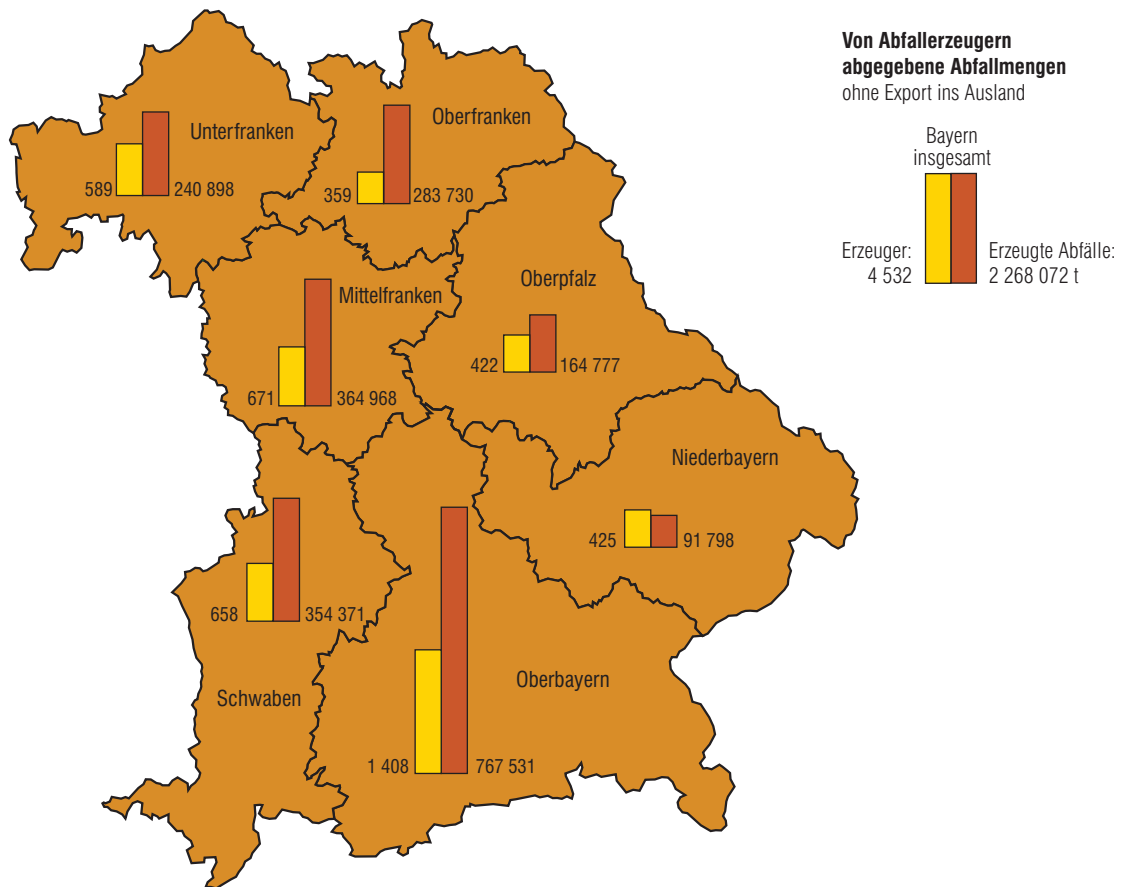
Im Jahr 2003 wurden in Bayern insgesamt rund 2,3 Millionen Tonnen Sonderabfälle erzeugt, einschließlich der nicht quantifizierbaren Sekundärabfälle aus der Abfallbehandlung. Davon wurden 1,6 Millionen Millionen Tonnen (71,4 %) in Bayern entsorgt, rund 633 000 Tonnen (27,7 %) zur Entsorgung in andere Bundesländer und 21 720 Tonnen (knapp 1,0 %) ins Ausland verbracht. Die in Bayern im Jahr 2003 insgesamt entsorgte Menge an Sonderabfällen belief sich auf rund 2,0 Millionen Tonnen, darunter stammten rund 300 000 Tonnen (14,9 %) aus den anderen Bundesländern und 58 229 Tonnen (2,9 %) aus dem Ausland.

¹ vgl. auch die Veröffentlichungsreihe „Sonderabfallstatistik Bayern“ des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz.

Erzeugung und Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2003
in Tonnen



Erzeugung und Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in Bayern 2003 nach Regierungsbezirken



3.1 Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-erzeuger	abgegebene Abfallmengen ²⁾		
			ins-gesamt	davon an	
				bayerische Entsorger	Entsorger in anderen Bundesländern
		Anzahl ³⁾	Tonnen		
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, sowie der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln	6	71	71	–
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	4	201	201	–
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	7	37	37	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	23	2 698	1 599	1 099
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	249	20 728	12 959	7 769
0601	dar. Abfälle aus der HZVA von Säuren	119	7 336	3 862	3 474
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	493	93 486	77 312	16 174
0701	dar. Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	116	22 440	20 643	1 797
0702	Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen synthetischem Gummi und Kunstfasern	181	23 304	14 397	8 907
0707	Abfälle aus der HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	115	24 205	22 221	1 984
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	609	25 708	23 150	2 558
0801	dar. Abfälle aus der HZVA von Farben und Lacken	491	20 923	18 424	2 499
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	51	7 898	6 611	1 287
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	104	97 709	9 177	88 532
1003	dar. Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	17	53 166	7 659	45 507
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, Beschichtung von Metallen u. and. Werkstoffen, Nicht-eisen-Hydrometallurgie	498	31 516	19 319	12 197
1101	dar. Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, -beschichtung (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	490	31 105	19 202	11 903
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearb. von Metallen und Kunststoffen	631	103 649	66 835	36 814
1201	dar. Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und chemischen Oberflächenbearbeitung	604	99 058	62 447	36 611

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne ins Ausland exportierte Mengen. - ³⁾ Mehrfachnennungen.

noch: 3.1 Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen besonders überwachungsbedürftiger
Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-erzeuger	abgegebene Abfallmengen ²⁾		
			ins-gesamt	davon an	
				bayerische Entsorger	Entsorger in anderen Bundesländern
		Anzahl ³⁾	Tonnen		
13	Ölabfälle u. Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	712	163 943	99 384	64 559
1302	dar. Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	198	43 400	7 199	36 201
1305	Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	494	102 308	87 477	14 831
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	332	51 311	43 191	8 120
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	732	21 615	18 689	2 926
1502	dar. Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	598	18 655	15 913	2 742
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	580	104 855	39 800	65 055
1606	dar. Batterien und Akkumulatoren	67	59 222	12 171	47 051
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	2 047	1 160 786	1 055 666	105 120
1701	dar. Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	415	135 987	117 058	18 929
1702	Holz, Glas und Kunststoff	538	102 285	94 363	7 922
1705	Boden, Steine, Baggergut	688	749 677	695 163	54 514
18	Abfälle aus der humanmedizinischen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	28	824	821	3
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	310	319 065	111 029	208 036
1901	dar. Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	48	195 122	23 674	171 448
1907	Deponiesickerwasser	18	40 890	40 839	51
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. und ähnliche gewerbliche und industrielle Abf., sowie Abf. aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	403	37 201	27 946	9 255
200121	dar. Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	105	3 144	1 543	1 601
	zusammen	4 532	2 268 072	1 634 931	633 141
	nachrichtlich: an das Ausland abgegebene Mengen	•	21 720	•	•
	Insgesamt	•	2 289 792	•	•

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne ins Ausland exportierte Mengen. - ³⁾ Mehrfachnennungen.

3.2 An Entsorgungsanlagen angelieferte Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten

EAV Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-entsorger	angelieferte Abfallmengen ²⁾		
			ins-gesamt	davon aus	
				Bayern	anderen Bundesländern
		Anzahl ³⁾	Tonnen		
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, sowie der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln	3	81	71	10
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	3	330	201	129
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	4	37	37	0
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	10	4 540	1 599	2 941
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	29	14 377	12 959	1 418
0601	dar. Abfälle aus der HZVA von Säuren	12	4 839	3 862	977
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	56	132 734	77 312	55 422
0701	dar. Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	35	39 070	20 643	18 427
0702	Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen synthetischem Gummi und Kunstfasern	32	17 662	14 397	3 265
0707	Abfälle aus der HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.	28	39 557	22 221	17 336
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	35	26 934	23 150	3 784
0801	dar. Abfälle aus der HZVA von Farben und Lacken	28	20 433	18 424	2 009
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	14	10 353	6 611	3 742
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	28	25 527	9 177	16 350
1003	dar. Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	12	23 871	7 659	16 212
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, Beschichtung von Metallen u. and. Werkstoffen, Nichteisen-Hydrometallurgie	28	23 183	19 319	3 864
1101	dar. Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, -beschichtung (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	26	23 061	19 202	3 859
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearb. von Metallen und Kunststoffen	64	76 294	66 835	9 459
1201	dar. Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und chemischen Oberflächenbearbeitung	63	71 800	62 447	9 353

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne ins Ausland exportierte Mengen. - ³⁾ Mehrfachnennungen.

noch: 3.2 An Entsorgungsanlagen angelieferte Mengen besonders überwachungsbedürftiger
Abfälle in Bayern 2003 nach Abfallarten

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-entsorger	angelieferte Abfallmengen ²⁾		
			ins-gesamt	davon aus	
				Bayern	anderen Bundes-ländern
		Anzahl ³⁾	Tonnen		
13	Ölabfälle u. Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	60	140 915	99 384	41 531
1302	dar. Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	26	19 708	7 199	12 509
1305	Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	44	112 336	87 477	24 859
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	40	54 084	43 191	10 893
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	60	22 764	18 689	4 075
1502	dar. Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	58	18 770	15 913	2 857
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	103	51 745	39 800	11 945
1606	dar. Batterien und Akkumulatoren	35	16 524	12 171	4 353
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	174	1 155 047	1 055 666	99 381
1701	dar. Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	46	127 186	117 058	10 128
1702	Holz, Glas und Kunststoff	67	132 616	94 363	38 253
1705	Boden, Steine, Baggergut	59	727 995	695 163	32 832
18	Abfälle aus der humanmedizinischen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	4	1 531	821	710
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	52	136 121	111 029	25 092
1901	dar. Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	13	26 331	23 674	2 657
1907	Deponiesickerwasser	10	40 866	40 839	27
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. und ähnliche gewerbliche und industrielle Abf., sowie Abf. aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	72	33 357	27 946	5 411
200121	dar. Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	20	1 619	1 543	76
	zusammen	333	1 931 086	1 634 931	296 155
	nachrichtlich: vom Ausland importierte Mengen	•	58 229	•	•
	Insgesamt	•	1 989 315	•	•

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ ohne ins Ausland exportierte Mengen. - ³⁾ Mehrfachnennungen.

3.3 Einfuhr und Ausfuhr von überwachungsbedürftigen Abfällen von und nach Bayern 2003

(Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen – Daten des Umweltbundesamtes)

Staat	Abfallmengen			
	Einfuhr	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Ausfuhr	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle
Belgien	12	12	1 347	1 057
Bosnien Herzogowina	–	–	98	–
Frankreich	3 650	–	43	43
Großbritannien	284	284	93	–
Irland	103	103	–	–
Italien	27 968	26 029	15 096	–
Jugoslawien	–	–	2 406	–
Kroatien	547	488	–	–
Luxemburg	8	8	–	–
Malta	318	318	–	–
Niederlande	7 069	706	10 872	10 872
Norwegen	–	–	925	925
Österreich	51 847	8 667	34 240	6 820
Polen	11	11	–	–
Rumänien	–	–	686	–
Schweiz	25 144	19 238	1 082	1 079
Slowenien	2 095	2 026	–	–
Tschechien	1 004	957	410	410
Ukraine	16	16	–	–
Ungarn	4	4	16 043	–
USA	–	–	894	515
Insgesamt 2003	120 080	58 867	84 233	21 720
2002	78 247	49 003	132 291	32 424
2001	48 652	21 009	190 012	25 075
2000	31 445	12 022	249 103	29 706
1999	20 777	6 502	257 992	22 432
1998	14 265	•	275 502	•
1997	17 082	•	245 519	•

4 Verwertung bestimmter Abfälle

4 Verwertung bestimmter Abfälle

Bauabfälle

Der Begriff Bauabfälle umfasst alle bei Bauvorhaben anfallenden Abfälle, in erster Linie Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch, Altholz und Baustellenabfälle. Sie fallen in der Regel in relativ großen Mengen an.

Schwerpunkt dieses Kapitels bildet die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen. Nach §5 Abs.1 Nr.1 UStatG werden seit dem Berichtsjahr 1996 in zweijährigem Turnus neben der Anzahl und Art der Anlagen (stationär oder mobil) Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle sowie der gewonnenen Erzeugnisse erhoben.

Zum Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand werden nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 UStatG alle Behörden befragt, die nach Landesrecht für derartige Maßnahmen zuständig sind (in der Regel Kommunen und Kreisverwaltungsbehörden). Diese Erhebung wird seit dem Berichtsjahr 1997 ebenfalls in zweijährigen Abständen durchgeführt. Bei Gesamtübersichten zur Entsorgung von Bauabfällen ist daher die um ein Jahr versetzte Periodizität dieser Erhebung zu beachten. Erhoben werden die Merkmale Art der Maßnahme sowie Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle. Bei derartigen Maßnahmen handelt es sich im weiten Sinne um eine Verwertung von Bauabfällen.

Nach § 3 Abs. 1 UStatG werden allgemein Betreiber von genehmigungsbedürftigen Abfallentsorgungsanlagen befragt. Neben öffentlichen oder privaten Unternehmen der Entsorgungswirtschaft sind auch Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche in die Erhebung mit einbezogen, falls sie Entsorgungsanlagen betreiben (in erster Linie zum Einsatz von betriebseigenen Abfällen). Aus dieser seit dem Berichtsjahr 1996 jährlich durchgeführten Erhebung werden in diesem Kapitel Ergebnisse zur Verfüllung und Deponierung von Bauabfällen verwendet. Die Verfüllung von Bauabfällen in übertägigen Abbaustätten wird wie der Einsatz bei öffentlichen Baumaßnahmen als Verwertung angesehen, während die Deponierung eine Beseitigungsmaßnahme ist.

Besondere Hinweise:

- Der Anstieg im Jahr 2000 gegenüber 1998 bei den in Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzten Bauabfallmengen (bzw. gewonnene Erzeugnisse und Stoffe) ist teilweise auf eine Berichtskreiserweiterung bei mobilen Anlagenbetreibern zurückzuführen.
- Die in Asphaltmischanlagen eingesetzten Bauabfälle sind zum größten Teil bereits bei den Bauschuttrecyclinganlagen als gebrochene Mengen an Straßenaufbruch verbucht. Eine Addition dieser beiden Mengen wird daher nicht vorgenommen.
- Die Regionalisierung erfolgt in der Regel nach dem Sitz des Anlagenbetreibers und nicht nach dem Ort des Bauabfallaufkommens.
- Nicht in den Mengenangaben enthalten sind unmittelbar vor Ort wieder unbehandelt eingesetzte Bauabfälle.

Altpapier und Altglas

Die Erhebungen über den Einsatz von Altpapier bzw. Altglas werden seit 1996 in zweijährigem Turnus bei Betrieben des Papiergewerbes bzw. der Glasindustrie durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier bzw. Altglas nach Art und Menge. Unter „Verbrauch“ wird dabei die in den Produktionsprozess eingesetzte Menge verstanden. Ein im Vergleich zur bezogenen Menge höhere verbrauchte Menge ist auf Lagerhaltung zurückzuführen.

Altkunststoffe

Die Erhebung über die stoffliche Aufarbeitung und Verwertung von Altkunststoffen wird seit 1996 in zweijährigen Abständen durchgeführt. Der Berichtskreis umfasst alle Betriebe, die Anlagen zur Aufarbeitung von Altkunststoffen betreiben, d.h. Anlagen zum Zerkleinern, Waschen und Trocknen, Agglomerieren und Regranulieren von Kunststoffen. Ebenfalls mit einbezogen sind Betriebe, die sogenannte integrierte Anlagen zur Aufbereitung und werkstofflichen Verwertung betreiben. Betriebe, die ausschließlich werkstoffliche Verwertung betreiben (ohne vorherige Aufarbeitung), sind nicht in die Erhebung mit einbezogen. Nicht Gegenstand der Erhebung ist die Sortierung von Altkunststoffen (ohne nachfolgende Aufarbeitung), die energetische Verwertung (Verbrennung) von Altkunststoffen sowie die Runderneuerung von Altreifen. Als Erhebungsmerkmale sind Art und Ausstattung der Anlagen sowie Art, Menge und Herkunft der in Aufarbeitungsanlagen und integrierten Anlagen eingesetzten Altkunststoffe festgelegt. Weiterhin wird die Art und Menge der in den Produktionsprozessen eingesetzten Altkunststoffe (rohstoffliche oder werkstoffliche Verwertung) erhoben. Hauptergebnis der Erhebung ist eine Gesamtdarstellung der in Bayern zu Agglomerat bzw. Regranulat aufgearbeiteten Altkunststoffe. Die Erhebung liefert weiterhin zwar Angaben über die verwerteten Altkunststoffmengen, jedoch aufgrund der o.g. Berichtskreisabgrenzung nur einen Teil der werkstofflich verwerteten Altkunststoffmengen. Die Abgrenzung zwischen Verschnitten/Fehlchargen, die dem Produktionsverfahren unmittelbar wieder zugeführt werden (und somit nicht in die Erhebung mit einfließen) und den sog. echten aufzuarbeitenden Produktionsabfällen ist mitunter fließend.

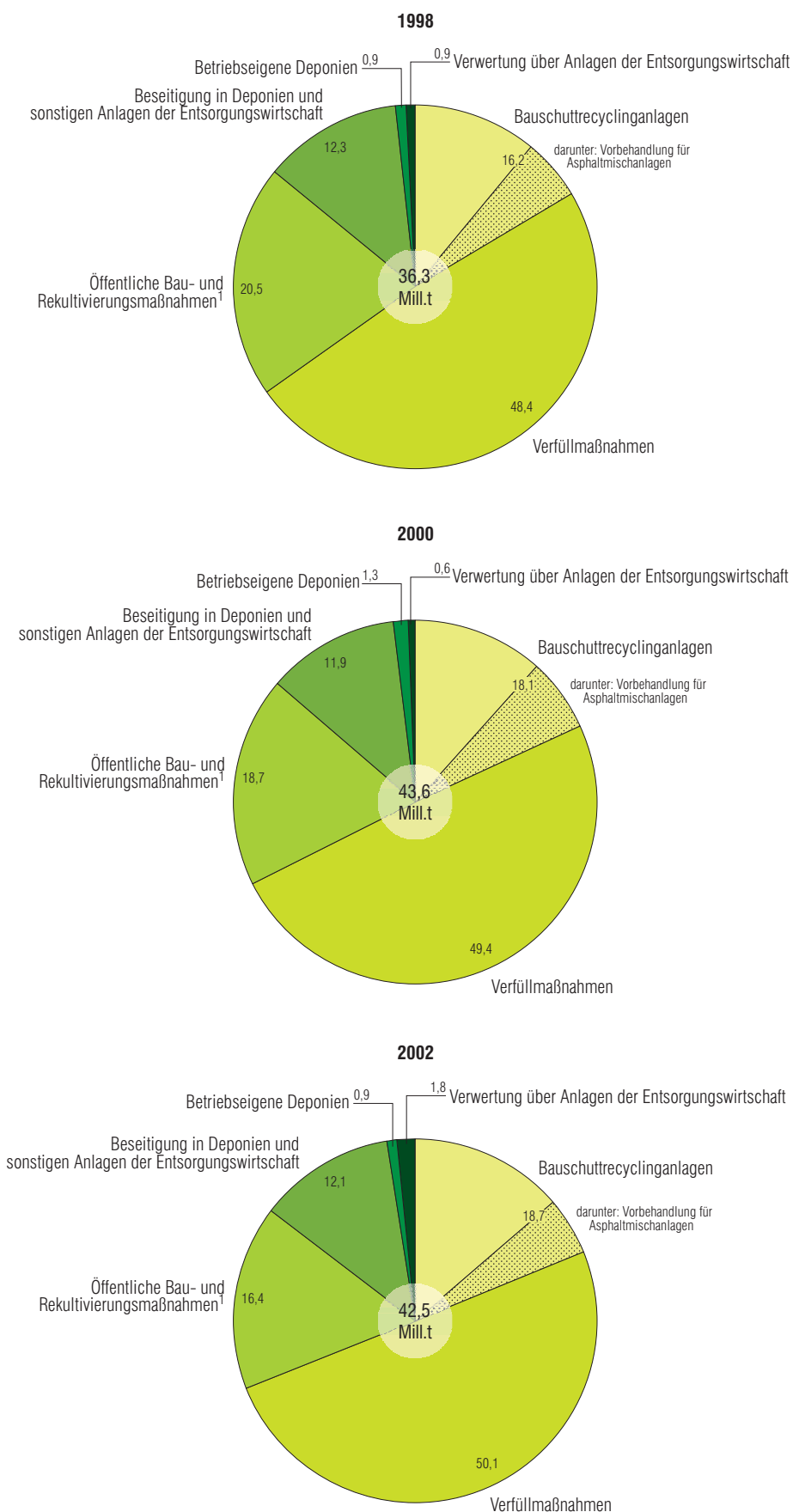
Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2002 wurden in Bayern insgesamt 42,5 Millionen Tonnen Bauabfälle entsorgt. Die erfassten Bauabfälle setzen sich aus 30,9 Millionen Tonnen *Bodenaushub* (72,6 %), 7,6 Millionen Tonnen *Bauschutt* (17,9 %), 3,0 Millionen Tonnen *Straßenaufbruch* (7,0 %) und 648 000 Tonnen *sonstige Bauabfälle* (nicht mineralische Bauabfälle sowie Bau- und Abbruchholz) zusammen. Von den gesamten Bauabfällen wurden 36,9 Millionen Tonnen (86,8 %) einer Verwertung und 5,6 Millionen Tonnen (13,2 %) einer Beseitigung in Deponien zugeführt. 21,3 Millionen Tonnen der verwerteten Bauabfälle wurden zur Verfüllung von übertägigen Abbaustätten eingesetzt, 7,9 Millionen Tonnen in Bauschuttrecyclinganlagen aufbereitet und 7,0 Millionen Tonnen für öffentliche Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen verwendet. Von 7,6 Millionen Tonnen entsorgter Menge an *Bauschutt* wurden 4,2 Millionen Tonnen (55,5 %) recycelt und dem Stoffkreislauf wieder zugeführt. Der restliche Bauschutt wurde verfüllt oder für öffentliche Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen verwendet (zusammen 29,2 %) bzw. in Anlagen der Entsorgungswirtschaft beseitigt (12,7 %).

Die bayerische Papierindustrie recycelte im Jahr 2003 insgesamt rund 2,8 Millionen Tonnen Altpapier, die bayerische Glasindustrie insgesamt rund 641 000 Tonnen Altglas. Rund 16 % (Altpapier) bzw. 10 % (Altglas) dieser Sekundärrohstoffe stammten aus dem Ausland.

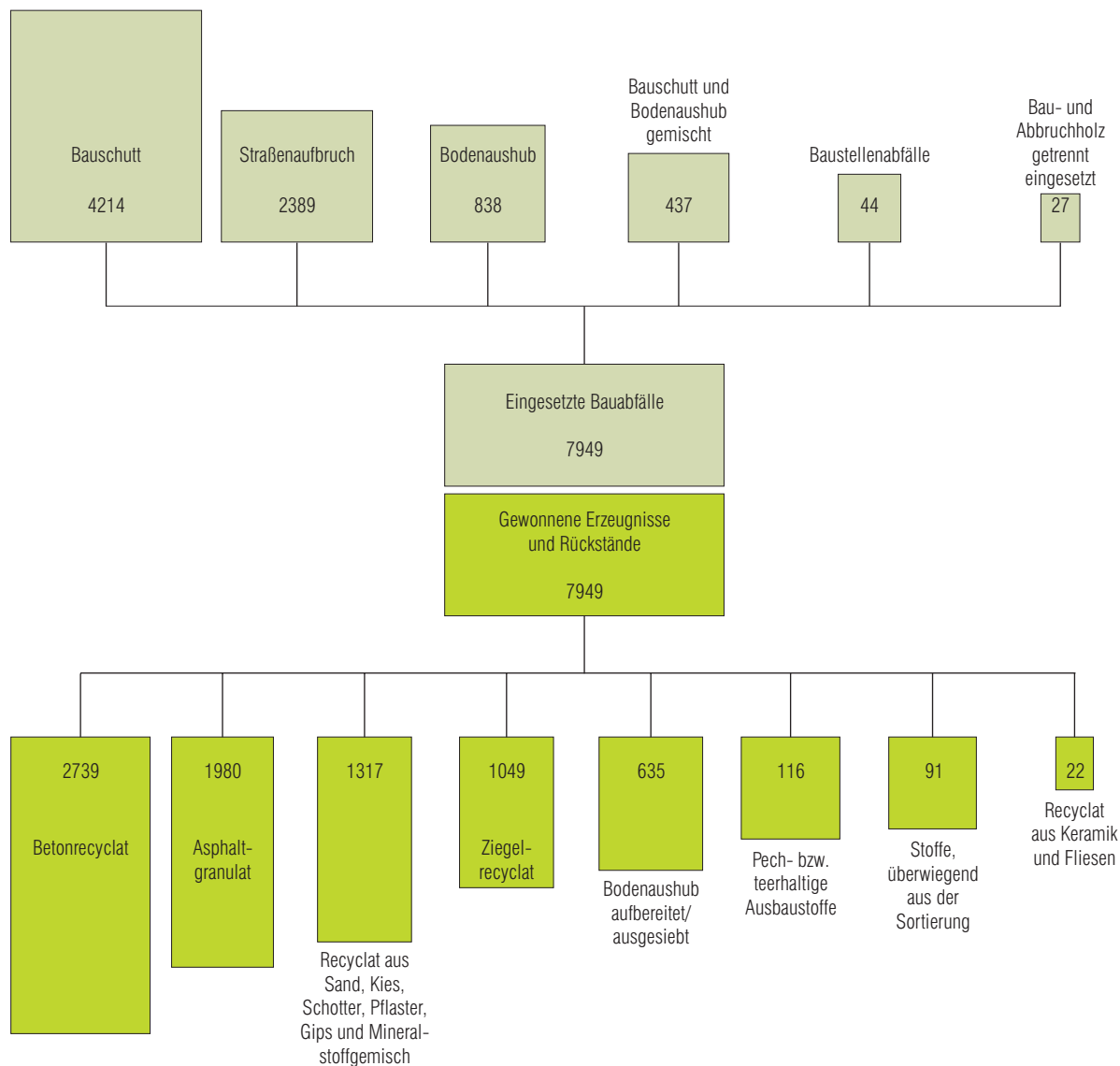
In Bayern wurden im Jahr 2003 rund 286 000 Tonnen Altkunststoffe für eine Wiederverwendung in der Produktion aufgearbeitet. Rund 46 % der eingesetzten Altkunststoffe waren Produktionsabfälle und 32 % Verpackungsabfälle.

Entsorgungswege für Bauabfälle in Bayern 1998, 2000 und 2002 in Prozent

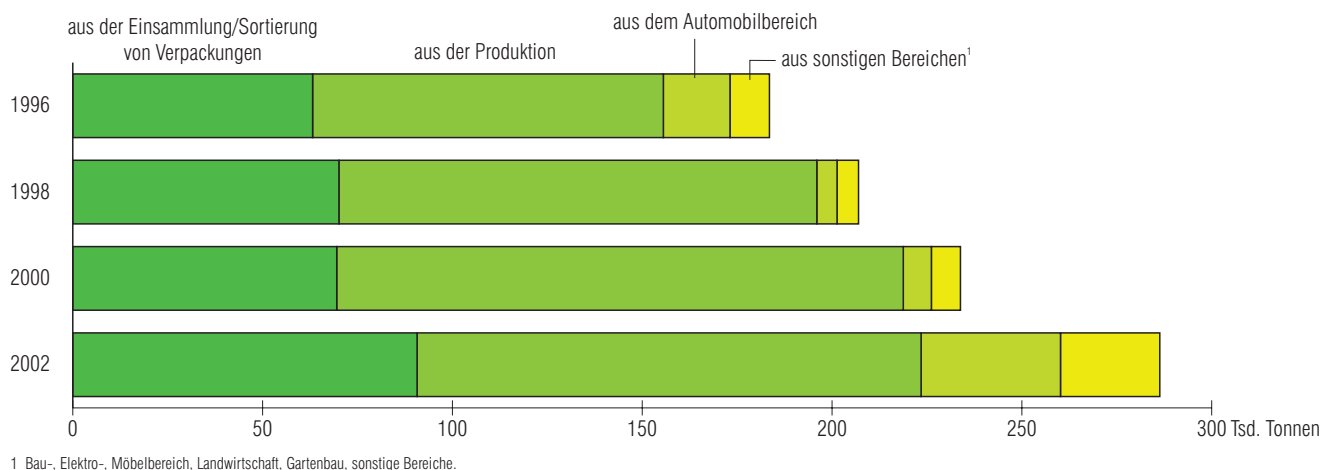


¹ Die Zahlen über öffentliche Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen beziehen sich auf die Erhebungsjahre 1999 und 2001, Werte von 2003 liegen noch nicht vor.

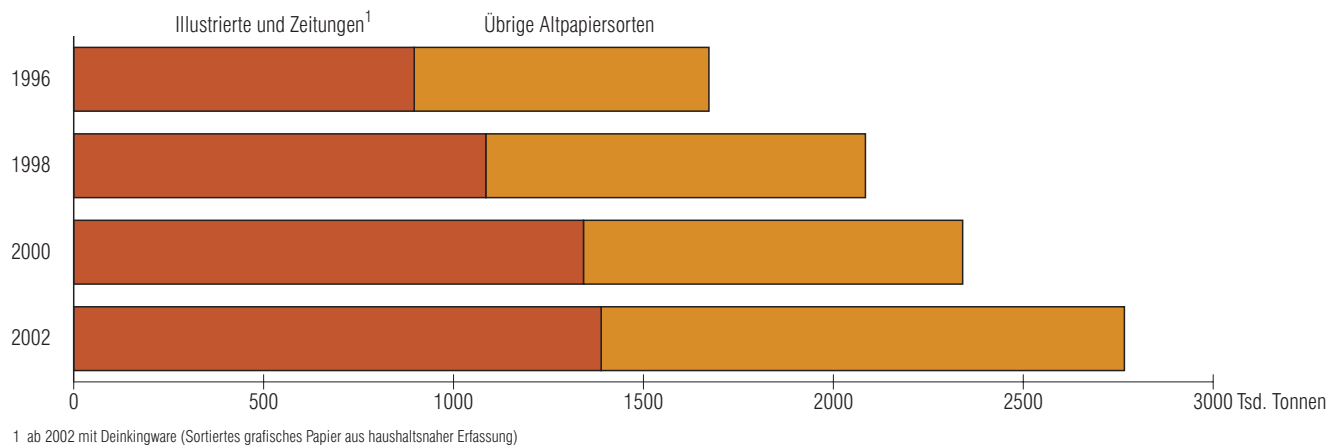
In Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzte Stoffe sowie daraus gewonnene Erzeugnisse in Bayern 2002
in Tausend Tonnen



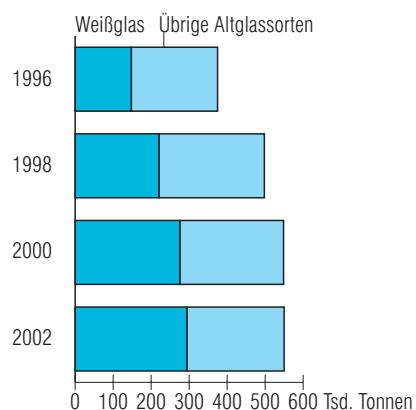
Zur Aufarbeitung eingesetzte Altkunststoffe in Bayern 1996 bis 2002



Recycelte Altpapiermengen in Bayern 1996 bis 2002



Recycelte Altglasmengen in Bayern 1996 bis 2002



4.1. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 1998, 2000 und 2002 nach Art der Entsorgung und Abfallarten

Abfallarten	Einheit	Eingesetzte Menge insgesamt	davon							in Asphaltmischanlagen aufbereitet
			Verwertung				Beseitigung			
			zusammen ¹⁾	davon			zusammen ²⁾	davon in		
				in Bauschuttrecycling-Anlagen aufbereitet	überirdisch verfüllt	bei öffentlichen Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen eingesetzt ³⁾		öffentlichen Deponien	betriebs-eigenen Deponien	
1998										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	36 272	31 180	5 877	17 566	7 429	5 092	4 450	320	1 941
	Anteil(%)	100,0	86,0	16,2	48,4	20,5	14,0	12,3	0,9	5,4
dar. Bauschutt ⁴⁾	1 000 t	6 943	5 789	3 363	2 071	340	1 154	1 145	9	–
	Anteil(%)	100,0	83,4	48,4	29,8	4,9	16,6	16,5	0,1	–
Bodenaushub.....	1 000 t	26 202	22 708	538	15 242	6 910	3 494	3 183	311	–
	Anteil(%)	100	86,7	2,1	58,2	26,4	13,3	12,1	1,2	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	289	289	289	–	–	–	–	–	–
	Anteil(%)	100,0	100	100	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	2 069	1 988	1 553	253	179	81	80	1	1 941
	Anteil(%)	100,0	96,1	75,1	12,2	8,7	3,9	3,9	0,0	93,8
2000										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	43 626	37 873	7 889	21 550	8 172	5 753	5 169	577	2 828
	Anteil(%)	100,0	86,8	18,1	49,4	18,7	13,2	11,8	1,3	6,5
dar. Bauschutt ⁴⁾	1 000 t	8 390	6 928	4 168	2 017	730	1 462	1 446	134	–
	Anteil(%)	100,0	82,6	49,7	24,0	8,7	17,4	17,2	1,6	–
Bodenaushub.....	1 000 t	31 076	26 954	323	19 434	7 167	4 122	3 680	442	–
	Anteil(%)	100,0	86,7	1,1	62,5	23,1	13,3	11,8	1,4	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	564	564	564	–	–	–	–	–	–
	Anteil(%)	100,0	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	3 118	3 090	2 717	97	275	28	28	–	2 828
	Anteil(%)	100,0	99,1	87,1	3,1	8,8	0,9	0,9	–	90,7
2002										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	42 537	36 924	7 950	21 318	6 960	5 613	5 147	375	2 175
	Anteil(%)	100,0	86,8	18,7	50,1	16,4	13,2	12,1	0,9	5,1
dar. Bauschutt ⁴⁾	1 000 t	7 598	6 577	4 214	1 701	646	1 021	•	•	–
	Anteil(%)	100,0	86,6	55,5	22,4	8,5	13,4	•	•	–
Bodenaushub.....	1 000 t	30 864	26 499	838	19 603	5 962	4 365	4 018	347	–
	Anteil(%)	100,0	85,9	2,7	63,5	19,3	14,1	13,0	1,1	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	437	437	437	–	–	–	–	–	–
	Anteil(%)	100,0	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	2 990	2 928	2 389	12	352	62	•	•	2 175
	Anteil(%)	100,0	97,7	79,9	0,4	11,8	2,1	•	•	72,7
Veränderung 2002 gegenüber 2000 in %										
Bauabfälle insgesamt.....	%	- 2,5	- 2,5	0,8	- 1,1	- 14,8	- 2,4	- 0,4	- 35,0	- 23,1
dar. Bauschutt ⁴⁾	%	- 9,4	- 5,1	1,1	- 15,7	- 11,5	- 30,2	- 31,3	- 79,9	–
Bodenaushub.....	%	- 0,7	- 1,7	159,4	0,9	- 16,8	5,9	9,2	- 21,5	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	%	95,2	–	95,2	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	%	- 4,1	- 5,2	- 12,1	- 87,6	28,0	121,4	- 57,1	–	- 23,1

¹⁾ Einschließlich aller Mengen die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft verwertet wurden. - ²⁾ Einschließlich aller Mengen die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft beseitigt wurden. - ³⁾ Diese Zahlen beziehen sich auf die Erhebungsjahre 1997, 1999 und 2001. - ⁴⁾ Bei Bauschuttrecyclinganlagen einschließlich Bauschutt und Bodenaushub gemischt

4.2. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2002 nach Anlagen- bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung

Gebiet	Abfallarten							
	insgesamt	Bauschutt und Bodenaushub gemischt	Bauschutt	Straßen- aufbruch	Bodenaushub	Baustellen- abfälle	Bau- u. Abbruchholz (getrennt eingesetzt)	sonstige Bauabfälle ¹⁾
Tonnen								
Bauschuttrecyclinganlagen								
Oberbayern.....	2 414 330	91 341	945 011	1 256 158	91 957	13 640	16 223	-
dav. kreisfreie Städte.....	179 000	41 000	78 000	13 000	24 000	11 000	12 000	-
Landkreise zusammen.....	2 235 330	50 341	867 011	1 243 158	67 957	2 640	4 223	-
Niederbayern.....	884 995	46 368	561 948	226 641	46 900	1 887	1 251	-
dav. kreisfreie Städte.....	22 467	563	16 111	3 095	-	1 577	1 121	-
Landkreise zusammen.....	862 528	45 805	545 837	223 546	46 900	310	130	-
Oberpfalz.....	1 213 685	60 109	409 029	148 480	595 334	658	75	-
dav. kreisfreie Städte.....	86 186	4 189	68 562	13 425	-	10	-	-
Landkreise.....	1 127 499	55 920	340 467	135 055	595 334	648	75	-
Oberfranken.....	373 410	47 526	248 758	40 626	35 880	57	563	-
dav. kreisfreie Städte.....	27 885	-	21 959	2 926	3 000	-	-	-
Landkreise.....	345 525	47 526	226 799	37 700	32 880	57	563	-
Mittelfranken.....	799 790	150 272	431 710	186 806	24 803	4 227	1 972	-
dav. kreisfreie Städte.....	257 922	26 649	186 314	38 879	100	4 136	1 844	-
Landkreise.....	541 868	123 623	245 396	147 927	24 703	91	128	-
Unterfranken.....	1 167 257	30 229	857 258	219 989	35 919	22 002	1 860	-
dav. kreisfreie Städte.....	349 875	8 648	238 413	86 191	15 512	-	1 111	-
Landkreise.....	817 382	21 581	618 845	133 798	20 407	22 002	749	-
Schwaben.....	1 096 342	11 438	760 359	310 096	7 356	1 589	5 504	-
dav. kreisfreie Städte.....	39 702	800	27 050	11 852	-	-	-	-
Landkreise.....	1 056 640	10 638	733 309	298 244	7 356	1 589	3 184	-
Bayern	7 949 809	437 283	4 214 073	2 388 796	838 149	44 060	27 448	-
Asphaltmischanlagen								
Oberbayern.....	610 065	-	-	610 065	-	-	-	-
dav. kreisfreie Städte.....	22 046	-	-	22 046	-	-	-	-
Landkreise.....	588 019	-	-	588 019	-	-	-	-
Niederbayern.....	256 296	-	-	256 296	-	-	-	-
dav. kreisfreie Städte.....	7 500	-	-	7 500	-	-	-	-
Landkreise.....	248 796	-	-	248 796	-	-	-	-
Oberpfalz.....	233 510	-	-	233 510	-	-	-	-
dav. kreisfreie Städte.....	14 183	-	-	14 183	-	-	-	-
Landkreise.....	219 327	-	-	219 327	-	-	-	-
Oberfranken.....	162 794	-	-	162 794	-	-	-	-
dav. kreisfreie Städte	11 540	-	-	11 540	-	-	-	-
Landkreise	151 254	-	-	151 254	-	-	-	-
Mittelfranken.....	249 170	-	-	249 170	-	-	-	-
dav. kreisfreie Städte.....	96 040	-	-	96 040	-	-	-	-
Landkreise.....	153 130	-	-	153 130	-	-	-	-
Unterfranken.....	329 920	-	-	329 920	-	-	-	-
dav. kreisfreie Städte.....	85 797	-	-	85 797	-	-	-	-
Landkreise.....	244 123	-	-	244 123	-	-	-	-
Schwaben.....	333 105	-	-	333 105	-	-	-	-
dav. kreisfreie Städte.....	28 593	-	-	28 593	-	-	-	-
Landkreise.....	304 512	-	-	304 512	-	-	-	-
Bayern	2 174 860	-	-	2 174 860	-	-	-	-
Verfüllmaßnahmen²⁾								
Oberbayern.....	10 751 635	-	1 423 034	4 617	9 322 965	-	-	1 019
Niederbayern.....	2 577 352	-	112 077	630	2 464 243	-	-	402
Oberpfalz.....	1 131 965	-	14 404	1 500	1 116 061	-	-	-
Oberfranken.....	805 764	-	13 133	-	792 631	-	-	-
Mittelfranken.....	950 865	-	26 708	-	924 157	-	-	-
Unterfranken.....	1 315 106	-	5 285	-	1 309 821	-	-	-
Schwaben.....	3 785 161	-	106 111	5 500	3 672 940	-	-	610
Bayern	21 317 848	-	1 700 752	12 247	19 602 818	-	-	2 031

¹⁾ Zum Beispiel Dämmmaterial, Glas und Kunststoff. - ²⁾ Differenzierung der Verfüllmaßnahmen nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus Datenschutzgründen nicht möglich.

noch 4. 2. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2000 nach Anlagen-
bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung

Gebiet	Abfallarten						
	insgesamt	Bauschutt	Straßen- aufbruch	Bodenaushub	Baustellen- abfälle	Bau- u. Abbruchholz (getrennt eingesetzt)	sonstige Bauabfälle ¹⁾
	Tonnen						
Deponien der Entsorgungswirtschaft							
Oberbayern.....	1 034 232	367 975	4 577	652 333	7 497	–	1 850
Niederbayern.....	173 025	101 328	1 769	67 670	1 530	–	728
Oberpfalz.....	812 279	92 928	162	712 079	1 900	738	4 472
Oberfranken.....	448 000	45 187	2 167	393 889	5 823	–	934
Mittelfranken.....	1 450 677	259 129	527	1 175 729	14 344	78	870
Unterfranken.....	800 894	42 437	2 930	693 624	61 082	–	821
Schwaben.....	427 660	84 899	135	322 492	19 435	20	679
Bayern	5 146 767	993 883	12 267	4 017 816	111 611	836	10 354
Sonstige Anlagen der Entsorgungswirtschaft ³⁾							
Bayern	787 050	16 383	48 903	96 435	10 668	445 259	169 402
Betriebseigene Deponien							
Oberbayern.....	121 268	10 218	–	111 048	–	–	2
Niederbayern.....	125 000	–	–	125 000	–	–	–
Oberpfalz.....	8 244	5 804	–	2 200	240	–	–
Oberfranken.....	7 343	2 218	–	5 125	–	–	–
Mittelfranken.....	60 259	4 200	–	55 809	–	250	–
Unterfranken.....	52 364	4 573	–	47 791	–	–	–
Schwaben.....	660	140	520	–	–	–	–
Bayern	375 138	27 153	520	346 973	240	250	2

³⁾ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht regionalisierbar

4.3. In Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2002 nach Abfallarten

Eingesetzt Bauabfälle nach Anlagenart	Anlagen			Eingesetzte Bauabfälle		
	insgesamt	davon		insgesamt	in/aus	
		stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen
	Anzahl			Tonnen		
Bauschuttrecyclinganlagen						
Bauschutt.....	411	81	330	4 214 073	1 375 288	2 838 785
Bauschutt u. Bodenaushub gemischt.....	89	19	70	437 283	176 192	261 091
Bodenaushub.....	58	16	42	838 149	66 541	771 608
Straßenaufbruch.....	242	56	186	2 388 796	420 152	1 968 644
Baustellenabfälle.....	37	18	19	44 060	31 238	12 822
Bau- u. Abbruchholz getrennt eingesetzt.....	39	18	21	27 448	13 539	13 909
Bauschuttrecyclinganlagen zusammen	494	101	393	7 949 809	2 082 950	5 866 859
Asphaltmischanlagen						
Aufbereiteter Ausbauspphalt	140	135	5	2 174 860	2 101 411	73 449

4.4. In Bauschuttrecyclinganlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2002

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	Anlagen			Gewonnene Erzeugnisse		
	insgesamt	davon		insgesamt	in/aus	
		stationär	mobil/ semimobil		stationären Anlagen	mobilen/ semimobilen Anlagen
	Anzahl			Tonnen		
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)...	381	67	314	2 739 143	687 259	2 051 884
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt).....	208	40	168	1 049 283	473 348	575 935
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt).....	10	2	8	21 891	955	20 936
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe.....	145	34	111	1 316 953	507 028	809 925
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt.....	39	13	26	634 705	59 120	575 585
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe.....	19	7	12	115 533	40 078	75 455
Asphaltgranulat.....	183	40	143	1 979 730	273 699	1 706 031
Insgesamt	494	101	393	7 857 238	2 041 487	5 815 751
nachrichtlich: Sortierreste und Aufbereitungsrückstände.....	206	60	146	90 934	41 607	49 327

4.5. Altpapier, Altglas und Altkunststoffe in Bayern seit 1996 nach regionaler Herkunft

Altpapier

Stoffart	Jahr	Betriebe	Bezogene bzw. aufgearbeitete Stoffe				
			insgesamt	Inland	davon aus dem Ausland		
					zusammen	davon aus den	
						EU-Ländern	übrigen Ländern
Anzahl	Tonnen						
Bezogenes Altpapier	1996	20	1 710 337	1 618 033	92 304	92 304	–
	1998	21	2 141 697	2 057 622	84 075	71 218	12 857
	2000	21	2 388 701	2 235 069	153 632	130 089	23 543
	2002	20	2 771 511	2 339 042	432 469	391 544	40 925

Altglas

Stoffart	Jahr	Betriebe	Bezogene bzw. aufgearbeitete Stoffe				
			insgesamt	Inland	davon aus dem Ausland		
					zusammen	davon aus den	
						EU-Ländern	übrigen Ländern
Anzahl	Tonnen						
Bezogenes Altglas	1996	5	452 482	429 475	23 007	23 007	–
	1998	5	542 804	478 242	64 562	64 460	102
	2000	6	532 265	484 632	47 633	46 897	736
	2002	8	641 083	575 216	65 867	54 155	11 712

Altkunststoff

Stoffart	Jahr	Betriebe	Bezogene bzw. aufgearbeitete Stoffe				
			insgesamt	Inland	davon aus dem Ausland		
					zusammen	davon aus den	
						EU-Ländern	übrigen Ländern
Anzahl	Tonnen						
Aufgearbeitete Kunststoffe	1996	168	183 507	178 528	4 979	3 564	1 415
	1998	164	206 973	201 373	5 600	5 333	267
	2000	146	233 819	220 512	13 307	11 631	1 676
	2002	153	286 329	272 934	13 395	12 643	752

4.6. Bezug, Herkunft und Recycling von Altpapier und Altglas in Bayern 2002 nach Sorten

Altpapiersorte ¹⁾ Altglassorte	Verwertungs- betriebe	Bezug von Wertstoffen					Recycelte Wertstoffmenge (im Produktionsprozeß eingesetzte Wertstoffe)	
		insgesamt		davon			2000	2002
		2000	2002	aus der Abfallein- sammlung/ -sortierung, vom Wertstoff- handel	direkt von gewerb- lichen Abfall- erzeugern	aus dem Ausland (Direkt- import)		
Anzahl ²⁾	Tonnen							

Altpapier

Untere Sorten	•	2 095 172	2 435 872	2 029 196	7 438	399 238	2 047 846	2 432 184
dar. Illustrierte, Zeitungen und Deinkingware ³⁾	•	1 388 567	1 635 183	1 236 046	–	399 137	1 342 055	1 631 596
Sortiertes gemischtes Altpapier	12	336 911	377 575	373 845	3 629	101	335 518	377 092
Kaufhausaltpapier	8	320 730	370 228	366 419	3 809	–	322 001	370 885
Telefonbücher	1	•	•	•	–	–	•	•
Graukarton	4	25 769	24 450	24 450	–	–	25 077	24 075
Mittlere Sorten	•	28 354	86 470	68 929	–	17 541	26 517	84 857
dar. unverkaufte Zeitungen	6	19 654	36 108	21 766	–	14 342	17 557	35 850
sort. Büropapier/ Bunte Akten	3	8 370	27 343	27 132	–	211	8 520	27 259
Bessere Sorten	•	101 132	100 748	93 939	150	6 659	101 240	101 431
dar. Papierspäne	6	81 952	84 672	79 225	–	5 447	81 886	84 682
weißes Zeitungsdruckpapier, gestrichenes und ungestrichenes Papier	7	11 531	9 358	8 876	150	332	12 212	9 918
weißer mehrlagiger Karton	2	733	1 026	1 006	–	20	335	1 087
weiße Akten, Endlosformulare	4	6 890	5 191	4 578	–	613	6 781	5 243
Krafthaltige Sorten	•	98 682	104 550	56 703	38 816	9 031	98 358	103 988
dar. unbenutzte Wellpappe	6	51 040	70 053	22 948	38 074	9 031	50 609	69 499
Gebrauchte Kraftwellpappe	5	45 104	32 802	32 060	742	–	45 376	32 694
Sondersorten, sonstige Altpapiersorten	•	65 361	43 871	43 871	–	–	66 420	43 761
Insgesamt	20	2 388 701	2 771 511	2 292 638	46 404	432 469	2 340 381	2 766 221

Altglas

Behälterglas	5	504 459	607 930	446 155	96 212	65 563	520 669	516 750
dar. Weißglas	5	268 910	293 885	225 920	53 915	14 050	275 615	257 362
Flachglas	4	•	29 560	11 676	17 852	32	•	29 592
Spezialglas	3	•	3 593	–	3 321	272	•	3 593
Insgesamt	8	532 265	641 083	457 831	117 385	65 867	548 469	549 935

1) Liste der europäischen Standardsorten. - 2) Mehrfachzählungen. - 3) Sortiertes graphisches Papier aus haushaltsnaher Erfassung.

4.7 In Aufarbeitungsanlagen eingesetzte Altkunststoffe in Bayern 2002 nach Art und Herkunft

Kunststoffart	Betriebe	Zur Aufarbeitung eingesetzte Altkunststoffe				
		insgesamt	davon aus			
			der Produktion	der Einsammlung/ Sortierung von Verpackungen	dem Automobilbereich	sonstigen Bereichen ¹⁾
Anzahl ²⁾	Tonnen					
Thermoplaste	140	209 028	98 679	84 997	13 941	11 411
dav. PE-LD/LLD (Polyethylen niederer Dichte - Weich-PE)	45	71 029	21 187	46 690	890	2 262
PE-HD (Polyethylen hoher Dichte - Hart-PE)	51	34 471	12 122	21 596	112	641
PP (Polypropylen)	76	19 751	12 137	4 043	1 527	2 044
PS/EPS/HIPS (Polystyrol / expandierbares PS / hochschlagzähes PS)	65	13 162	5 667	3 714	326	3 455
PVC-U (Polyvinylchlorid, weichmacherfrei)	18	24 823	24 643	30	-	150
PVC-P (Polyvinylchlorid, weichmacherhaltig)	19	4 168	4 023	20	32	93
ABS/SAN (Acrylnitril-Butadien-Styrol / Styrol-Butadien)	45	5 326	3 082	15	1 081	1 148
PMMA (Polymethylmethacrylat)	14	3 177	2 150	900	119	8
PET/PBT (Polyethylenterephthalat)	24	13 899	6 135	7 458	87	219
POM (Polyoxymethylen)	21	1 851	749	1	1 079	22
PC (Polycarbonat)	29	4 908	1 567	500	2 766	75
PA (Polyamid)	41	6 280	2 256	5	3 885	134
TPU (Thermoplastische-Polyurethane)	12	1 420	227	10	1 000	183
sonstige Thermoplaste	32	4 763	2 734	15	1 037	977
Duroplaste	6	6 351	4 671	1 131	500	49
dav. PUR (Polyurethane - vernetzt)	6	6 351	4 671	1 131	500	49
sonstige Duroplaste	-	-	-	-	-	-
Elastomere	5	22 118	20 213	1 100	800	5
Gemischte Kunststoffe	11	48 832	9 204	3 455	21 480	14 693
Insgesamt	153	286 329	132 767	90 683	36 721	26 158

¹⁾ Bau-, Elektro-, Möbelbereich, Landwirtschaft, Gartenbau, sonstige Bereiche.- ²⁾ Mehrfachnennungen möglich.

5 Einsammlung von Abfällen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

5 Einsammlung von Verpackungen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

Die jährlich durchgeführte Erhebung über das Einsammeln von Verpackungen nach § 5 Abs. 5 UStatG besteht aus zwei Teilerhebungen. Einbezogen werden einerseits Betriebe, die bei privaten Endverbrauchern Verkaufsverpackungen (VV) einsammeln sowie andererseits Betriebe, die bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern in erster Linie Transport- und Umverpackungen (TUV) sowie (in kleinen Mengen) Verkaufsverpackungen einsammeln. Erhoben werden die eingesammelten Mengen sowie deren Verbleib nach Verpackungsarten. Beim Verbleib wird abgefragt, ob die Verpackungen zunächst an Sortieranlagen oder direkt an Verwerterbetriebe weitergeleitet wurden. Zu beachten ist, dass bei TUV erst seit dem Berichtsjahr 2000 ein Datenaustausch zwischen den Bundesländern stattfindet. Das bedeutet, dass bei TUV bis zum Berichtsjahr 1999 auch die von bayerischen Betrieben *außerhalb* Bayerns eingesammelten Transport- und Umverpackungen mitgezählt und die von außerbayerischen Betrieben in Bayern eingesammelten Transport- und Umverpackungen *nicht* mitgezählt wurden. Bei VV wurde bereits seit der erstmaligen Durchführung der Erhebung ein derartiger Länderaustausch praktiziert, so dass unabhängig vom Einsammlungsgebiet bzw. Sitz der Betriebe generell nur in Bayern eingesammelte Verkaufsverpackungen erfasst wurden.

Das Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe wird durch das Bayerische Landesamt für Umweltschutz jährlich im Rahmen der Erstellung der regionalen Abfallbilanzen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften ermittelt und aufbereitet. Enthalten sind sowohl Daten über Abfälle aus Bring- sowie Holsystemen (z.B. öffentliche Müllabfuhr). Zur Erstellung des Berichtes lagen der Redaktion nur die Daten für 2002 vor.

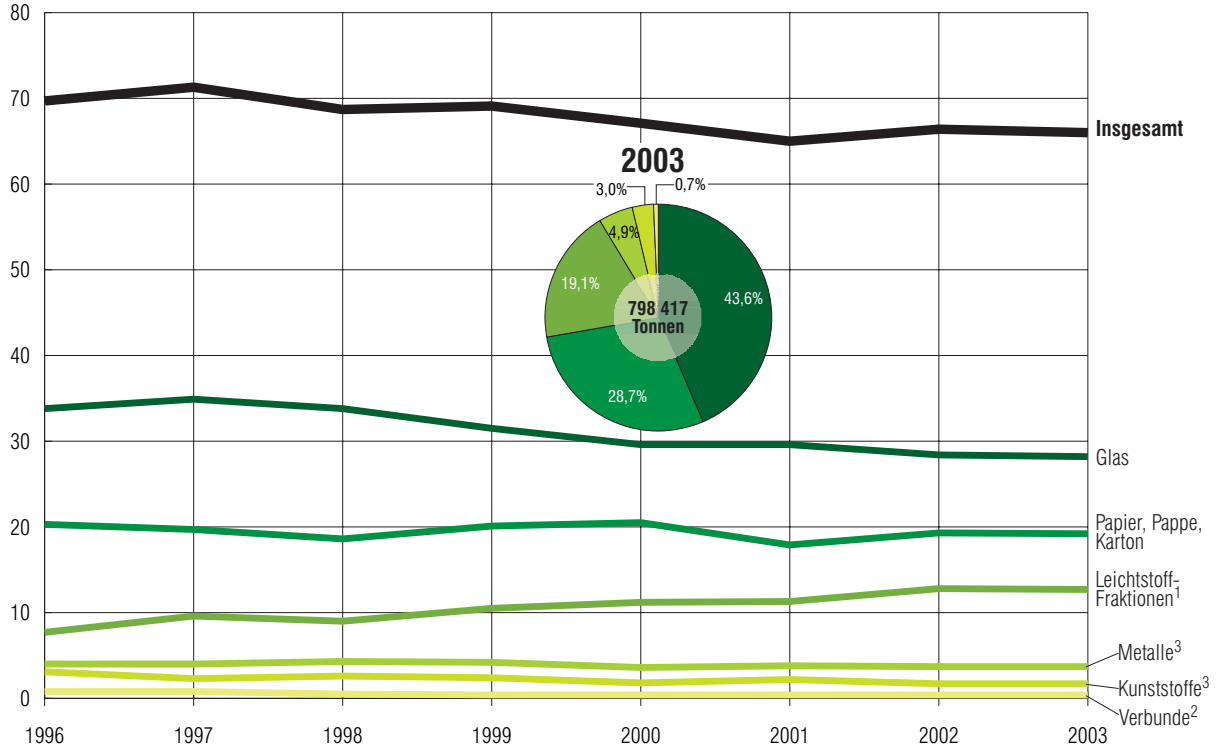
Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2003 wurden in Bayern insgesamt rund 1,5 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle eingesammelt, davon 798 000 Tonnen Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern und 714 000 Tonnen Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern. Pro Einwohner fielen durchschnittlich 66,0 Kilogramm (oder 1,3 kg pro Woche) Verkaufsverpackungen an. Der Anteil der bei privaten Endverbrauchern eingesammelten *sortenreinen* Verkaufsverpackungen lag bei 80,2 % Nicht enthalten in diesen Zahlen sind Verpackungen, die über den Restmüll entsorgt wurden.

Das Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe lag in Bayern im Jahr 2002 bei rund 6,32 Millionen Tonnen, davon 3,97 Millionen Tonnen Wertstoffe (62,9 %) und 2,35 Millionen Tonnen Restmüll (37,1 %). Das gesamte Abfallaufkommen je Einwohner lag somit bei rund 512 Kilogramm.

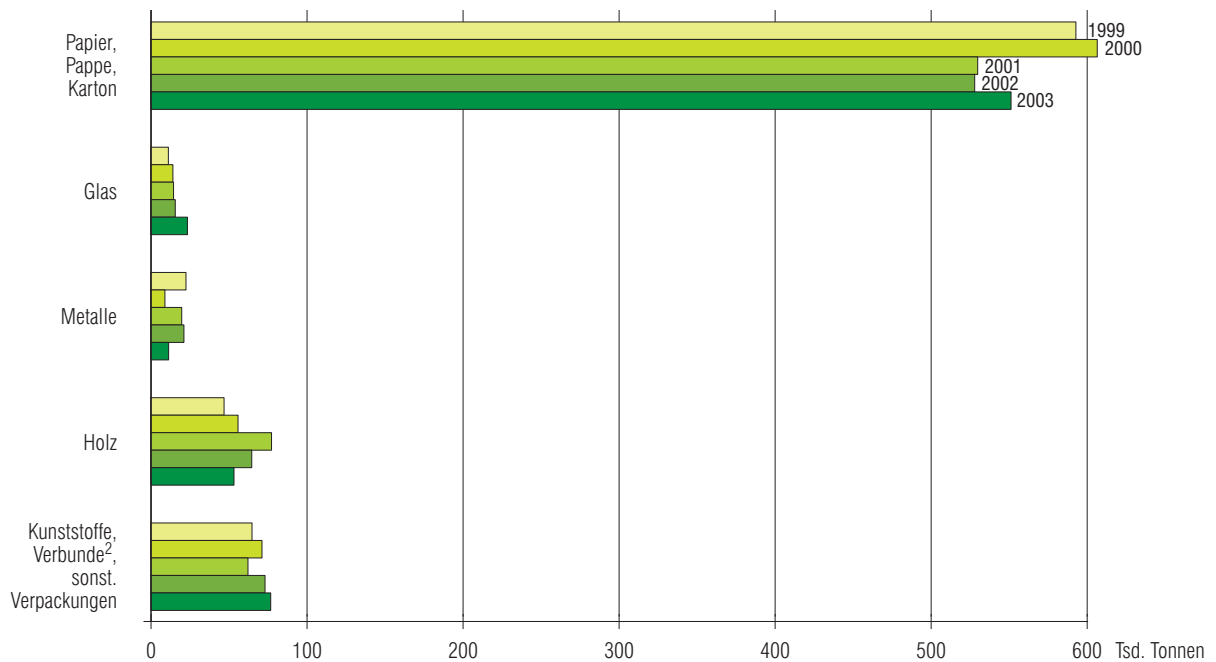
Eingesammelte Verkaufsverpackungen in Bayern seit 1996

kg je Einwohner pro Jahr⁴



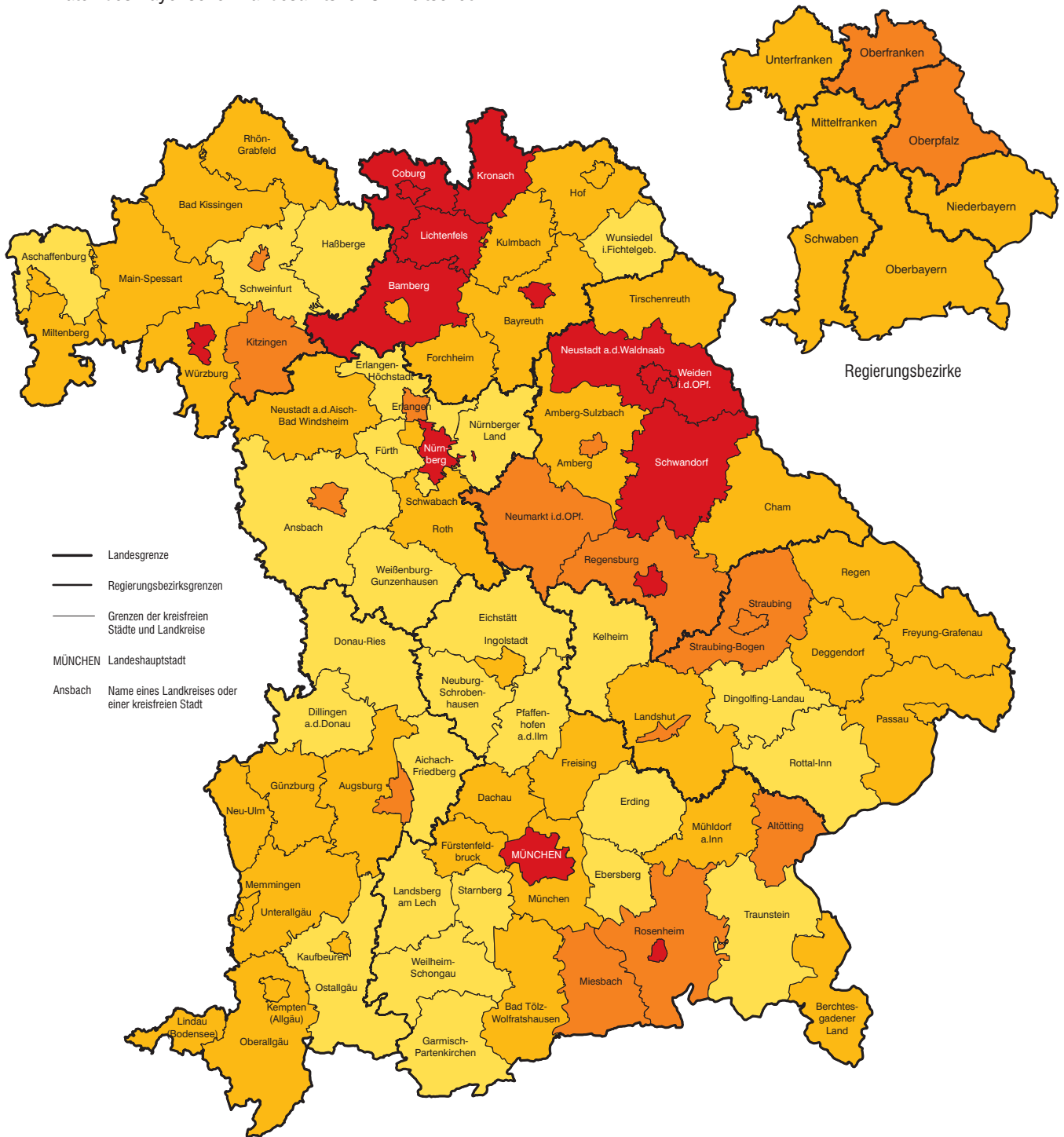
- 1 Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen.
- 2 Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, jeweils mit einem Gewichtsanteil von weniger als 95 Prozent.
- 3 als Verpackung getrennt gesammelt.
- 4 Monatsdurchschnitt

Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 1999 bis 2003



Restmüllaufkommen¹ aus Haushalten und Kleingewerbe je Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2002

Daten des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz



¹ ohne Sortierreste

kg je Einwohner und Jahr	Häufigkeit	
bis unter 150	27	
150 bis unter 200	41	Minimum: Lkr Aschaffenburg 53,0
200 bis unter 250	14	Maximum: Krfr. St Regensburg 392,6
250 oder mehr	14	Bayern: 189,8

**5.1 Bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesamelte Verpackungen
in Bayern 2002 und 2003 nach Verpackungsarten**

Verpackungsart	Eingesamelte Menge				Weitergegebene Menge an			
	2002	2003	Veränderung	2003	Sortieranlagen		Verwerterbetriebe ¹⁾	
	Tonnen		%	kg/EW	2003			
	Tonnen		%	kg/EW	Tonnen	%	Tonnen	%
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern								
Leichtstoff-Fractionen ²⁾	157 837	152 693	-3,3	12,3	152 693	100,0	-	-
Papier-, Pappe- und Kartonverpackungen	238 834	228 758	-4,2	18,4	216 777	94,8	11 981	5,2
dav Papier-, Pappe- und Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische	203 718	211 101	3,6	17,0	211 101	100,0	-	-
Papier, Pappe und Karton als Verpackungen getrennt gesammelt	35 116	17 657	-49,7	1,4	5 676	32,1	11 981	67,9
Glas	350 631	347 904	-0,8	28,0	77 647	22,3	270 257	77,7
dav farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun- und Weißglas)	348 163	340 858	-2,1	27,4	72 982	21,4	267 876	78,6
gemischtes Glas (Bunt- u. Mischglas)	2 468	7 046	185,5	0,6	4 665	66,2	2 381	33,8
Kunststoffe ³⁾	21 586	24 263	12,4	2,0	6 716	27,7	17 547	72,3
Metalle ³⁾	46 173	39 417	-14,6	3,2	12 252	31,1	27 165	68,9
Verbunde ⁴⁾	4 957	5 382	8,6	0,4	1 396	25,9	3 986	74,1
Zusammen	820 018	798 417	-2,6	64,3	467 481	58,6	330 936	41,4
Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern								
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	701 730	715 261	1,9	57,6	208 036	29,1	507 225	70,9
dav Glas	15 622	23 417	49,9	1,9	6 248	26,7	17 169	73,3
Papier, Pappe, Karton	527 285	550 542	4,4	44,3	149 026	27,1	401 516	72,9
Metalle	21 176	11 382	-46,3	0,9	2 691	23,6	8 691	76,4
dav eisenhaltige Metalle	18 487	7 528	-59,3	0,6	995	13,2	6 533	86,8
Aluminium	1 921	1 913	-0,4	0,2	1 345	70,3	568	29,7
sonstige Altmetalle, Metallverbunde	768	1 941	152,7	0,2	351	18,1	1 590	81,9
Kunststoffe	44 453	40 571	-8,7	3,3	12 424	30,6	28 147	69,4
Holz	64 580	53 207	-17,6	4,3	13 347	25,1	39 860	74,9
Verbunde ⁴⁾	2 366	3 586	51,6	0,3	552	15,4	3 034	84,6
nicht sortenrein erfaßte Materialien, sonstige Materialien	26 248	32 556	24,0	2,6	23 748	72,9	8 808	27,1
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	919	1 780	93,7	0,1	27	1,5	1 753	98,5
Zusammen	702 649	717 041	2,0	57,7	208 063	29,0	508 978	71,0
Verpackungen insgesamt								
Leichtstoff-Fractionen ²⁾	157 837	152 693	-3,3	12,3	152 693	100,0	-	-
Papier, Pappe, Karton	766 119	779 300	1,7	62,7	365 803	46,9	413 497	53,1
Glas	366 253	371 321	1,4	29,9	83 895	22,6	287 426	77,4
Metalle	67 349	50 799	-24,6	4,1	14 943	29,4	35 856	70,6
Kunststoffe	66 039	64 834	-1,8	5,2	19 140	29,5	45 694	70,5
Holz	64 580	53 207	-17,6	4,3	13 347	25,1	39 860	74,9
Verbunde ⁴⁾	7 323	8 968	22,5	0,7	1 948	21,7	7 020	78,3
Nicht sortenrein erfaßte Materialien, sonstige Materialien	26 248	32 556	24,0	2,6	23 748	72,9	8 808	27,1
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	919	1 780	93,7	0,1	27	1,5	1 753	98,5
Insgesamt	1 522 667	1 515 458	-0,5	122,0	675 544	44,6	839 914	55,4

¹⁾ Einschl. Altstoffhandel, Aufarbeitungs-, Aufbereitungsanlagen und sonstiger Verbleib. ²⁾ Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackung

³⁾ Als Verpackungen getrennt gesammelt. - ⁴⁾ Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, jeweils mit einem Gewicht weniger als 95 %.

2. Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe in Bayern 2001 und 2002 nach Regierungsbezirken und Abfallart
 - Daten des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz -

Regierungsbezirk Abfallart	Eingesammelte Menge ¹⁾				
	2001		2002		2002 ggü. 2001 ²⁾
	insgesamt	je Einwohner und Jahr	insgesamt	je Einwohner und Jahr	
	t	kg	t	kg	%
Oberbayern insgesamt	2 139 609	520,3	2 163 961	521,0	0,1
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	1 334 418	324,5	1 358 168	327,0	0,8
dar. Altglas	128 801	31,3	126 859	30,5	-2,6
Altpapier	355 199	86,4	351 435	84,6	-2,1
Altmetall	84 285	20,5	84 638	20,4	-0,5
Grüngut und Bioabfall	442 868	107,7	474 443	114,2	6,0
Restmüll (ohne Sortierreste)	805 191	195,8	805 793	194,0	-0,9
Niederbayern insgesamt	540 895	458,3	545 198	458,8	0,1
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	346 624	293,7	352 578	296,7	1,0
dar. Altglas	35 059	29,7	34 862	29,3	-1,3
Altpapier	89 182	75,6	87 074	73,3	-3,0
Altmetall	30 195	25,6	30 180	25,4	-0,8
Grüngut und Bioabfall	164 717	139,6	173 778	146,2	4,7
Restmüll (ohne Sortierreste)	194 271	164,6	192 620	162,1	-1,5
Oberpfalz insgesamt	558 535	516,2	554 238	509,7	-1,3
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	280 565	259,3	285 445	262,5	1,2
dar. Altglas	32 804	30,3	32 944	30,3	0,0
Altpapier	82 190	76,0	80 746	74,3	-2,2
Altmetall	22 097	20,4	21 787	20,0	-2,0
Grüngut und Bioabfall	119 556	110,5	122 906	113,0	2,3
Restmüll (ohne Sortierreste)	277 970	256,9	268 793	247,2	-3,8
Oberfranken insgesamt	658 387	591,5	648 230	582,4	-1,5
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	389 681	350,1	405 633	364,5	4,1
dar. Altglas	37 271	33,5	36 350	32,7	-2,4
Altpapier	79 342	71,3	79 621	71,5	0,3
Altmetall	20 705	18,6	21 146	19,0	2,2
Grüngut und Bioabfall	218 661	196,4	228 736	205,5	4,6
Restmüll (ohne Sortierreste)	268 706	241,4	242 597	218,0	-9,7
Mittelfranken insgesamt	820 304	484,3	868 366	510,8	5,5
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	501 701	296,2	541 541	318,5	7,5
dar. Altglas	52 664	31,1	52 100	30,6	-1,6
Altpapier	146 903	86,7	143 666	84,5	-2,5
Altmetall	38 770	22,9	39 331	23,1	0,9
Grüngut und Bioabfall	192 252	113,5	217 388	127,9	12,7
Restmüll (ohne Sortierreste)	318 603	188,1	326 825	192,2	2,2
Unterfranken insgesamt	668 485	499,6	679 965	506,6	1,4
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	447 614	334,5	464 213	345,8	3,4
dar. Altglas	42 622	31,9	41 315	30,8	-3,4
Altpapier	109 210	81,6	108 686	81,0	-0,7
Altmetall	29 862	22,3	28 975	21,6	-3,1
Grüngut und Bioabfall	216 873	162,1	234 690	174,8	7,8
Restmüll (ohne Sortierreste)	220 871	165,1	215 752	160,7	-2,7
Schwaben insgesamt	843 580	479,5	859 985	485,5	1,3
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	548 656	311,9	567 108	320,1	2,6
dar. Altglas	57 807	32,9	57 519	32,5	-1,2
Altpapier	125 044	71,1	123 357	69,6	-2,1
Altmetall	44 161	25,1	44 873	25,3	0,8
Grüngut und Bioabfall	237 599	135,1	249 195	140,7	4,1
Restmüll (ohne Sortierreste)	294 924	167,6	292 877	165,3	-1,4
Bayern insgesamt	6 229 795	507,4	6 319 943	511,5	0,8
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	3 849 259	313,5	3 974 686	321,7	2,6
dar. Altglas	387 028	31,5	381 949	30,9	-1,9
Altpapier	987 070	80,4	974 585	78,9	-1,9
Altmetall	270 075	22,0	270 930	21,9	-0,5
Grüngut und Bioabfall	1 592 526	129,7	1 701 136	137,7	6,2
Restmüll (ohne Sortierreste)	2 380 536	193,9	2 345 257	189,8	-2,1

¹⁾ u.a. im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr. - ²⁾ Veränderung der Menge insgesamt. - ³⁾ Müllverbrennungsanlage.

Anhang

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

Stand Juli 2002

Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der Physikalischen und Chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen

Abfälle aus dem Abbau von Bodenschätzen

- 01 01 01** Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Bodenschätzen
- 01 01 02** Abfälle aus dem Abbau von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen

Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen

- 01 03 04*** Säure bildende Aufbereitungsrückstände aus der Verarbeitung von sulfidischem Erz
- 01 03 05*** andere Aufbereitungsrückstände, die gefährliche Stoffe enthalten
- 01 03 06** Aufbereitungsrückstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 03 04 und 01 03 05 fallen
- 01 03 07*** andere, gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen
- 01 03 08** staubende und pulverige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 03 07 fallen
- 01 03 09** Rotschlamm aus der Aluminiumherstellung mit Ausnahme von Rotschlamm der unter 01 03 07 fällt
- 01 03 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen

- 01 04 07*** gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen
- 01 04 08** Abfälle aus Kies- und Gesteinsbruch mit Ausnahme derjenigen die unter 01 04 07 fallen
- 01 04 09** Abfälle von Sand und Ton
- 01 04 10** staubende und pulverige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen
- 01 04 11** Abfälle aus der Verarbeitung von Kali- und Steinsalz mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen
- 01 04 12** Aufbereitungsrückstände und andere Abfälle aus der Wäsche und Reinigung von Bodenschätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 und 01 04 11 fallen
- 01 04 13** Abfälle aus Steinmetz- und sägearbeiten mit Ausnahme derjenigen die unter 01 04 07 fallen
- 01 04 99** Abfälle a.n.g.

Bohrschlämme und andere Bohrabfälle

- 01 05 04** Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen
- 01 05 05*** ölhaltige Bohrschlämme und -abfälle
- 01 05 06*** Bohrschlämme und andere Bohrabfälle die gefährliche Stoffe enthalten
- 01 05 07** barythaltige Bohrschlämme und -abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 05 05 und 01 05 06 fallen
- 01 05 08** chloridhaltige Bohrschlämme und -abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 05 05 und 01 05 06 fallen
- 01 05 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Landwirtschaft Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln

Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei

- 02 01 01** Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
- 02 01 02** Abfälle aus tierischem Gewebe
- 02 01 03** Abfälle aus pflanzlichem Gewebe
- 02 01 04** Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)
- 02 01 06** tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt
- 02 01 07** Abfälle aus der Forstwirtschaft
- 02 01 08*** Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten
- 02 01 09** Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft mit Ausnahme derjenigen, die unter 02 01 08 fallen
- 02 01 10** Metallabfälle
- 02 01 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs

- 02 02 01** Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
- 02 02 02** Abfälle aus tierischem Gewebe
- 02 02 03** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 02 04** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 02 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao

- Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservierung, der Herstellung von Hefe- und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse
- 02 03 01** Schlämme aus Wasch-, Reinigungs-, Schäl-, Zentrifugier- und Abtrennprozessen
- 02 03 02** Abfälle von Konservierungsstoffen
- 02 03 03** Abfälle aus der Extraktion mit Lösemitteln
- 02 03 04** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 03 05** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 03 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zuckerherstellung

- 02 04 01** Rübenerde
- 02 04 02** nicht spezifikationsgerechter Calciumcarbonatschlamm
- 02 04 03** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 04 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Milchverarbeitung

- 02 05 01** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 05 02** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 05 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von Back- und Süßwaren

- 02 06 01** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 06 02** Abfälle von Konservierungsstoffen
- 02 06 03** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 06 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)

- 02 07 01** Abfälle aus der Wäsche, Reinigung und mechanischen Zerkleinerung des Rohmaterials

02 07 02 Abfälle aus der Alkoholdestillation

- 02 07 03** Abfälle aus der chemischen Behandlung
- 02 07 04** für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
- 02 07 05** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 02 07 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe

Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln

- 03 01 01** Rinden- und Korkabfälle
- 03 01 04*** Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere, die gefährliche Stoffe enthalten
- 03 01 05** Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen
- 03 01 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Holzkonservierung

- 03 02 01*** Halogenfreie organische Holzschutzmittel
- 03 02 02*** chlororganische Holzschutzmittel
- 03 02 03*** metallorganische Holzschutzmittel
- 03 02 04*** anorganische Holzschutzmittel
- 03 02 05*** andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
- 03 02 99** Holzschutzmittel a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe

- 03 03 01** Rinden- und Holzabfälle
- 03 03 02** Sulfitschlämme (aus der Rückgewinnung von Kochlauge)
- 03 03 05** De-inking Schlämme aus dem Papierrecycling
- 03 03 07** mechanisch abgetrennte Abfälle aus der Auflösung von Papier- und Pappeabfällen
- 03 03 08** Abfälle aus dem Sortieren von Papier und Pappe für das Recycling
- 03 03 09** Kalkschlammabfälle
- 03 03 10** Faserabfälle, Faser-, Füller- und Überzugsschlämme aus der mechanischen Abtrennung
- 03 03 11** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 03 10 fallen
- 03 03 99** Holzschutzmittel a.n.g.

Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie

Abfälle aus der Leder- und Pelzindustrie

- 04 01 01** Fleischabschabungen und Häuteabfälle
- 04 01 02** geäschertes Leimleder
- 04 01 03*** Entfettungsabfälle, lösemittelhaltig, ohne flüssige Phase
- 04 01 04** chromhaltige Gerbereibrühe
- 04 01 05** chromfreie Gerbereibrühe
- 04 01 06** chromhaltige Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 04 01 07** chromfreie Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
- 04 01 08** chromhaltige Abfälle aus gegerbtem Leder (Abschnitte, Schleifstaub, Falzspäne)
- 04 01 09** Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish
- 04 01 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Textilindustrie

- 04 02 09** Abfälle aus Verbundmaterialien (imprägnierte Textilien, Elsatomer, Plastomer)

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwacht werden müssen

- 04 02 10** organische Stoffe aus Naturstoffen (z.B. Fette, Wachse)
04 02 14* Abfälle aus dem Finish, die organische Lösungsmittel enthalten
04 02 15 Abfälle aus dem Finish mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 14 fallen
04 02 16* Farbstoffe und Pigmente, die gefährliche Stoffe enthalten
04 02 17 Farbstoffe und Pigmente mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 16 fallen
04 02 19* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
04 02 20 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 19 fallen
04 02 21 Abfälle aus unbehandelten Textilfasern
04 02 22 Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern
04 02 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse

Abfälle aus der Erdölraffination

- 05 01 02*** Entsalzungsschlämme
05 01 03* Bodenschlämme aus Tanks
05 01 04* saure Alkylschlämme
05 01 05* verschüttetes Öl
05 01 06* ölhaltige Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung
05 01 07* Säureteere
05 01 08* andere Teere
05 01 09* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
05 01 10 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 05 01 09 fallen
05 01 11* Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen
05 01 12* säurehaltige Öle
05 01 13 Schlämme aus der Kesselspeisewasseraufbereitung
05 01 14 Abfälle aus Kühlkolonnen
05 01 15* gebrauchte Filtertone
05 01 16 schwefelhaltige Abfälle aus der Ölent Schwefelung
05 01 17 Bitumen
05 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Kohlepyrolyse

- 05 06 01*** Säureteere
05 06 03* andere Teere
05 06 04 Abfälle aus Kühlkolonnen
05 06 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus Erdgasreinigung und -transport

- 05 07 01*** quecksilberhaltige Abfälle
05 07 02 schwefelhaltige Abfälle
05 07 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Säuren

- 06 01 01*** Schwefelsäure und schwefelige Säure
06 01 02* Salzsäure
06 01 03* Flußsäure
06 01 04* Phosphorsäure und phosphorige Säure
06 01 05* Salpetersäure und salpetrige Säure
06 01 06* andere Säuren
06 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Basen

- 06 02 01*** Calciumhydroxid
06 02 03* Ammoniumhydroxid
06 02 04* Natrium- und Kaliumhydroxid
06 02 05* andere Basen
06 02 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden

- 06 03 11*** feste Salze und Lösungen, die Cyanid enthalten
06 03 13* feste Salze und Lösungen, die Schwermetalle enthalten
06 03 14 feste Salze und Lösungen mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 11 und 06 03 13 fallen
06 03 15* Metalloxide, die Schwermetalle enthalten
06 03 16 Metalloxide mit Ausnahme derjenigen die unter 06 03 15 fallen
06 03 99 Abfälle a.n.g.

Metallhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen die unter 06 03 fallen

- 06 04 03*** arsenhaltige Abfälle
06 04 04* quecksilberhaltige Abfälle
06 04 05* Abfälle die andere Schwermetalle enthalten
06 04 99 Abfälle a.n.g.

Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung

- 06 05 02*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
06 05 03 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 05 02 fallen

Abfälle aus der HZVA von schwefelhaltigen Chemikalien, aus Schwefelchemie und Entschwefelungsprozessen

- 06 06 02*** Abfälle, die gefährliche Sulfide enthalten
06 06 03 sulfidhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 06 02 fallen
06 06 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Halogenen und aus der Halogenchemie

- 06 07 01*** asbesthaltige Abfälle aus der Elektrolyse
06 07 02* Aktivkohle aus der Chlorherstellung
06 07 03* quecksilberhaltige Bariumsulfatschlämme
06 07 04* Lösungen und Säuren, z.B. Kontaktsäure
06 07 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Silizium und Siliziumverbindungen

- 06 08 02*** gefährliche Chlorsilane enthaltende Abfälle
06 08 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von phosphorhaltigen

- Chemikalien aus der Phosphorchemie
06 09 02 phosphorhaltige Schlacke
06 09 03* Reaktionsabfälle auf Calciumbasis, die gefährliche Stoffe enthalten
06 09 04 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 09 03 fallen
06 09 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von stickstoffhaltigen Chemikalien aus der Stickstoffchemie und der Herstellung von Düngemitteln

- 06 10 02*** Abfälle die gefährliche Stoffe enthalten
06 10 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Herstellung von anorganischen Pigmenten und Farbgebern

- 06 11 01** Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Titanoxidherstellung
06 11 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus anorganisch chemischen Prozessen a.n.g.

- 06 13 01*** anorganische Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel und andere Biozide
06 13 02* gebrauchte Aktivkohle (außer 06 07 02)

- 06 13 03** Industrieruß
06 13 04* Abfälle aus der Asbestverarbeitung
06 13 05* Ofen- und Kaminruß
06 13 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen

Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien

- 07 01 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
07 01 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
07 01 04* andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
07 01 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
07 01 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
07 01 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
07 01 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
07 01 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
07 01 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 01 11 fallen
07 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern

- 07 02 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
07 02 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
07 02 04* andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
07 02 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
07 02 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
07 02 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
07 02 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
07 02 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
07 02 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 02 11 fallen
07 02 13 Kunststoffabfälle
07 02 14* Abfälle von Zusatzstoffen, die gefährliche Stoffe enthalten
07 02 15 Abfälle von Zusatzstoffen mit Ausnahme derjenigen die unter 07 02 14 fallen
07 02 16* gefährliche Silicone enthaltende Abfälle
07 02 17 silicinhaltige Abfälle, andere als die in 07 02 16 genannten
07 02 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten (außer 06 11)

- 07 03 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
07 03 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
07 03 04* andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
07 03 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
07 03 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
07 03 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
07 03 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
07 03 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachtungsbedürftig sind

- 07 03 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 03 11 fallen
- 07 03 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von organischen Pflanzenschutzmitteln (außer 02 01 08 und 02 01 09), Holzschutzmitteln (außer 03 02) und anderen Bioziden

- 07 04 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 04 03*** halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 04 04*** andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 04 07*** halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 04 08*** andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 04 09*** halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 04 10*** andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 04 11*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 04 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 04 11 fallen
- 07 04 13*** feste Abfälle die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 04 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Pharmazeutika

- 07 05 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 05 03*** halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 05 04*** andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 05 07*** halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 05 08*** andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 05 09*** halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 05 10*** andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 05 11*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 05 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 05 11 fallen
- 07 05 13*** feste Abfälle die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 05 14** feste Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 05 13 fallen
- 07 05 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Fetten, Schmierstoffen, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln

- 07 06 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 06 03*** halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 06 04*** andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 06 07*** halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 06 08*** andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 06 09*** halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 06 10*** andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 06 11*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 06 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 06 11 fallen

- 07 06 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.

- 07 07 01*** wässrige Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 07 03*** halogenorganische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 07 04*** andere organische Lösemittel, Waschlösungen und Mutterlaugen
- 07 07 07*** halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 07 08*** andere Reaktions- und Destillationsrückstände
- 07 07 09*** halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 07 10*** andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
- 07 07 11*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 07 07 12** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 07 11 fallen
- 07 07 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben

Abfälle aus der HZVA und Entfernung von Farben und Lacken

- 08 01 11*** Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 01 12** Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen
- 08 01 13*** Farb- oder Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 01 14** Farb- oder Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 13 fallen
- 08 01 15*** wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
- 08 01 16** wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 15 fallen
- 08 01 17*** Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 01 18** Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 17 fallen
- 08 01 19*** wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
- 08 01 20** wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen
- 08 01 21*** Farb- oder Lackentfernerabfälle
- 08 01 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA anderer Beschichtungen (einschließlich keramischer Werkstoffe)

- 08 02 01** Abfälle von Beschichtungspulver
- 08 02 02** wässrige Schlämme, die keramische Werkstoffe enthalten
- 08 02 03** wässrige Suspensionen, die keramische Werkstoffe enthalten
- 08 02 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Druckfarben

- 08 03 07** wässrige Schlämme die Druckfarben enthalten
- 08 03 08** wässrige flüssige Abfälle, die Druckfarben enthalten
- 08 03 12*** Druckfarbenabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten

- 08 03 13** Druckfarbenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 12 fallen
- 08 03 14*** Druckfarbenschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten
- 08 03 15** Druckfarbenschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 14 fallen
- 08 03 16*** Abfälle von Ätzlösungen
- 08 03 17*** Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 08 03 18** Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen
- 08 03 19*** Dispersionsöl
- 08 03 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)

- 08 04 09*** Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 04 10** Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen
- 08 04 11*** klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 08 04 12** klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 11 fallen
- 08 04 13*** wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
- 08 04 14** wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 13 fallen
- 08 04 15*** wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe oder Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
- 08 04 16** wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 15 fallen
- 08 04 17*** Harzöle
- 08 04 99** Abfälle a.n.g.

Nicht unter 08 aufgeführte Abfälle

- 08 05 01*** Isocyanatabfälle

Abfälle aus der fotografischen Industrie

Abfälle aus der fotografischen Industrie

- 09 01 01*** Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis
- 09 01 02*** Offsetdruckplatten-Entwicklerlösungen auf Wasserbasis
- 09 01 03*** Entwicklerlösungen auf Lösemittelbasis
- 09 01 04*** Fixierbäder
- 09 01 05*** Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder
- 09 01 06*** silberhaltige Abfälle aus der betriebseigenen Behandlung fotografischer Abfälle
- 09 01 07** Filme und fotografische Papiere, die Silber oder Silberverbindungen enthalten
- 09 01 08** Filme und fotografische Papiere, die kein Silber und keine Silberverbindungen enthalten
- 09 01 10** Einwegkameras ohne Batterien
- 09 01 11*** Einwegkameras mit Batterien, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen
- 09 01 12** Einwegkameras mit Batterien mit Ausnahme derjenigen die unter 09 01 11 fallen
- 09 01 13*** wässrige flüssige Abfälle aus der betriebseigenen Silberrückgewinnung mit Ausnahme derjenigen, die unter 09 01 06 fallen
- 09 01 99** Abfälle a.n.g.

Abfälle aus thermischen Prozessen

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwacht werden müssen

Abfallwirtschaft in Bayern 2003Anhang 1 Europäischer Abfallkatalog

Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	10 03 04* Schlacken aus der Erstschmelze	10 05 11 Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 05 10 fallen
10 01 01 Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub der unter 10 01 04 fällt	10 03 05 Aluminiumoxidabfälle	10 05 99 Abfälle a.n.g.
10 01 02 Filterstäube aus der Kohlefeuerung	10 03 08* Salzschlacken aus der Zweitschmelze	Abfälle aus der thermischen Kupfermetallurgie
10 01 03 Filterstäube aus der Torffeuerung und Feuerung mit (unbehandeltem) Holz	10 03 09* schwarze Krätzen aus der Zweitschmelze	10 06 01 Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
10 01 04* Filterstäube und Kesselstaub aus Öffeuerung	10 03 15* Abschaum, der entzündlich ist oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgibt	10 06 02 Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
10 01 05 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in fester Form	10 03 16 Abschaum mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 03 15 fällt	10 06 03* Filterstaub
10 01 07 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in Form von Schlämmen	10 03 17* teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung	10 06 04 andere Teilchen und Staub
10 01 09* Schwefelsäure	10 03 18 Abfälle aus der Anodenherstellung, die Kohlenstoffe enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 17 fallen	10 06 06* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
10 01 13* Filterstäube aus emulgierten, als Brennstoffe verwendeten Kohlenwasserstoffen	10 03 19* Filterstaub der gefährliche Stoffe enthält	10 06 07* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
10 01 14* Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 20 Filterstaub mit Ausnahme von Filterstaub, der unter 10 03 19 fällt	10 06 09* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung
10 01 15 Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen	10 03 21* andere Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub), die gefährliche Stoffe enthalten	10 06 10 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 06 09 fallen
10 01 16* Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 22 Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub) mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 21 fallen	10 06 99 Abfälle a.n.g.
10 01 17 Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen die unter 10 01 16 fallen	10 03 23* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	Abfälle aus der thermischen Silber-, Gold- und Platinmetallurgie
10 01 18* Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 24 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 23 fallen	10 07 01 Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)
10 01 19 Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 05, 10 01 07 und 10 01 18 fallen	10 03 25* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 07 02 Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)
10 01 20* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 26 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 25 fallen	10 07 03 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
10 01 21 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 20 fallen	10 03 27* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	10 07 04 andere Teilchen und Staub
10 01 22* wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 03 28 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 27 fallen	10 07 05 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
10 01 23 wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 22 fallen	10 03 29* gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen	10 07 07* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung
10 01 24 Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	10 03 30 Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 29 fallen	10 07 08 öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 07 07 fallen
10 01 25 Abfälle aus der Lagerung und Vorbereitung von Brennstoffen für Kohlekraftwerke	10 03 99 Abfälle a.n.g.	10 07 99 Abfälle a.n.g.
10 01 26 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie	Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie
10 01 99 Abfälle a.n.g.	10 04 01* Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 08 04 Teilchen und Staub
Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	10 04 02* Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	10 08 08* Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelze)
10 02 01 Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke	10 04 03* Calciumarsenat	10 08 09 andere Schlacken
10 02 02 unverarbeitete Schlacke	10 04 04* Filterstaub	10 08 10* Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben
10 02 07* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 04 05* andere Teilchen und Staub	10 08 11 Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 10 fallen
10 02 08 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen die unter 10 02 07 fallen	10 04 06* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	10 08 12* teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung
10 02 10 Walzzunder	10 04 07* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	10 08 13 kohlenstoffhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 12 fallen
10 02 11* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	10 04 09* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	10 08 14 Anodenschrott
10 02 12 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen die unter 10 02 11 fallen	10 04 10 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 04 09 fallen	10 08 15* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
10 02 13* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 04 99 Abfälle a.n.g.	10 08 16 Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 08 15 fällt
10 02 14 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 02 13 fallen	Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie	10 08 17* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
10 02 15 andere Schlämme und Filterkuchen	10 05 01 Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 08 18 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 17 fallen
10 02 99 Abfälle a.n.g.	10 05 03* Filterstaub	10 08 19* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung
Abfälle aus der thermischen Aluminium-Metallurgie	10 05 04 andere Teilchen und Staub	10 08 20 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 19 fallen
10 03 02 Anodenschrott	10 05 05* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	10 08 99 Abfälle a.n.g.
	10 05 06* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl
	10 05 08* öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	10 09 03 Ofenschlacke
	10 05 09 Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 05 08 fallen	10 09 05* gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen
	10 05 10* Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben	10 09 06 Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 05 fallen
		10 09 07* gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen
		10 09 08 Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 07 fallen

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

10 09 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 12	wässrige Spülflüssigkeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 11 fallen	
10 09 10	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 09 09 fällt	10 11 20	feste Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen die unter 10 11 19 fallen	11 01 13*	Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten
10 09 11*	andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten	10 11 99	Abfälle a.n.g.	11 01 14	Abfälle aus der Entfettung mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 13 fallen
10 09 12	Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 11 fallen		Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen und keramischen Baustoffen wie Ziegeln, Fliesen, Steinzeug	11 01 15*	Eluate und Schlämme aus Membransystemen oder Ionenaustauschsystemen die gefährliche Stoffe enthalten
10 09 13*	Abfälle von Bindemitteln , die gefährliche Stoffe enthalten	10 12 01	Rohmischungen vor dem Brennen	11 01 16*	gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
10 09 14	Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 13 fallen	10 12 03	Teilchen und Staub	11 01 98*	andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
10 09 15*	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten	10 12 05	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	11 01 99	Abfälle a.n.g.
10 09 16	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 15 fallen	10 12 06	verworfenen Former		Abfälle aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie
10 09 99	Abfälle a.n.g.	10 12 08	Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen)	11 02 02*	Schlämme aus der Zink-Hydrometallurgie (einschließlich Jarosit, Goethit)
	Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	10 12 09*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung die gefährliche Stoffe enthalten	11 02 03	Abfälle aus der Herstellung von Anoden für wässrige elektrolytische Prozesse
10 10 03	Ofenschlacke	10 12 10	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 12 09 fallen	11 02 05*	Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie, die gefährliche Stoffe enthalten
10 10 05*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen	10 12 11*	Glasureabfälle, die Schwermetalle enthalten	11 02 06	Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 02 05 fallen
10 10 06	Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 05 fallen	10 12 12	Glasureabfälle , mit Ausnahme derjenigen die unter 10 12 11 fallen	11 02 07*	andere Abfälle die gefährliche Stoffe enthalten
10 10 07*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen	10 12 13	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	11 02 99	Abfälle a.n.g.
10 10 08	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen	10 12 99	Abfälle a.n.g.		Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen
10 10 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält		Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	11 03 01*	cyanidhaltige Abfälle
10 10 10	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 10 09 fällt	10 13 01	Abfälle von Rohgemenge vor dem Brennen	11 03 02*	andere Abfälle
10 10 11*	andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten	10 13 04	Abfälle aus der Kalzinierung und Hydratisierung von Branntkalk		Abfälle aus Prozessen der thermischen Verzinkung
10 10 12	Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 11 fallen	10 13 06	Teilchen und Staub (außer 10 13 12 und 10 13 13)	11 05 01	Hartzink
10 10 13*	Abfälle von Bindemitteln , die gefährliche Stoffe enthalten	10 13 07	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	11 05 02	Zinkasche
10 10 14	Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 13 fallen	10 13 09*	asbesthaltige Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement	11 05 03*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
10 10 15*	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten	10 13 10	Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement mit Ausnahme derjenigen die unter 10 13 09 fallen	11 05 04*	gebrauchte Flussmittel
10 10 16	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 15 fallen	10 13 11	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	11 05 99	Abfälle a.n.g.
10 10 99	Abfälle a.n.g.	10 13 12*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung die gefährliche Stoffe enthalten		Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen
	Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	10 13 13	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 12 fallen		Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen
10 11 03	Glasfaserabfall	10 13 14	Betonabfälle und Betonschlämme	12 01 01	Eisenfeil- und Drehspäne
10 11 05	Teilchen und Staub	10 13 99	Abfälle a.n.g.	12 01 02	Eisenstaub und -teile
10 11 09*	Gemengeabfall mit gefährlichen Stoffen vor dem Schmelzen		Abfälle aus Krematorien	12 01 03	NE-Metallfeil- und -drehspäne
10 11 10	Gemengeabfall vor dem Schmelzen mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 09 fällt	10 14 01*	quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung	12 01 04	NE-Metallstaub und -teilchen
10 11 11*	Glasabfall in kleinen Teilchen und Glasstaub, die Schwermetalle enthalten (z.B. aus Elektronenstrahlröhren)		Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	12 01 05	Kunststoffspäne und Drehspäne
10 11 12	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 11 fällt		Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung)	12 01 06*	halogenhaltige Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)
10 11 13*	Glaspolier- und Glasschleifschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 05*	saure Beizlösungen	12 01 07*	halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)
10 11 14	Glaspolier- und Glasschleifschlämme, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 13 fallen	11 01 06*	Säuren a.n.g.	12 01 08*	halogenhaltige Bearbeitungsemulsionen und Lösungen
10 11 15*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 07*	alkalische Beizlösungen	12 01 09*	halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und Lösungen
10 11 16	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 15 fallen	11 01 08*	Phosphatierschlämme	12 01 10*	synthetische Bearbeitungsöle
10 11 17*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 09*	Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten	12 01 12*	gebrauchte Wachse und Fette
10 11 18	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 17 fallen	11 01 10	Schlämme und Filterkuchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 09 fallen	12 01 13	Schweißabfälle
10 11 19*	feste Abfälle aus der betriebseigenen	11 01 11*	wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten	12 01 14*	Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

- 12 01 20* gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
- 12 01 21 gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen
- 12 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung (außer 11)

- 12 03 01* wässrige Waschflüssigkeiten
- 12 03 02* Abfälle aus der Dampfentfettung

Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Olabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)

Abfälle von Hydraulikölen

- 13 01 01* Hydrauliköle, die PCB(1) enthalten
- 13 01 04* chlorierte Emulsionen
- 13 01 05* nichtchlorierte Emulsionen
- 13 01 09* chlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis
- 13 01 10* nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis
- 13 01 11* synthetische Hydrauliköle
- 13 01 12* biologisch leicht abbaubare Hydrauliköle
- 13 01 13* andere Hydrauliköle

Abfälle von Maschinen, Getriebe- und Schmierölen

- 13 02 04* chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
- 13 02 05* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
- 13 02 06* synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
- 13 02 07* biologisch leicht abbaubare Maschinen-Getriebe- und Schmieröle
- 13 02 08* andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle

Abfälle von Isolier- und Wärmeübertragungsölen

- 13 03 01* Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten
- 13 03 06* chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 13 03 01 fallen
- 13 03 07* nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis
- 13 03 08* synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle
- 13 03 09* biologisch leicht abbaubare Isolier- und Wärmeübertragungsöle
- 13 03 10* andere Isolier- und Wärmeübertragungsöle

Bilgenöle

- 13 04 01* Bilgenöle aus der Binnenschifffahrt
- 13 04 02* Bilgenöle aus Molenablaufkanälen
- 13 04 03* Bilgenöle aus der übrigen Schifffahrt

Inhalte von Öl- und Wasserabscheidern

- 13 05 01* feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/ Wasserabscheidern
- 13 05 02* Schlämme aus Öl-/ Wasserabscheidern
- 13 05 03* Schlämme aus Einlaufschächten
- 13 05 06* Öle aus Öl-/Wasserabscheidern
- 13 05 07* öliges Wasser aus Öl-/ Wasserabscheidern
- 13 05 08* Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/ Wasserabscheidern

Abfälle aus flüssigen Brennstoffen

- 13 07 01* Heizöl und Diesel
- 13 07 02* Benzin
- 13 07 03* andere Brennstoffe (einschließlich Brennstoffgemische)

Ölabfälle a.n.g.

- 13 08 01* Schlämme oder Emulsionen aus

Entsalzern

- 13 08 02* andere Emulsionen
- 13 08 99* Abfälle a.n.g.

Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (ausser 07 und 08)

Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln sowie Schaum- und Aerosoltreibgasen

- 14 06 01* Fluorchlorkohlenwasserstoffe, HFCKW, HFKW
- 14 06 02* andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische
- 14 06 03* andere Lösemittel und Lösemittelgemische
- 14 06 04* Schlämme und feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten
- 14 06 05* Schlämme und feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten

Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)

Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)

- 15 01 01 Verpackungen aus Papier und Pappe
- 15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff
- 15 01 03 Verpackungen aus Holz
- 15 01 04 Verpackungen aus Metall
- 15 01 05 Verbundverpackungen
- 15 01 06 gemischte Verpackungen
- 15 01 07 Verpackungen aus Glas
- 15 01 09 Verpackungen aus Textilien
- 15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
- 15 01 11* Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z.B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse

Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung

- 15 02 02* Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
- 15 02 03 Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen

Abfälle die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind

Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 16 06 und 16 08)

- 16 01 03 Altreifen
- 16 01 04* Altfahrzeuge
- 16 01 06 Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten
- 16 01 07* Ölfilter
- 16 01 08* quecksilberhaltige Bestandteile
- 16 01 09* Bestandteile, die PCB enthalten
- 16 01 10* explosive Bauteile (z.B. aus Airbags)
- 16 01 11* asbesthaltige Bremsbeläge
- 16 01 12 Bremsbeläge mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 11 fallen
- 16 01 13* Bremsflüssigkeiten
- 16 01 14* Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 01 15 Frostschutzmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 14 fallen
- 16 01 16 Flüssiggasbehälter
- 16 01 17 Eisenmetalle
- 16 01 18 Nichteisenmetalle
- 16 01 19 Kunststoffe
- 16 01 20 Glas
- 16 01 21* gefährliche Bauteile mit Ausnahme

derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen

- 16 01 22 Bauteile a.n.g.
- 16 01 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten

- 16 02 09* Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten
- 16 02 10* gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verunreinigt sind, mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 fallen
- 16 02 11* gebrauchte Geräte, die teil- und vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten
- 16 02 12* gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten
- 16 02 13* gefährliche Bestandteile (2) enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen
- 16 02 14 gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen
- 16 02 15* aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile
- 16 02 16 aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen

Fehlchargen und ungebrauchte Erzeugnisse

- 16 03 03* anorganische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 03 04 anorganische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 03 fallen
- 16 03 05* organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 03 06 organische Abfälle mit Ausnahme derjenigen die unter 16 03 05 fallen

Explosivabfälle

- 16 04 01* Munition
- 16 04 02* Feuerwerkskörperabfälle
- 16 04 03* andere Explosivabfälle

Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemiekalien

- 16 05 04* gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
- 16 05 05 Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen
- 16 05 06* Laborchemiekalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemiekalien
- 16 05 07* gebrauchte anorganische Chemiekalien die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
- 16 05 08* gebrauchte organische Chemiekalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
- 16 05 09 gebrauchte Chemiekalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 06, 16 05 07 oder 16 05 08 fallen

Batterien und Akkumulatoren

- 16 06 01* Bleibatterien
- 16 06 02* Ni-Cd-Batterien
- 16 06 03* Quecksilber enthaltende Batterien
- 16 06 04 Alkalibatterien (außer 16 06 03)
- 16 06 05 andere Batterien und Akkumulatoren
- 16 06 06* getrennt gesammelte Elektrolyte aus Batterien und Akkumulatoren

Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks und Fässern (außer 05 und 13)

- 16 07 08* ölhaltige Abfälle
- 16 07 09* Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten
- 16 07 99 Abfälle a.n.g.

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachtungsbedürftig sind

Gebrauchte Katalysatoren	gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	18 01 03* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden
16 08 01 gebrauchte Katalysatoren, die Gold Silber, Rhenium, Rhodium, Palladium, Iridium oder Platin enthalten (außer 16 08 07)	Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	18 01 04 Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z.B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)
16 08 02* gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle(3) oder deren Verbindungen enthalten	17 03 01* kohlenteeerhaltige Bitumengemische	18 01 06* Chemiekalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
16 08 03 gebrauchte Katalysatoren, die Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten, a.n.g.	17 03 02 Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	18 01 07 Chemiekalien mit Ausnahme derjenigen die unter 18 01 06 stehen
16 08 04 gebrauchte Katalysatoren, die Crackprozessen (außer 16 08 07)	17 03 03* Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	18 01 08* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
16 08 05* gebrauchte Katalysatoren, die Phosphorsäure enthalten	Metalle (einschließlich Legierungen)	18 01 09 Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen
16 08 06* gebrauchte Flüssigkeiten, die als Katalysatoren verwendet wurden	17 04 01 Kupfer, Bronze, Messing	18 01 10* Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin
16 08 07* gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	17 04 02 Aluminium	
Oxidierende Stoffe	17 04 03 Blei	Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren
16 09 01* Permanganate, z.B. Kaliumpermanganat	17 04 04 Zink	18 02 01 spitze oder scharfe Gegenstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 02 fallen
16 09 02* Chromate, z.B. Kaliumdichromat, Kalium- oder Natriumdichromat	17 04 05 Eisen und Stahl	18 02 02* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden
16 09 03* Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid	17 04 06 Zinn	18 02 03 Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden
16 09 04* oxidierende Stoffe a.n.g.	17 04 07 gemischte Metalle	18 02 05* Chemiekalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
Wässrige flüssige Abfälle zur externen Behandlung	17 04 09* Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	18 02 06 Chemiekalien mit Ausnahme derjenigen die unter 18 02 05 stehen
16 10 01* wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	17 04 10* Kabel, die Öl, Kohlenteeer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	18 02 07* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
16 10 02 wässrige flüssige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 01 fallen	17 04 11 Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	18 02 08 Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 07 fallen
16 10 03* wässrige Konzentrate, die gefährliche Stoffe enthalten	Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	
16 10 04 wässrige Konzentrate mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 03 fallen	17 05 03* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	Abfälle aus der Verbrennung und Pyrolyse von Abfällen
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	17 05 04 Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	19 01 02 Eisenteile, aus der Rost- und Kesselasche entfernt
16 11 01* Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	17 05 05* Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	19 01 05* Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
16 11 02 Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen die unter 16 11 01 fallen	17 05 06 Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 05 fällt	19 01 06* wässrige flüssige Abfälle aus der Abgasbehandlung und andere wässrige flüssige Abfälle
16 11 03* andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	17 05 07* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	19 01 07* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
16 11 04 Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 03 fallen	17 05 08 Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 17 05 07 fällt	19 01 10* gebrauchte Aktivkohle aus der Abgasbehandlung
16 11 05* Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	Dämmmaterial und asbesthaltige Stoffe	19 01 11* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten
16 11 06 Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen die unter 16 11 05 fallen	17 06 01* Dämmmaterial, das Asbest enthält	19 01 12 Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	17 06 03* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	19 01 13* Filterstaub der gefährliche Stoffe enthält
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	17 06 04 Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	19 01 14 Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 19 01 13 fällt
17 01 01 Beton	17 06 05* asbesthaltige Baustoffe	19 01 15* Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält
17 01 02 Ziegel	Baustoffe auf Gipsbasis	19 01 16 Kesselstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 19 01 15 fällt
17 01 03 Fliesen, Ziegel und Keramik	17 08 01* Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	19 01 17* Pyrolyseabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
17 01 06* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	17 08 02 Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	19 01 18 Pyrolyseabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 17 fallen
17 01 07 Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	19 01 19 Sande aus der Wirbelschichtfeuerung
Holz, Glas und Kunststoff	17 09 01* Bau- und Abbruchabfälle, die Quecksilber enthalten	19 01 99 Abfälle a.n.g.
17 02 01 Holz	17 09 02* Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten (z.B. PCB haltige Dichtungsmassen, PCB haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren)	Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen (einschließlich Dechromatisierung, Caynidentfernung, Neutralisation)
17 02 02 Glas	17 09 03* sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	
17 02 03 Kunststoff	17 09 04 gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	
17 02 04* Glas, Kunststoff und Holz, die	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	
	Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	
	18 01 01 spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)	
	18 01 02 Körperteile und Organe, einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven (außer 18 01 03)	

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwacht werden müssen

Abfallwirtschaft in Bayern 2003

- 19 02 03 vorgemischte Abfälle, die ausschließlich aus nicht gefährlichen Abfällen bestehen
- 19 02 04* vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten
- 19 02 05* Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 02 06 Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 02 05 fallen
- 19 02 07* Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen
- 19 02 08* flüssige brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 02 09* feste brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 02 10 brennbare Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 02 08 und 19 02 09 fallen
- 19 02 11* sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 02 99 Abfälle a.n.g.

Stabilisierte und verfestigte Abfälle(4)

- 19 03 04* als gefährlich eingestufte teilweise stabilisierte(5) Abfälle
- 19 03 05 stabilisierte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 04 fallen
- 19 03 06* als gefährlich eingestufte verfestigte Abfälle
- 19 03 07 verfestigte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 06 fallen

Verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung

- 19 04 01 verglaste Abfälle
- 19 04 02* Filterstaub und andere Abfälle aus der Abgasbehandlung
- 19 04 03* nicht verglaste Festphase
- 19 04 04 wässrige flüssige Abfälle aus dem Tempern

Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen

- 19 05 01 nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen
- 19 05 02 nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen
- 19 05 03 nicht spezifikationsgerechter Kompost
- 19 05 99 Abfälle a.n.g.
- 19059900 Abfälle a.n.g. nicht differenzierbar
- 19059901 Kompost (spezifikationsgerecht)

Abfälle aus der anaeroben Behandlung von Abfällen

- 19 06 03 Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen
- 19 06 04 Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen
- 19 06 05 Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen
- 19 06 06 Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen
- 19 06 99 Abfälle a.n.g.

Deponiesickerwasser

- 19 07 02* Deponiesickerwasser das gefährliche Stoffe enthält
- 19 07 03 Deponiesickerwasser mit Ausnahme derjenigen, das unter 19 07 02 fällt

Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.

- 19 08 01 Sieb- und Rechenrückstände
- 19 08 02 Sandfangrückstände
- 19 08 05 Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser
- 19 08 06* gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
- 19 08 07* Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern
- 19 08 08* schwermetallhaltige Abfälle aus

- Membransystemen
- 19 08 09* Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten
- 19 08 10* Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 09 fallen
- 19 08 11* Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 08 12 Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 11 fallen
- 19 08 13* Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser enthalten
- 19 08 14 Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen
- 19 08 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der Zubereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch oder industriellem Brauchwasser

- 19 09 01 feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände
- 19 09 02 Schlämme aus der Wasserklärung
- 19 09 03 Schlämme aus der Dekarbonatisierung
- 19 09 04 gebrauchte Aktivkohle
- 19 09 05 gesättigte oder gebrauchte Ionenaustauscherharze
- 19 09 06 Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern
- 19 09 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen

- 19 10 01 Eisen- und Stahlabfälle
- 19 10 02 NE-Metall-Abfälle
- 19 10 03* Schredderleichtfraktionen und Staub, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 10 04 Schredderleichtfraktionen und Staub, mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 03 fallen
- 19 10 05* andere Fraktionen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 10 06 andere Fraktionen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 05 fallen

Abfälle aus der Altölaufbereitung

- 19 11 01* gebrauchte Filtertöne
- 19 11 02* Säureteere
- 19 11 03* wässrige flüssige Abfälle
- 19 11 04* Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen
- 19 11 05* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 11 06 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 11 05 fallen
- 19 11 07* Abfälle aus der Abgasreinigung
- 19 11 99 Abfälle a.n.g.

Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen (z.B. Sortieren, Zerkleinern, Verdichten, Pelletieren) a.n.g.

- 19 12 01 Papier und Pappe
- 19120100 Papier und Pappe "nicht differenzierbar"
- 19120101 Untere Sorten (Gruppe I)
- 19120102 Mittlere Sorten (Gruppe II)
- 19120103 Bessere Sorten (Gruppe III)
- 19120104 Krafthaltige Sorten (Gruppe IV)
- 19120105 Sondersorten (Gruppe V)
- 19 12 02 Eisenmetalle
- 19 12 03 Nichteisenmetalle
- 19 12 04 Kunststoff und Gummi
- 19 12 05 Glas
- 19120500 Glas nicht differenzierbar
- 19120501 Weißglas
- 19120502 Braunglas

Anhang 1 Europäischer Abfallkatalog

- 19120503 Grünglas
- 19120504 Buntglas
- 19120505 Mischglas
- 19 12 06* Holz, das gefährliche Stoffe enthält
- 19 12 07 Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt
- 19 12 08 Textilien
- 19 12 09 Mineralien (z.B. Sand, Steine)
- 19 12 10 brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)
- 19 12 11* sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 12 12 sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen die unter 19 12 11 fallen

Abfälle aus der Sanierung von Böden und Grundwasser

- 19 13 01* feste Abfälle aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 13 02 feste Abfälle aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 01 fallen
- 19 13 03* Schlämme aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 13 04 Schlämme aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 03 fallen
- 19 13 05* Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 13 06 Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 05 fallen
- 19 13 07* wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten
- 19 13 08 wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen die unter 19 13 07 fallen

Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschliesslich getrennt gesammelter Fraktionen

Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)

- 20 01 01 Papier und Pappe
- 20 01 02 Glas
- 20 01 08 biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle
- 20 01 10 Bekleidung
- 20 01 11 Textilien
- 20 01 13* Lösemittel
- 20 01 14* Säuren
- 20 01 15* Laugen
- 20 01 17* Fotochemikalien
- 20 01 19* Pestizide
- 20 01 21* Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle
- 20 01 23* gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten
- 20 01 25 Speiseöle und Fette
- 20 01 26* Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen
- 20 01 27* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten
- 20 01 28 Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen
- 20 01 29* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
- 20 01 30 Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen die unter 20 01 29 fallen

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

20 01 31* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	Andere Siedlungsabfälle	
20 01 32 Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen die unter 20 01 31 fallen	20 03 01 gemischte Siedlungsabfälle	
20 01 33* Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	20030100 Siedlungsabfälle nicht differenzierbar	
20 01 34 Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	20030101 Hausmüll	
20 01 35* gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile(6) enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	20030102 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	
20 01 36 gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	20030104 Abfälle aus der Biotonne	
20 01 37* Holz das gefährliche Stoffe enthält	20 03 02 Marktabfälle	
20 01 38 Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	20 03 03 Straßenkehricht	
20 01 39 Kunststoffe	20 03 04 Fäkalschlamm	
20 01 40 Metalle	20 03 06 Abfälle aus der Kanalreinigung	
20 01 41 Abfälle aus der Reinigung von Schornsteinen	20 03 07 Sperrmüll	
20 01 99 sonstige Fraktionen a.n.g.	20 03 99 Siedlungsabfälle a.n.g.	Nachrichtlich im EAV nicht genannte Abfallarten
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)		19059900 Abfälle a.n.g. nicht differenzierbar
20 02 01 biologisch abbaubare Abfälle		19059901 Kompost (spezifikationsgerecht)
20 02 02 Boden und Steine		19120100 Papier und Pappe "nicht differenzierbar"
20 02 03 andere nicht biologisch abbaubare Abfälle		19120101 Untere Sorten (Gruppe I)
		19120102 Mittlere Sorten (Gruppe II)
		19120103 Bessere Sorten (Gruppe III)
		19120104 Krafthaltige Sorten (Gruppe IV)
		19120105 Sondersorten (Gruppe V)
		19120500 Glas nicht differenzierbar
		19120501 Weißglas
		19120502 Braunglas
		19120503 Grünglas
		19120504 Buntglas
		19120505 Mischglas
		20030100 Siedlungsabfälle nicht differenzierbar
		20030101 Hausmüll
		20030102 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
		20030104 Abfälle aus der Biotonne

* Gefährliche Abfälle, die im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes besonders überwachungsbedürftig sind

Anhang 2: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003

(Aufgliederung bis Wirtschaftsabteilungen)

Abschnitt A Land- und Forstwirtschaft

Unterabschnitt AA Land- und Forstwirtschaft

- 01 Landwirtschaft und Jagd
- 02 Forstwirtschaft

Abschnitt B Fischerei und Fischzucht

Unterabschnitt BA Fischerei und Fischzucht

- 05 Fischerei und Fischzucht

Abschnitt C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Unterabschnitt CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

- 10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- 11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
- 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

Unterabschnitt CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

- 13 Erzbergbau
- 14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

Abschnitt D Verarbeitendes Gewerbe

Unterabschnitt DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung

- 15 Ernährungsgewerbe
- 16 Tabakverarbeitung

Unterabschnitt DB Textil- und Bekleidungsgewerbe

- 17 Textilgewerbe
- 18 Bekleidungsgewerbe

Unterabschnitt DC Ledergewerbe

- 19 Ledergewerbe

Unterabschnitt DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)

- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)

Unterabschnitt DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe

- 21 Papiergewerbe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Unterabschnitt DF Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

Unterabschnitt DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen

- 24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen

Unterabschnitt DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

- 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Unterabschnitt DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

- 26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Unterabschnitt DJ Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallherzeugnissen

- 27 Metallherzeugung und -bearbeitung
- 28 Herstellung von Metallherzeugnissen

Unterabschnitt DK Maschinenbau

- 29 Maschinenbau

Unterabschnitt DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik

- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.
- 32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren

Unterabschnitt DM Fahrzeugbau

- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau

Unterabschnitt DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling

- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling

Abschnitt E Energie- und Wasserversorgung

Unterabschnitt EA Energie- und Wasserversorgung

- 40 Energieversorgung
- 41 Wasserversorgung

Abschnitt F Baugewerbe

Unterabschnitt FA Baugewerbe

- 45 Baugewerbe

Abschnitt G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

Unterabschnitt GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
- 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern

Abschnitt H Gastgewerbe

Unterabschnitt HA Gastgewerbe

- 55 Gastgewerbe

Abschnitt I Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Unterabschnitt IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung

- 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
- 62 Luftfahrt
- 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
- 64 Nachrichtenübermittlung

Abschnitt J Kredit- und Versicherungsgewerbe

Unterabschnitt JA Kredit- und Versicherungsgewerbe

- 65 Kreditgewerbe
- 66 Versicherungsgewerbe
- 67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten

Abschnitt K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Unterabschnitt KA Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

- 70 Grundstücks- und Wohnungswesen
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
- 73 Forschung und Entwicklung
- 74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt

Abschnitt L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

Unterabschnitt LA Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

- 75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

Abschnitt M Erziehung und Unterricht

Unterabschnitt MA Erziehung und Unterricht

- 80 Erziehung und Unterricht

Abschnitt N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Unterabschnitt NA Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

- 85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Abschnitt O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

Unterabschnitt OA Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

- 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
- 91 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)
- 92 Kultur, Sport und Unterhaltung
- 93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Abschnitt P Private Haushalte mit Hauspersonal

Unterabschnitt PA Private Haushalte mit Hauspersonal

- 95 Private Haushalte mit Hauspersonal

Abschnitt Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Unterabschnitt QA Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

- 99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Anhang 3: Übersicht über die Erhebungen der Abfallentsorgung

Bezeichnung der Erhebung	Gesetzliche Grundlagen (UStatG)	Periodizität ¹ der Erhebung von	
		Abfallmengen	technischen Parametern der Anlagen
1. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft (Berichtskreis: Anlagenbetreiber)			
Deponien.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Thermische Behandlungsanlagen (Abfallverbrennungsanlagen, Feuerungsanlagen)	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Chemisch / physikalische Behandlungsanlagen	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Shredderanlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Biologisch / mechanische Restmüllbehandlungsanlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Sonstige Behandlungsanlagen (z.B. spezielle Aufbereitungsanlagen, z.B. für Altholz).....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Sortieranlagen für Bauabfälle.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Kompostierungsanlagen	§ 5(8)	jährlich	zweijährlich
Sortieranlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Zerlegeeinrichtungen	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
2. Betriebliche Abfallentsorgung (Berichtskreis: Betriebe mit Entsorgungsanlagen)			
Betrieb mit Deponie(n)	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Betrieb mit Abfallverbrennungsanlage(n) und/oder Feuerungsanlage(n).....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Betrieb mit Behandlungsanlage(n).....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
3. Erhebung über besonders überwachungsbedürftige Abfälle			
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle.....	§ 4 (1) Nr.1	jährlich (Sekundärstatistik)	
Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen.....	§ 4 (1) Nr.2	jährlich (Sekundärstatistik)	
4. Verwertung bestimmter Abfälle			
Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch	§ 5(1) Nr.1	zweijährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Ausbausphal in Asphaltmischanlagen	§ 5(1) Nr.1	zweijährlich	
Einsammlung von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern.....	§ 5(5) Nr.1	jährlich	
Einsammlung von Transport- u. Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern.....	§ 5(5) Nr.1	jährlich	
Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand, ab Berichtsjahr 1997	§ 5(1) Nr.2	zweijährlich	
Aufarbeitung und werkstoffliche/rohstoffliche Verwertung von Altkunststoffen.....	§ 5 (3)	zweijährlich	
Einsatz von Altglas in der Glasindustrie	§ 5 (4) Nr.1	zweijährlich	
Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe.....	§ 5 (4) Nr.2	zweijährlich	
5. Einsammlung von Abfällen			
Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und anderen Abfällen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr	§ 3(2)	vierjährig	
Einsammlung von Abfällen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr.....	§ 3(2)	vierjährig	

¹ Alle Erhebungen wurden erstmalig für das Berichtsjahr 1996 durchgeführt, falls nicht anders vermerkt.